HANDBUCH

Arbeitsmaterial zum **Diagnostischen Kompetenzprofil**

1. Schulstufe

Kompetenz- und Entwicklungsbereiche

- Phonologische Informationsverarbeitung
- (Zu-)Hören und Sprechen
- Lesen
- (Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Bildungsdirektion Wien

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Bildungsdirektion für Wien – Wipplingerstraße 28, 1010 Wien

Dieses Handbuch entstand im Zuge des EFRE geförderten EU-Projektes CODES ATHU74
„Competence-Oriented Education for Elementary Schooling in the cross-border Region AT-HU".

Erarbeitung (2020):
Daniela Lindenthal
Monika Wegerer

Anpassung an den neuen Lehrplan (2021):
Iris Knezevic-Riepl
Karin Pittner-Lerchster

Illustrationen:
Wimmelbild-Ausschnitte: © Bildungsdirektion für Wien
Schwarz-weiß Bilder: © Martin Ryba
Bildbearbeitung: Monika Wegerer

Gesamtleitung:
Europa Büro der Bildungsdirektion für Wien
Rupert Corazza
Elisabeth Fuchs

Design:
grafikatelier laufwerk

Druck:
print+marketing, Schaffer-Steinschütz Ges.m.b.H

Alle Rechte vorbehalten
© 2021, Bildungsdirektion für Wien

Sämtliche in diesem Handbuch angeführte Materialien stehen unter **https://europabuero.wien/startboxsprache** zum Download bereit.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Vorwort

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Kein thörigtes Luftproject!

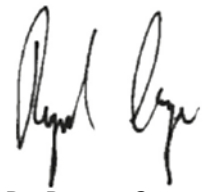
Kompetenzorientierte Didaktik ist eine Herausforderung, die aber mit entsprechenden Materialien leicht zu bewerkstelligen ist. Es geht dabei, um es auf einen kurzen Nenner zu bringen, um nachhaltiges (Lehren und) Lernen. Das ist keine neue Erfindung unserer Zeit, es war immer schon das Ziel von Erziehung und Unterricht. Mit verschiedensten Methoden bemühten sich Pädagoginnen und Pädagogen zu allen Zeiten, dass ihre Schülerinnen und Schüler den Lehr- und Lernstoff im Gedächtnis behalten und auch im weiteren Leben anwenden konnten. Herbart beschrieb 1804 diese notwendige Anforderung an den Lehr- und Lernprozess:

„Der Nutzen des Unterrichts muss sichtbar werden, eine bestimmte Angabe muss das Verfahren zeigen, wodurch derselbe gewonnen werden kann: wenn nicht überall dieser Nutzen eine Chimäre scheinen soll, wenn nicht jene vorgeschlagenen Übungen auf die verhasste Liste der thörigten Luftprojecte gesetzt sein sollen. Sie würden gewiss nichts Besseres sein; würden, wie so mancher Unterricht, so manche Lectüre, die man, nicht eingeleitet, nicht fortgeleitet, auf gut Glück in die Mitte der Studien hineinwirft, kaum die unerfreuliche Spur einer vergeblichen Bemühung im Gedächtniss zurücklassen." (Johann F. Herbart; Idee eines ABC der Anschauung; Dritter Abschnitt, 1804). 1996 formulierte die UNESCO die Aufforderung zum „Shift from Teaching to Learning". Marianne Wilhelm beschreibt dies als Veränderung von der instruktionsorientierten Didaktik (Inhalte und Vermittlung des Lehrstoffes im Vordergrund) hin zur kompetenzorientierten Didaktik. Die kompetenzorientierte Didaktik stellt ausgehend vom Lernen der Schülerinnen und Schüler die Frage nach dem beobachtbaren Ergebnis. (Wilhelm, Marianne; EU KoKids, Bildungsverlag Lemberger, 2013). Selbstverständlich gibt es zahlreiche und höchst bedeutsame Lernergebnisse von Schülerinnen und Schülern, die nicht mit Kompetenzrastern gemessen werden. Dazu zählen u.a. kreative Bereiche, persönlichkeitsbildende Kompetenzen und ein Gutteil der europäischen Schlüsselkompetenzen.

Wenn es aber um bestimmte Kulturtechniken geht, wenn die Beherrschung von elementaren Techniken und Kenntnissen gefordert ist, dann gibt es sehr gute Instrumentarien, um nachhaltig erworbene Kompetenzen auch beobachten und messen zu können, angefangen von der individuellen Kompetenzmessung PLUS (iKMPLUS) bis hin zum Diagnostischen Kompetenzprofil (DK).

Vermutlich werden Sie feststellen, so neu sind die Zukunft und die verwendeten Begriffe gar nicht; Kompetenzerreichung war schon immer kein Gegensatz in einem gut strukturierten Unterricht. Sie merken, wir „verkaufen" Ihnen nicht marktschreierisch etwas als neu, das in anderer Form immer schon Bestandteil guter Unterrichtsarbeit war. Aber, und genau das ist die Absicht der Einführung kompetenzorientierter Methoden, es macht wiederum bewusst, worum es entscheidender Weise in allen Bildungsprozessen geht: „Sapere aude" (Wage es weise zu sein). Es ist Mündigkeit, die Immanuel Kant, jener Königsberger Philosoph inmitten der europäischen Aufklärung im 18. Jahrhundert gefordert hat, die das Ziel jeder Bildung sein muss. Den Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit zu führen.

Als Pädagoginnen und Pädagogen helfen wir dabei. Unterricht ist unsere stärkste Waffe, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihr Interesse und wünsche Ihnen, dass Sie mit den in diesem Handbuch angeführten Arbeitsmaterialien wertvolle Anregungen bekommen und gestärkt damit auch mit dem Begriff Kompetenz Ihre pädagogische Arbeit fortsetzen können.



Dr. Rupert Corazza
(Bildungsforschung in der Bildungsdirektion Wien)

Inhalt

1. Didaktische Hinweise (Einleitung) 5

1.1 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Phonologische Informationsverarbeitung“ 6

1.2 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Zu-)Hören und Sprechen“ 8

1.3 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Lesen“ 9

1.4 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“ 12

2. Diagnostisches Kompetenzprofil 14

3. „Phonologische Informationsverarbeitung“ Kartenmaterial zum Wimmelbild Schule 19

3.1 Silben-Karten 20

3.2 Reim-Karten 33

3.3 Anlaut-Karten 47

4. „(Zu-)Hören und Sprechen“ Kartenmaterial zum Wimmelbild Schule 59

4.1 Domino-Karten 60

4.2 Paar-Karten 83

4.3 Quintett-Karten 99

5. „Lesen“ Kartenmaterial zum Wimmelbild Schule 117

5.1 Buchstaben-Karten 118

5.2 Wortsilben-Karten 129

5.3 Wort- & Satz-Karten 143

6. „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“ Kartenmaterial zum Wimmelbild Schule 183

6.1. Schreib-Karten 184

6.2. Häufigkeitswörter-Karten 199

7. Anhang zum Kartenmaterial 227

8. Quellenangaben 237

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

1. Didaktische Hinweise (Einleitung)

Das vorliegende Arbeitsmaterial ist die Weiterentwicklung der im Jahr 2015 entstandenen Wimmelbild-Unterrichtsmaterialien, die als Basis für die Sprachförderung von Schüler*innen, insbesondere für Schulkinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch, entwickelt wurden. Sie thematisieren Sprech- und Sprachübungen zu den Wimmelbildern BAUERNHOF, FAMILIE, KLEIDUNG, PICKNICK, SCHULE, SPIELPLATZ, VERKEHR sowie BADEZIMMER und wurden in Kooperation mit dem Sprachförderzentrum der Bildungsdirektion für Wien allen Wiener Volksschulen zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Weiterentwicklung ist dieses **Handbuch und Kartenmaterial für den Bereich Deutsch, 1. Schulstufe** entstanden. Es ist für den **Diagnose- und Fördereinsatz** auf der ersten Schulstufe gedacht und **basiert auf dem „Diagnostischen Kompetenzprofil" (DK)**[1], das von der Bildungsdirektion für Wien entwickelt wurde.
Das DK ist für alle Schüler*innen, aber insbesondere für Schulkinder mit Leistungsschwächen in Deutsch, geeignet und kann als Teil eines individuellen Förderplans oder als Beobachtungsinstrument verwendet werden. Es zeigt den Ist-Stand an erreichten Lerninhalten eines Kindes und weist auf die nächsten Lernschritte hin. Weitere Erläuterungen finden Sie im zweiten Kapitel „Diagnostisches Kompetenzprofil".
Auf der ersten Schulstufe des Unterrichtsgegenstands Deutsch umfasst das DK folgende **Kompetenz- und Entwicklungsbereiche:**

- **1. Phonologische Informationsverarbeitung**
- **2. (Zu-)Hören und Sprechen**
- **3. Lesen**
- **4. (Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung**

Für diese vier Bereiche kann das in **diesem Handbuch enthaltene Kartenmaterial** als Ergänzung zur Unterrichts- bzw. zur Diagnose- und Förderarbeit herangezogen werden.
Der verwendete Wortschatz wurde **exemplarisch passend zum Wimmelbild SCHULE** ausgewählt. Zu Beginn des Schriftspracherwerbs muss das Wortmaterial jedoch immer behutsam auf das Leistungsniveau des Kindes und auf die bereits erarbeiteten Lerninhalte (z. B. gefestigte Buchstaben) abgestimmt werden. Das Kartenmaterial **kann daher nicht immer 1:1 eingesetzt werden**, weshalb die Kompetenz- und Entwicklungsbereiche „Lesen" bzw. „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung" um Blanko-Karten zur individuellen Anpassung ergänzt wurden.

Zusätzlich enthält dieses Handbuch Querverweise zur **„Buchstaben 8+ Lernstanderhebung" (BU 8+)**[1] und **„Lese-Förderkartei"**[1], die bei konkreten Problemstellungen als **praxisnahe Ergänzung** herangezogen werden kann.

[1] Das „Diagnostische Kompetenzprofil" (DK), die „Buchstaben 8+ Lernstanderhebung" (BU 8+), die „Lese-Förderkartei" sowie das Handbuch stehen **unter** https://europabuero.wien/startboxsprache **als Download** zur Verfügung

1.1 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Phonologische Informationsverarbeitung“

Bei Schuleintritt – und auch davor – wird großes Augenmerk auf die **Entwicklung der Vorläuferfertigkeiten** gelegt. Diese umfassen unter anderem die „Phonologische Bewusstheit“, das „Phonologische Arbeitsgedächtnis“ und die „Benennungsgeschwindigkeit“:

- Die **„Phonologische Bewusstheit“** ist das Wissen um die Teilbarkeit gesprochener Sprache in Segmente von der Silben- bis hin zur Phonemebene – ohne Berücksichtigung des semantischen Gehalts der Phonemkette (des „Wortes“) – und daher Voraussetzung für: Silben klatschen, nachsprechen und vertauschen, Laute heraushören und austauschen, Reime erkennen und bilden, Anlaute hören etc.

- Das **„Phonologische Arbeitsgedächtnis“** gestattet, sprechsprachliche Reize gleichzeitig kurz zu speichern und zu verarbeiten sowie Informationen mit dem Langzeitgedächtnis auszutauschen. Es legt den Grundstein für das sprachliche Dekodieren der einzelnen Grapheme eines Wortes, der (auch zeitlich) korrekten Abspeicherung der Lautfolge und daraufhin folgend deren Artikulation. Dies ist Voraussetzung für das Lesen im Erstschrifterwerb mit alphabetischer (= phonologischer/phonetischer) Strategie.

- Die **„Benennungsgeschwindigkeit“** definiert, wie schnell es einem Kind gelingt, eine Folge von visuellen Symbolen – z. B. Farben, Bilder, Gegenstände und letztlich Worte und Wortkombinationen – mental zu verarbeiten und rasch lautlich benennen zu können.

Diese Fertigkeiten stehen in engem Zusammenhang mit dem Schriftspracherwerb.
Sind diese nicht ausreichend ausgebildet, können im Verlauf des Lesen- und Schreibenlernens Schwierigkeiten auftreten.
Die phonologischen Kompetenzen werden zum Teil bereits lange vor dem Schuleintritt erworben, müssen aber **beim Schriftspracherwerb gezielt laufend geübt und gefestigt** werden. Diese Fähigkeiten bilden sich mit dem Buchstaben- und Lesenlernen weiter aus.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

1. Didaktische Hinweise (Einleitung)

▶ **QUERVERWEIS zum „Diagnostischen Kompetenzprofil“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Das **DK Deutsch 1. Schulstufe** beinhaltet für den Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Phonologische Informationsverarbeitung“ folgende Lerninhalte, die mithilfe des vorliegenden Arbeitsmaterials und der entsprechenden Unterrichtsarbeit überprüft und gefördert werden können.

Abb. 1

PHONOLOGISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
_____

ANMERKUNGEN:

Diese Fähigkeiten müssen trainiert werden und begleiten die Schüler*innen beim Buchstabenerwerb, Leseerwerb und Rechtschreiberwerb über die **gesamte Primarstufenzeit**.

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
(Pseudo-)Wörter in Silben *gehen, schwingen, Silbenbögen zeichnen, …*				
Anlaute benennen				
Silben in Phoneme zerlegen				
Reimwörter erkennen und finden				
Unterscheidung von Satz, Wort, Silbe, Buchstabe				
Benennungsgeschwindigkeit steigern (Komplexität & Geschwindigkeit)				
Erkennen von kurz/lang gesprochenen Vokalen im Wort (vorwiegend ab der 2.Schulstufe)				

- **Kartenmaterial „Phonologische Informationsverarbeitung“**
- **Wimmelplakat** SCHULE

- Übungsvorschläge **„Lese-Förderkartei“** *(Kap.:Vorläuferfähigkeiten)*

1.2 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Zu-)Hören und Sprechen“

„(Zu-)Hören“ und „Sprechen“ sind Kompetenz- und Entwicklungsbereiche, die sich analog des Reife- und Entwicklungsprozesses verändern. Schüler*innen sollen im Laufe der Schulzeit ihre **Sprachhandlungskompetenz** weiterentwickeln, dies geschieht zum Beispiel im **Dialog**. Sprechen und (Zu-)Hören sind Akte der Kommunikation.
Es geht also bei vorliegendem Material nicht (nur) um den Aufbau eines **Wortschatzes**, sondern auch um **aktive** mündliche **Sprachverwendung**.
Das Schaffen möglichst vieler Sprechanlässe erweitert den Wortschatz und schafft Gesprächssituationen, in denen Schulkinder ihr Sprachhandeln möglichst ungezwungen üben können und dürfen.
An dieser Stelle möchten wir auf die bereits vorhandenen Wimmelbild-Unterrichtstmaterialien für die Sprachförderung, die unter https://europabuero.wien/wimmelmaterial als Download zur Verfügung stehen, verweisen. Die Materialien eignen sich vor allem für den Einsatz in Sprachfördergruppen bei Schüler*innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch.

▶ **QUERVERWEIS zum „Diagnostischen Kompetenzprofil“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Das **DK Deutsch 1. Schulstufe** beinhaltet für den Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Zu-) Hören und Sprechen“ folgende Lerninhalte, die mithilfe des vorliegenden Arbeitsmaterials und der entsprechenden Unterrichtsarbeit überprüft und gefördert werden können.

Abb. 2

(ZU-)HÖREN UND SPRECHEN

* Datum: _____ = Stiftfarbe _____
Datum: _____ = Stiftfarbe _____
Datum: _____ = Stiftfarbe _____
_____

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Anderen zuhören und darüber sprechen				
Andere über Erlebnisse informieren				
Fragen zu Gehörtem beantworten				
Altersentsprechender Wortschatz, ein Zuwachs ist erkennbar				
Vereinbarte Gesprächsregeln werden eingehalten				
Neuer Wortschatz wird in die Sprache integriert *(selbstgewählte Themen bitte eintragen)*				
Thema:				
Thema:				
Thema:				
Thema:				
Thema:				

ANMERKUNGEN:

Mit Hilfe von Bildmaterial und **vielen Sprechanlässen** können Schüler*innen mit einer anderen Erstsprache einen messbaren Sprachzuwachs entwickeln.

Scaffolding → Satzbausteine und Satzgerüste können hilfreich sein.

▶ **Kartenmaterial** „(Zu-)Hören und Sprechen“

▶ **Wimmelplakat** SCHULE

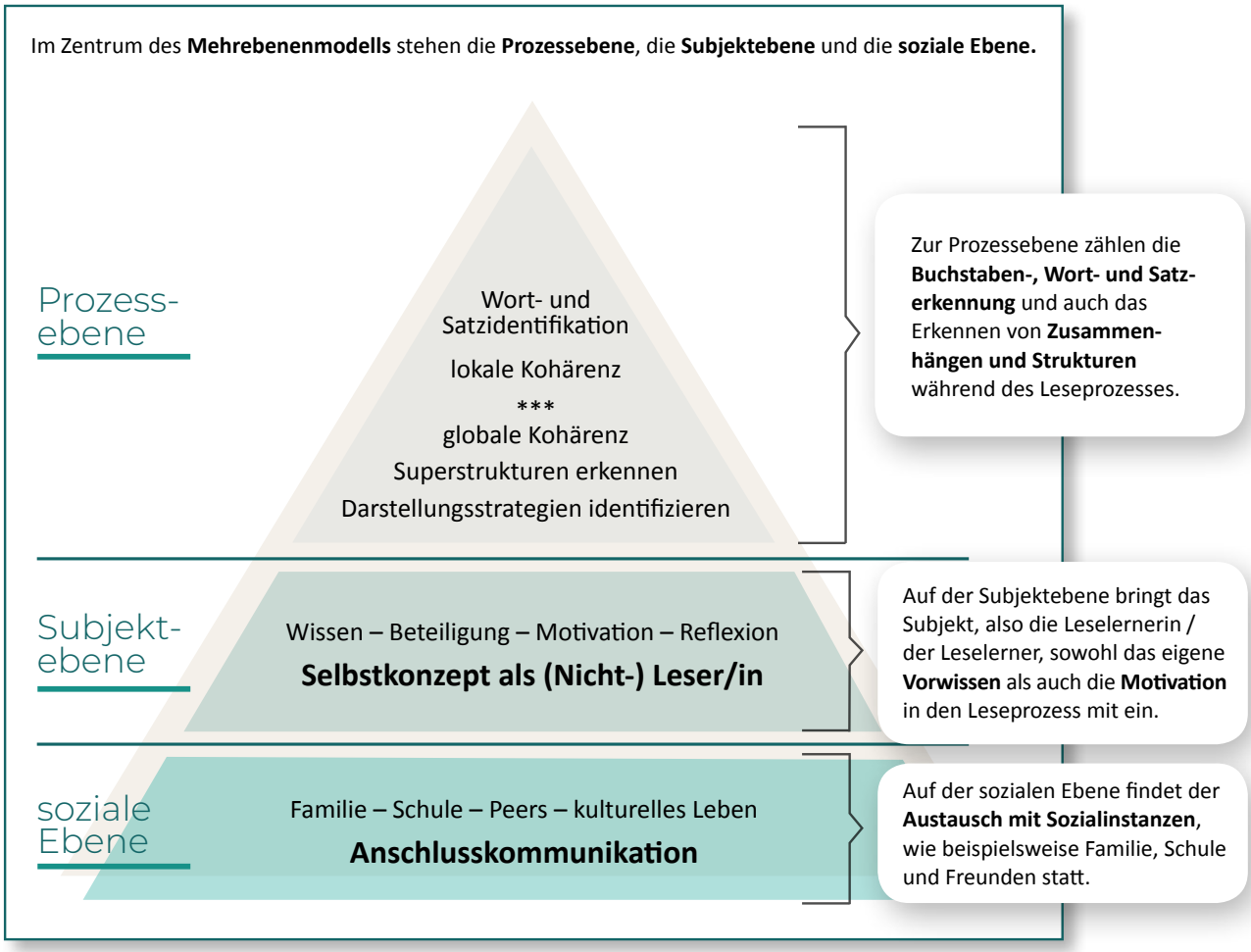
▶ Übungsvorschläge **„Lese-Förderkartei“** *(Kap.: Basale physische und psychische Fähigkeiten und Fertigkeiten)*

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

1.3 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Lesen“

Im Bereich des Lesens bzw. des Lesenlernens wird im schulischen Kontext der Begriff der „Lesekompetenz“ verwendet.
Das Modell von Rosebrock/Nix (2010) beschreibt den Begriff „Lesekompetenz“ als ein Zusammenwirken von Teilleistungen. Es stellt **drei Ebenen** (Einflussgrößen) **für die Entwicklung der Lesekompetenz** dar: die **Prozessebene**, die **Subjektebene** und die **soziale Ebene**.

Abb. 3



Vgl. Modell Rosebrock/Nix (2010)

1. Didaktische Hinweise (Einleitung)

Wenn es um die **Förderung der Lesekompetenz** geht, müssen zunächst die **kognitiven Fertigkeiten** auf Prozessebene, also die **„Lesefertigkeit“**, bedacht werden. Das heißt, dass das Schulkind zuerst lernen muss, die geschriebenen Buchstaben, Silben und Wörter korrekt und flüssig zu erlesen bzw. sprechen.

Beim Leseerwerb ist auf den Entwicklungsschritt „Graphem-Phonem-Zuordnung“ besonders großes Augenmerk zu legen. Vor allem eine zu schnelle Erarbeitung der einzelnen Buchstaben kann leicht zu Überforderung führen. Eine kritische Grenze ist bei vielen Schüler*innen mit der Einführung der ersten acht Buchstaben erreicht. Zu diesem Zeitpunkt kann die Kapazität des mentalen Speichers zwischenzeitlich oft überlastet sein und beim Voranschreiten der Buchstabenerarbeitung könnten bereits erlernte Buchstaben-Laut-Zuordnungen plötzlich wieder vergessen bzw. verwechselt werden. Die Lese-Rechtschreibforschung hebt daher diesen **Schwellenwert der ersten acht Buchstaben** besonders hervor und empfiehlt, an dieser Stelle zu pausieren und erst fortzusetzen, wenn die ersten acht Buchstaben abgespeichert und gesichert lautiert werden (siehe dazu BU 8+ unter https://europabuero.wien/startboxsprache).

Der nächste bedeutende Meilenstein ist erreicht, wenn 16 Buchstaben erarbeitet wurden. Auch hier wird empfohlen einen Stopp einzulegen und zu überprüfen, ob die 16 Buchstaben tatsächlich nachhaltig abgespeichert sind.
Man kann erst davon ausgehen, dass ein Buchstabe gesichert ist, wenn er rasch und ohne große Mühe, also ohne Zeitverzögerung, aus dem Gedächtnis abgerufen und in Silben wie auch in Wörtern erkannt und rekodiert werden kann.

Wenn dieser Entwicklungsschritt stattgefunden hat, folglich diese Fertigkeit automatisiert abläuft, kann die **„Lesefähigkeit“** – also das sinnerfassende Lesen auf Wort- bzw. Satzebene und das Leseverständnis – **geübt werden**.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

▶ **QUERVERWEIS zum „Diagnostischen Kompetenzprofil“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Das **DK Deutsch 1. Schulstufe** beinhaltet für den Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Lesen“ folgende Lerninhalte, die mithilfe des vorliegenden Arbeitsmaterials und der entsprechenden Unterrichtsarbeit überprüft und gefördert werden können.

Abb. 4

LESEN

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Graphem-Phonem-Zuordnung				
Benennungsgeschwindigkeit von Bildern & Schriftzeichen steigern				
Graphem-Phonem-Zuordnung der ersten 8 erarbeiteten Buchstaben				
Graphem-Phonem-Zuordnung aller erarbeiteten Buchstaben				
Lesen von Buchstabenverbindungen *ei au ch sch st sp eu pf*				
Lesen von Umlauten *ü ö ä*				
Leseaufbau				
Lesen von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo *(ma, ne, … / Mami, Rose, …)*				
Lesen von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo *(nel, tin, … / Salat, Tafel, …)*				
Längere einfache Wörter in Silbenschritten erlesen *(Te le fon, To ma ten sa lat, …)*				
Wörter mit Konsonantenhäufungen lesen *(Blu me , Kro ko dil, …)*				
Direkte Worterkennung von Häufigkeitswörtern *(ich, und, mit, …)*				
Leseverständnis auf Wortebene				
Blickspanne stetig steigern *(visuelles Training)*				
Leseverständnis auf Satzebene				
Benennungsgeschwindigkeit von Silben, Pseudowörtern, Wörtern steigern				

ANMERKUNGEN:

Bei der Herstellung der Graphem-Phonem-Zuordnung können **Lautgebärden** eine wesentliche Unterstützung darstellen.

Übungen zur **Benennungs-geschwindigkeit** verbessern die Leseleistung nachhaltig.

Eine stetige **Erweiterung der Blickspanne** ist anzustreben.

Unabhängig von der gewählten Methode ist ein gezielter Leseaufbau unter der Beachtung des Prinzips **„Vom Leichten zum Schwierigen“** zu beachten.

- ▶ **Kartenmaterial „Phonologische Informationsverarbeitung“**
- ▶ **Kartenmaterial „(Zu-)Hören und Sprechen“**
- ▶ **Wimmelplakat** SCHULE
- ▶ „**BU8+** Lernstanderhebung“

- ▶ **Kartenmaterial „Lesen“**
- ▶ Übungsvorschläge **„Lese-Förderkartei“** *(alle Kapitel)*
- ▶ **Kartenmaterial „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“**
- ▶ **Wimmelplakat** SCHULE

1.4 Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Der Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Recht-)Schreiben“ steht mit dem Bereich „Sprachbetrachtung“ in engem Zusammenhang, da es um das **Entdecken und Erkennen sprachlicher Strukturen** in Wörtern und Sätzen geht. Schon zu Beginn des Schriftspracherwerbs erkennen Schulanfänger*innen sehr schnell, dass gesprochene Wörter und Sätze oftmals nicht so verschriftet werden, wie sie gehört werden.
Rechtschreiben (Orthografie) bedeutet das **systematische Verschriften einer Sprache**. Der Rechtschreibunterricht hat demnach das Ziel, durch den Einsatz spezieller Strategien, die Grundlagen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb zu legen, schriftsprachbezogene Lösungsstrategien anzubahnen sowie Lese- und Rechtschreib-Routinen einzuführen bzw. zu etablieren.
Ein effektiver Rechtschreibunterricht, der allen Schüler*innen zugutekommt, orientiert sich an den Stufen des Schriftspracherwerbs und verfolgt das Prinzip ***„Vom Einfachen zum Schwierigen“.*** Hierbei werden Rechtschreibphänomene gezielt nach Schwierigkeit und Komplexität in Stufen unterteilt und in ebendiesen Portionen dargeboten und geübt.

Das **Ziel der 1. Schulstufe** ist es, Wörter und einfache Sätze lautgetreu schreiben zu können.

- Im ersten Schritt werden phonologische Vorläuferfertigkeiten für das Lesen und Schreiben auf vielfache Weise geübt. Der Sprachfluss soll in gesprochene Wörter, Silben und Laute segmentiert und dabei die Lautstruktur von Wörtern bewusst wahrgenommen werden (siehe Kompetenz- und Entwicklungsbereich „Phonologische Informationsverarbeitung“). Dies wird u. a. durch Übungen zum Silbensprechen und Lautieren erreicht.
- Im nächsten Schritt gilt es, Laute den Buchstaben zuzuordnen (Phonem-Graphem-Zuordnung).
- Danach wird das Schreiben lautgetreuer Silben und Wörter geübt. Gelingt dies, werden die erworbenen Kenntnisse kontinuierlich um isolierte Besonderheiten erweitert.
- Schließlich werden in späteren Jahrgängen Rechtschreibregeln und deren Ausnahmen eingeführt.

Lese- und rechtschreibzentrierte Fördermaßnahmen können nur dann wirksam sein, wenn sie **auf das aktuelle Leistungsniveau** eines Schulkindes abgestimmt sind. Kann ein Kind etwa Laute noch nicht den entsprechenden Buchstaben zuordnen, müssen Lautierungsübungen zur Anwendung kommen, dagegen ist die Einführung von orthografischen Regeln noch wenig zielführend. Aus diesem Grund wird es auch in höheren Klassenstufen notwendig sein, gegebenenfalls auf Lernziele des Diagnostischen Kompetenzprofils der 1. Schulstufe zurückzugreifen. Denn erst wenn eine Kompetenzstufe erreicht wurde, kann der nächste Entwicklungsschritt angestrebt werden.
So sind etwa auch eine Erarbeitung und Übung eines nicht lautgetreuen Grundwortschatzes mit Lern- oder Merkwörtern erst dann möglich, wenn die Schüler*innen lautgetreues Schreiben bereits verinnerlicht haben.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

▶ **QUERVERWEIS zum „Diagnostischen Kompetenzprofil“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Das **DK Deutsch 1. Schulstufe** beinhaltet für den Kompetenz- und Entwicklungsbereich „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“ folgende Lerninhalte, die mithilfe des vorliegenden Arbeitsmaterials und der entsprechenden Unterrichtsarbeit überprüft und gefördert werden können.

Abb. 5

(RECHT-)SCHREIBEN UND SPRACHBETRACHTUNG

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____

ANMERKUNGEN:

Buchstaben und Ziffern formgerecht schreiben: **von Buchstaben zu Silben, von Silben zu lautgetreuen Wörtern** mit offener und geschlossener Silbe.

Selbstkontrolle:
Kind schreibt ein Wort, gliedert es in Silben und kann die Silben auf Vollständigkeit der Buchstaben überprüfen. Jede Silbe enthält *a, e, i, o, u, ei, au, eu oder ü, ö, ä!*
T le fn → was fehlt?

Wörter mit Konsonantenhäufung *(Blume, Krokodil, …)* gehören **noch nicht** zum Schreibwortschatz der 1. Schulstufe!

„Von der Silbe zum Wort“
→ die richtige Abschreibtechnik beachten:
lesen – merken – abdecken – aufschreiben – vergleichen (Selbstkontrolle).

Empfehlung:
Keine Abschreibübungen solange das Kind noch nicht bei der Silbe als Wortbaustein angelangt ist.

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Korrekte Stifthaltung				
Buchstaben & Ziffern formgerecht schreiben				
Phonem-Graphem-Zuordnung				
Ersten 8 erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben *(siehe auch BU 8+)*				
Alle erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben				
Buchstabenverbindungen nach Ansage schreiben *ei au ch sch st sp eu pf*				
Umlaute nach Ansage schreiben *ü ö ä*				
Rechtschreibaufbau				
Schreiben von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben *(ma, ne, … / Mami, Rose, …)*				
Schreiben von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben *(nel, tin, … / Salat, Tafel, …)*				
Silben mit Lautverbindungen & Umlauten nach Ansage schreiben *(lei, maun, nü, lön, …)*				
Lautgetreue Wörter mit allen erarbeiteten Buchstaben/Lautverbindungen schreiben *(Kiwi, Oma, …)*				
Geübte Wörter mit Endungen -en, -er, -el schreiben *(laufen, Winter, Mantel, …)*				
Strategie zur Selbstüberprüfung *(siehe Selbstkontrolle)*				
Weitere Schwerpunkte				
Verwendung von Großbuchstaben nur am Wortanfang *(MaMa → Mama)*				
Kurze Häufigkeitswörter schreiben *(ich, und, sind, …)*				
Abschreiben von Wörtern und Sätzen				
Großschreibung des Satzanfangs und Setzen des Satzschlusszeichens				
Bilden von einfachen Sätzen *(mit Hilfe)*				

▶ Übungsvorschläge **„Lese-Förderkartei“** *(Kap.: Basale physische und psychische Fähigkeiten und Fertigkeiten)*

▶ „**BU8+** Lernstanderhebung“

▶ **Kartenmaterial „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“**

▶ **Kartenmaterial „Lesen“**

▶ **Wimmelplakat** SCHULE

2. Diagnostisches Kompetenzprofil

Das Diagnostische Kompetenzprofil (DK) schlüsselt die Lerninhalte einer Schulstufe in Entwicklungsschritte auf, die in einer didaktisch empfohlenen Reihenfolge angeordnet sind.
Lehrpersonen sind angehalten kompetenzorientierte Leistungsrückmeldungen zu geben, pädagogische Diagnostik und diagnosebasierte Förderung sollen verstärkt zum Einsatz kommen. Nur ein Unterricht entlang der individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder führt zu sicheren Leistungsfortschritten. Dabei sollen alle Schüler*innen die Möglichkeit erhalten, der gesetzten Leistungsnorm und den für alle gleich gesetzten Lernzielen trotz bzw. unter Berücksichtigung der Verschiedenheit entsprechen zu können.
So veranschaulicht das DK, wo gezielte kompensatorische Unterstützungsmaßnahmen notwendig sind, um Gleichheit (wieder-)herstellen zu können (= kompensatorisches Prinzip). Der Rückmeldekultur kommt im Lernprozess eine wichtige Rolle zu.

Einsatzmöglichkeiten für das DK:

- als Grundlage für die Präventionsarbeit, um Schwächen im Schriftspracherwerb frühzeitig erkennen bzw. vorbeugen zu können;
- als Basis für den individuellen Förderplan oder als Beobachtungsinstrument (für alle Lehrpersonen, die mit dem Kind arbeiten);
- als Diagnose in Bezug auf erreichte bzw. noch nicht erreichte Lerninhalte – ohne auf einen standardisierten Leistungstest angewiesen zu sein;
- als Gesprächsgrundlage für die Elternarbeit, der aktuelle Entwicklungsstand ist leicht ablesbar.

Das DK sollte per Entwicklungsbogen pro Kind mehrmals im Schuljahr herangezogen werden, um so den Lernfortschritt durchgängig dokumentieren zu können. Es wird empfohlen, nach jedem Einsatz das Durchführungsdatum zu vermerken und zusätzlich beim „Abhaken“ verschiedenfarbige Stifte zu verwenden – siehe Platzhalter * am Entwicklungsbogen: Datum: _____ = Stiftfarbe___.
Das DK kann gegebenenfalls gut aufzeigen, ob einzelne Lerninhalte auch auf der nächsten Schulstufe weitergeübt werden müssen.

Bewertungsschema für das DK:
Die am Entwicklungsbogen farbig/grau markierten Felder der einzelnen Lerninhalte entsprechen den wesentlichen Anforderungen des Lehrplans und lassen sich folgenden Schwierigkeitsstufen zuordnen:

1. **Erarbeitung:** In diesem Stadium werden die Lerninhalte über aktives Handeln, bildliche/symbolische Darstellungen bzw. Sprache erarbeitet. Methodisch bzw. didaktisch brauchen Schulkinder möglicherweise unterschiedliche Impulse.
2. **Übungsphase:** Übungsaufgaben werden eingeführt, das Kind befindet sich in der Lernphase – diese kann unterschiedlich lange dauern. Handlungen können mit Anleitung oder Hilfestellung ausgeführt werden, das Wissen wird in bekannten Übungen angewendet. (Haus-)Aufgaben können in diesem Stadium bereits aufgetragen werden.
   Fehler sind hier für die Weiterentwicklung bedeutend und stellen eine Chance dar – „Wie hast du gedacht?“ ist z. B. eine wichtige Fragestellung!
3. **Lernziel erreicht:** Das Kind kann erlernte Inhalte in Aufgaben und Überprüfungen weitgehend richtig wiedergeben.
4. **Selbständiges Anwenden:** Das Kind kann das Wissen in neuen Situationen anwenden und Zusammenhänge herstellen bzw. diese erklären.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

DIAGNOSTISCHES KOMPETENZPROFIL

DEUTSCH 1. SCHULSTUFE

ENTWICKLUNGSBOGEN

für

_____

(Name des Kindes)

Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Lehrer*innen-Team:

_____

_____

_____

Bildungsdirektion Wien

© Corazza, R.; Knezevic-Riepl, I.; Pittner-Lerchster, K.; Rudas, E. (2021): DK – Diagnostisches Kompetenzprofil für die Förderarbeit. Bildungsdirektion für Wien

DK Deutsch 1. Schulstufe: Klasse _____ Name _____

PHONOLOGISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
_____

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
(Pseudo-)Wörter in Silben *gehen, schwingen, Silbenbögen zeichnen, …*				
Anlaute benennen				
Silben in Phoneme zerlegen				
Reimwörter erkennen und finden				
Unterscheidung von Satz, Wort, Silbe, Buchstabe				
Benennungsgeschwindigkeit steigern (Komplexität & Geschwindigkeit)				
Erkennen von kurz/lang gesprochenen Vokalen im Wort (vorwiegend ab der 2.Schulstufe)				

ANMERKUNGEN:

Diese Fähigkeiten müssen trainiert werden und begleiten die Schüler*innen beim Buchstabenerwerb, Leseerwerb und Rechtschreiberwerb über die **gesamte Primarstufenzeit**.

(ZU-)HÖREN UND SPRECHEN

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
_____

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Anderen zuhören und darüber sprechen				
Andere über Erlebnisse informieren				
Fragen zu Gehörtem beantworten				
Altersentsprechender Wortschatz, ein Zuwachs ist erkennbar				
Vereinbarte Gesprächsregeln werden eingehalten				
Neuer Wortschatz wird in die Sprache integriert *(selbstgewählte Themen bitte eintragen)*				
Thema:				
Thema:				
Thema:				
Thema:				
Thema:				

ANMERKUNGEN:

Mit Hilfe von Bildmaterial und **vielen Sprechanlässen** können Schüler*innen mit einer anderen Erstsprache einen messbaren Sprachzuwachs entwickeln.

Scaffolding → Satzbausteine und Satzgerüste können hilfreich sein.

DK Deutsch 1. Schulstufe: Klasse _____ Name _____

LESEN

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
_____

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Graphem-Phonem-Zuordnung				
Benennungsgeschwindigkeit von Bildern & Schriftzeichen steigern				
Graphem-Phonem-Zuordnung der ersten 8 erarbeiteten Buchstaben				
Graphem-Phonem-Zuordnung aller erarbeiteten Buchstaben				
Lesen von Buchstabenverbindungen *ei au ch sch st sp eu pf*				
Lesen von Umlauten *ü ö ä*				
Leseaufbau				
Lesen von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo *(ma, ne, … / Mami, Rose, …)*				
Lesen von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben in entsprechendem Tempo *(nel, tin, … / Salat, Tafel, …)*				
Längere einfache Wörter in Silbenschritten erlesen *(Te le fon, To ma ten sa lat, …)*				
Wörter mit Konsonantenhäufungen lesen *(Blu me , Kro ko dil, …)*				
Direkte Worterkennung von Häufigkeitswörtern *(ich, und, mit, ...)*				
Leseverständnis auf Wortebene				
Blickspanne stetig steigern *(visuelles Training)*				
Leseverständnis auf Satzebene				
Benennungsgeschwindigkeit von Silben, Pseudowörtern, Wörtern steigern				

ANMERKUNGEN:

Bei der Herstellung der Graphem-Phonem-Zuordnung können **Lautgebärden** eine wesentliche Unterstützung darstellen.

Übungen zur **Benennungs-geschwindigkeit** verbessern die Leseleistung nachhaltig.

Eine stetige **Erweiterung der Blickspanne** ist anzustreben.

Unabhängig von der gewählten Methode ist ein gezielter Leseaufbau unter der Beachtung des Prinzips **„Vom Leichten zum Schwierigen“** zu beachten.

DK Deutsch 1. Schulstufe: Klasse _____ Name _____

(RECHT-)SCHREIBEN UND SPRACHBETRACHTUNG

* Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
Datum: _____ = Stiftfarbe ____
_____

ANMERKUNGEN:

Buchstaben und Ziffern formgerecht schreiben: **von Buchstaben zu Silben, von Silben zu lautgetreuen Wörtern** mit offener und geschlossener Silbe.

Selbstkontrolle:
Kind schreibt ein Wort, gliedert es in Silben und kann die Silben auf Vollständigkeit der Buchstaben überprüfen. Jede Silbe enthält *a, e, i, o, u, ei, au, eu oder ü, ö, ä!*
T le fn → was fehlt?

Wörter mit Konsonantenhäufung *(Blume, Krokodil, …)* gehören **noch nicht** zum Schreibwortschatz der 1. Schulstufe!

„Von der Silbe zum Wort"
→ die richtige Abschreibtechnik beachten:
lesen – merken – abdecken – aufschreiben – vergleichen (Selbstkontrolle).

Empfehlung:
Keine Abschreibübungen solange das Kind noch nicht bei der Silbe als Wortbaustein angelangt ist.

Lerninhalte	Erarbeitung	Übungsphase	Lernziel erreicht	Selbständiges Anwenden
Korrekte Stifthaltung				
Buchstaben & Ziffern formgerecht schreiben				
Phonem-Graphem-Zuordnung				
Ersten 8 erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben *(siehe auch BU 8+)*				
Alle erarbeiteten Buchstaben nach Ansage schreiben				
Buchstabenverbindungen nach Ansage schreiben *ei au ch sch st sp eu pf*				
Umlaute nach Ansage schreiben *ü ö ä*				
Rechtschreibaufbau				
Schreiben von offenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben *(ma, ne, … / Mami, Rose, …)*				
Schreiben von geschlossenen Silben & Wörtern mit den ersten 8-10 erarbeiteten Buchstaben *(nel, tin, … / Salat, Tafel, …)*				
Silben mit Lautverbindungen & Umlauten nach Ansage schreiben *(lei, maun, nü, lön, …)*				
Lautgetreue Wörter mit allen erarbeiteten Buchstaben/Lautverbindungen schreiben *(Kiwi, Oma, …)*				
Geübte Wörter mit Endungen -en, -er, -el schreiben *(laufen, Winter, Mantel, …)*				
Strategie zur Selbstüberprüfung *(siehe Selbstkontrolle)*				
Weitere Schwerpunkte				
Verwendung von Großbuchstaben nur am Wortanfang *(MaMa → Mama)*				
Kurze Häufigkeitswörter schreiben *(ich, und, sind, …)*				
Abschreiben von Wörtern und Sätzen				
Großschreibung des Satzanfangs und Setzen des Satzschlusszeichens				
Bilden von einfachen Sätzen *(mit Hilfe)*				

3. „Phonologische Informationsverarbeitung“

Kartenmaterial zum Wimmelbild SCHULE

3.1 Silben-Karten

Bei den unten angeführten Einsatzmöglichkeiten der Silben-Karten gilt es, die **exemplarisch passend zum Wimmelbild SCHULE ausgewählten Verben** in Silben gliedern zu können. Der Verben-Wortschatz muss vorab anhand der Bildausschnitte mit den Schüler*innen erarbeitet werden. Die Gliederung in Silben soll immer mit Bewegung (hüpfen, klatschen, Treppen steigen, schwingen, …) begleitet sein.

Die **Silbengliederung folgender Verben** kann u. a. mithilfe des Kartenmaterials, das sich an den **klassischen Regeln der Worttrennung** orientiert, geübt werden:

∪	∪∪	∪∪∪	∪∪∪∪
	schrei ben	weg räu men	un ter hal ten
	jaus nen	er zäh len	
	le sen	ar bei ten	
	ma len	zu hö ren	
	zei gen	auf zei gen	
	trös ten	er klä ren	
	wei nen	weg wer fen	
	fra gen		

➜ EINSATZMÖGLICHKEITEN:
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

BEWEGUNGSSPIEL:
Zu Beginn werden die vier Silbenbögen-Streifen nebeneinander aufgelegt und ihre Bedeutung erklärt, die restlichen Silben-Bildkarten liegen offen auf. Die Lehrperson wiederholt noch einmal den Verben-wortschatz, die Silbengliederung wird mit Bewegung begleitet. Nun wählt sie eine Karte aus und fragt: „Welches Wort passt zu diesem Bild? Wie viele Silben hat dieses Wort?“ Ein Kind nennt das passende Wort und hüpft/klatscht/schwingt… die entsprechende Silbenanzahl vor, gemeinsam wird die Silben-Bildkarte dem richtigen Silbenbögen-Streifen zugeordnet. Das nächste Kind ist an der Reihe.

PARTNERSUCHE:
Zwei Silben-Bildkarten mit der gleichen Silbenanzahl gelten als Partner. Weitere „Partner-Wörter“ mit gleicher Silbenanzahl werden auf dem Plakat oder im Klassenraum gesucht. Alle gefundenen Wörter sollen mithilfe der Lehrperson z. B. durch Klatschen überprüft werden.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

WÖRTER VERVOLLSTÄNDIGEN:

Ausgewählte Silben-Bildkarten liegen offen auf, die Lehrperson spricht die erste Silbe eines bildlich dargestellten Wortes, die Kinder sollen die passende Karte mit dem entsprechenden Bild (Wort) finden und das Wort mit der zweiten Silbe/den folgenden Silben vervollständigen.

SILBENLEGEN:

Die Silben-Bildkarten liegen offen auf, ein Kind wählt eine Karte und spricht das Wort in Silben. Im nächsten Schritt kann es zu jeder gesprochenen Silbe einen Spielstein oder z. B. Hörnchen (Nudelsorte) direkt auf die Karte legen.

FLIEGENKLATSCHEN-SPIEL:

Mehrere Kinder erhalten eine Fliegenklatsche, Silben-Bildkarten liegen offen in der Mitte auf. Die Lehrperson fragt: „Finde ein Wort, das zwei/drei/vier Silben hat!“ Die Kinder dürfen auf „1-2-3“ auf jeweils eine Karte klatschen. Jedes Kind stellt sein Wort vor und klatscht dabei mit der Fliegenklatsche die Silben.

Variante: Die Silbenbögen-Streifen liegen vor der Lehrperson. Diese zeigt lediglich auf einen Silbenbögen-Streifen, um anzugeben nach welcher Silbenanzahl gesucht werden soll.

SUCH-SPIEL:

Das Wimmelplakat SCHULE liegt in der Mitte. „Finde ein Wort, das eine (zwei/drei/vier) Silbe(n) hat!“ Hier sind nun auch einsilbige Wörter (alle Wortarten) möglich: „Tür“, „malt“, „rot“. Das Kind spricht, begleitet durch Bewegung und darf danach einen Spielstein oder z. B. ein Hörnchen (Nudelsorte) auf den passenden Bildausschnitt legen.

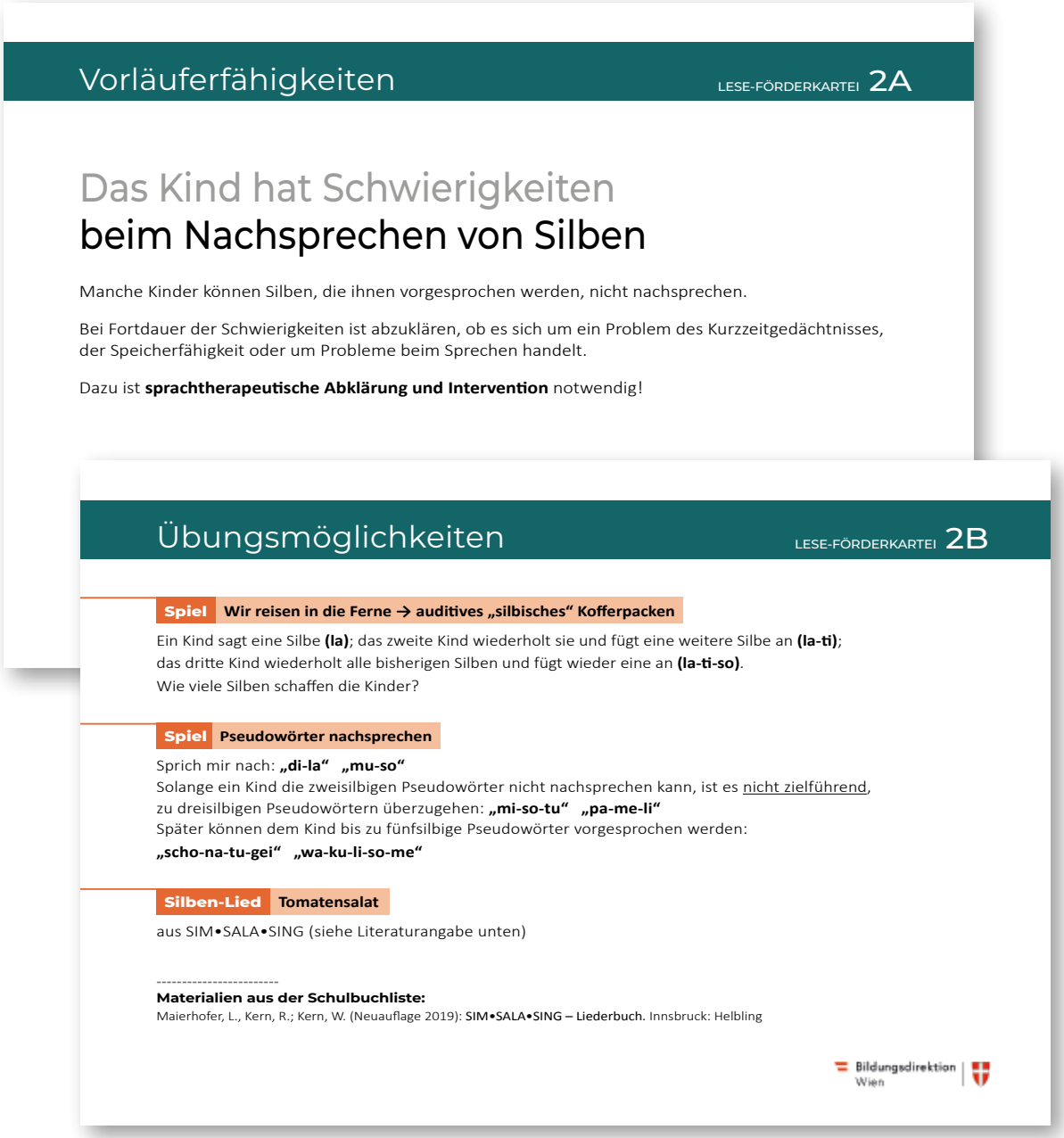
SILBEN-AUTOMAT:

Für diese Übung werden erarbeitete Wörter passend zum Wimmelbild SCHULE verwendet. Die Lehrperson flüstert dem ersten Kind eine Silbe, z. B. „auf“, ins Ohr, dieses wiederholt sie laut. Reihum müssen die fehlenden Silben angefügt werden: das zweite Kind „-zei-“, das dritte Kind „-gen“. Das vierte Kind wiederholt das ganze Wort „aufzeigen“ und zeigt auf den entsprechenden Bildausschnitt. Die Lehrperson wählt ein neues Wort aus.

VERKEHRTE SILBEN: *hoher Schwierigkeitsgrad*

Ausgewählte Silben-Bildkarten liegen offen auf, die Lehrperson spricht ein Verb, wobei die Silben vertauscht gesprochen werden: nen-wei, die Kinder müssen nun das richtige Wort finden.

▶ **QUERVERWEIS** zur „Lese-Förderkartei“, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Hat ein Kind Schwierigkeiten im Bereich der Silbengliederung, finden sich auf den Karteikarten 1A/1B/2A/2B weitere Übungsmöglichkeiten.



Vorläuferfähigkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 2A

Das Kind hat Schwierigkeiten beim Nachsprechen von Silben

Manche Kinder können Silben, die ihnen vorgesprochen werden, nicht nachsprechen.

Bei Fortdauer der Schwierigkeiten ist abzuklären, ob es sich um ein Problem des Kurzzeitgedächtnisses, der Speicherfähigkeit oder um Probleme beim Sprechen handelt.

Dazu ist **sprachtherapeutische Abklärung und Intervention** notwendig!

Übungsmöglichkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 2B

Spiel **Wir reisen in die Ferne → auditives „silbisches“ Kofferpacken**

Ein Kind sagt eine Silbe **(la)**; das zweite Kind wiederholt sie und fügt eine weitere Silbe an **(la-ti)**;
das dritte Kind wiederholt alle bisherigen Silben und fügt wieder eine an **(la-ti-so)**.
Wie viele Silben schaffen die Kinder?

Spiel **Pseudowörter nachsprechen**

Sprich mir nach: **„di-la“ „mu-so“**
Solange ein Kind die zweisilbigen Pseudowörter nicht nachsprechen kann, ist es nicht zielführend,
zu dreisilbigen Pseudowörtern überzugehen: **„mi-so-tu“ „pa-me-li“**
Später können dem Kind bis zu fünfsilbige Pseudowörter vorgesprochen werden:
„scho-na-tu-gei“ „wa-ku-li-so-me“

Silben-Lied **Tomatensalat**

aus SIM•SALA•SING (siehe Literaturangabe unten)

Materialien aus der Schulbuchliste:
Maierhofer, L., Kern, R.; Kern, W. (Neuauflage 2019): **SIM•SALA•SING – Liederbuch.** Innsbruck: Helbling

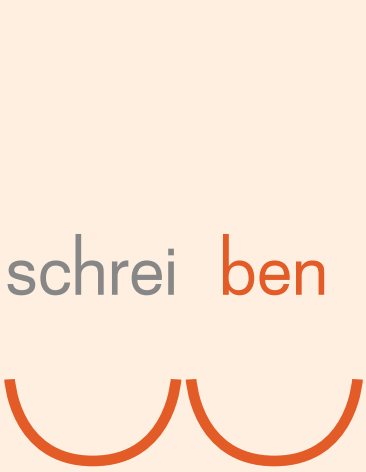
Bildungsdirektion Wien

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

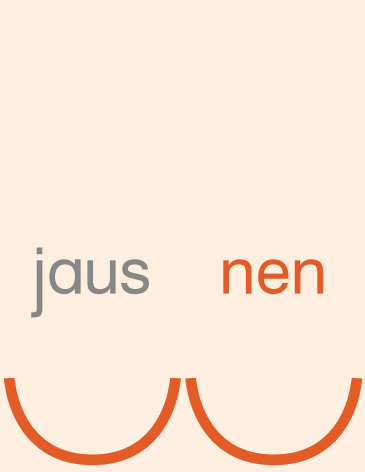
3.1 Silben-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

Bitte der Linie entlang schneiden!

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe



Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe



Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Silben-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

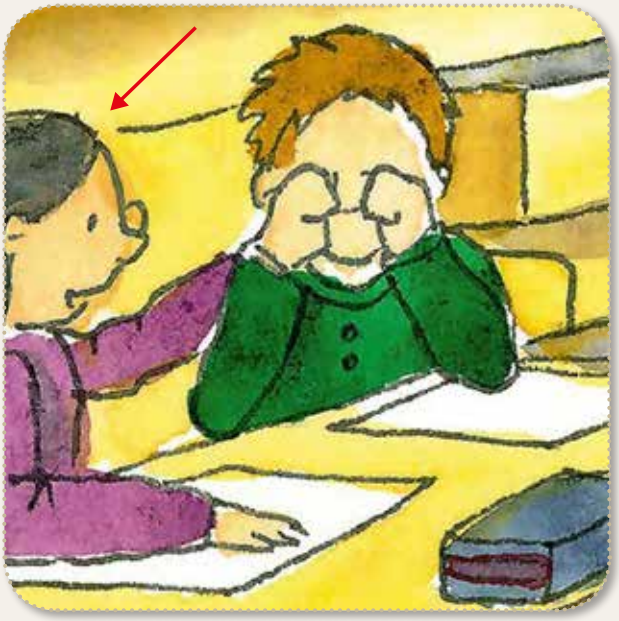
Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Silben-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“



Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

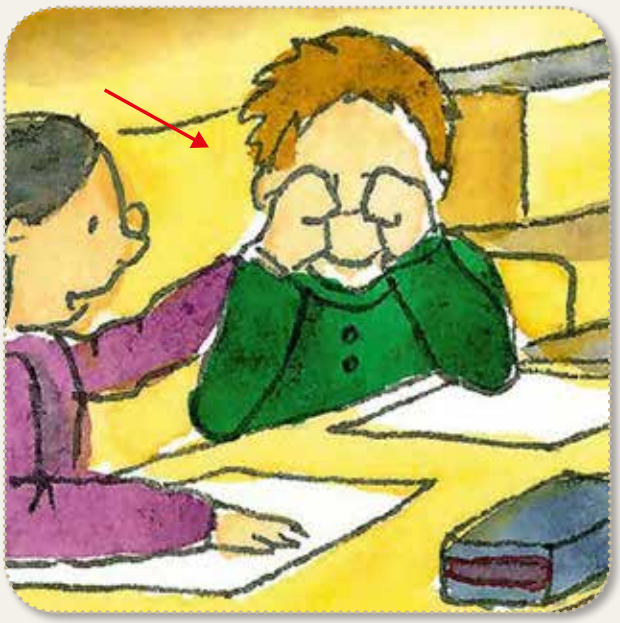
Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

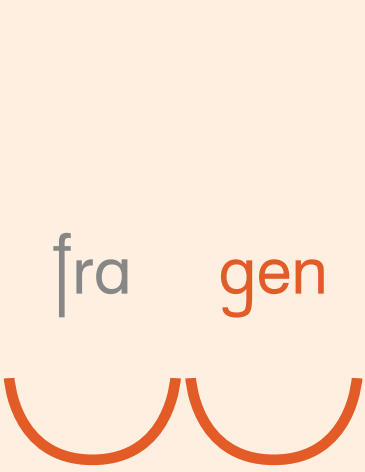
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Silben-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“



Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

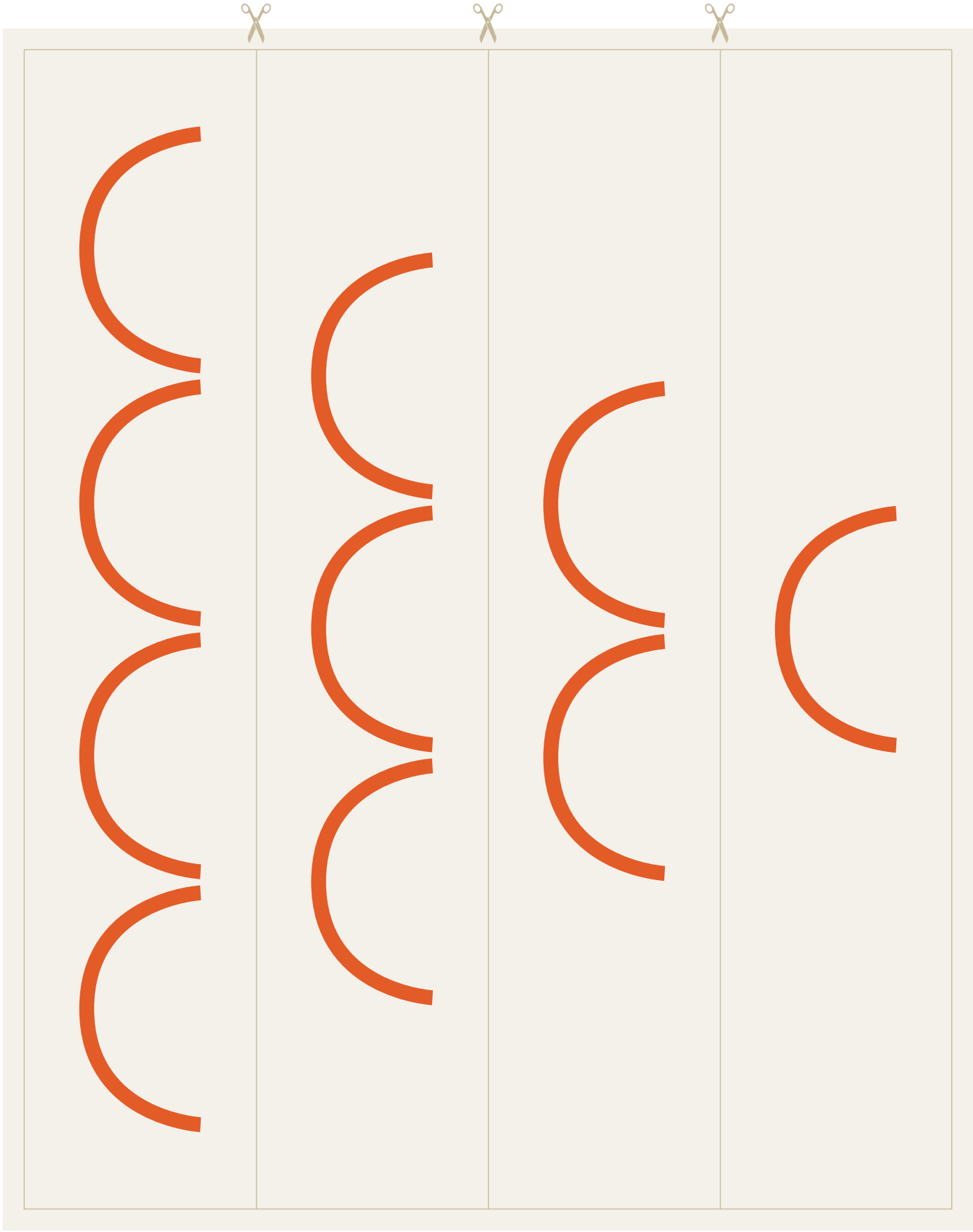


Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Silben-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“



Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Silben-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

3.2 Reim-Karten

Der Schwerpunkt bei den Reim-Karten liegt beim **Suchen von Reim-Paaren**, konkret: bei sich reimenden Nomen. Anhand des Wimmelplakats muss der **exemplarisch passend zum Wimmelbild SCHULE ausgewählte Nomen-Wortschatz** vorab erarbeitet und gefestigt werden.
Folgende Reimwörter können zu den Bildausschnitten des Wimmelplakats z. B. mit den Reim-Karten gebildet werden:

Reim-Bildkarte *(=Wimmelbildausschnitt)*	Flasche	Vase	Hose	Hand
Reim-Karte *(=Zeichnung)*	Tasche	Hase	Dose	Sand
Reim-Bildkarte	Mund	Tisch	Pinsel	
Reim-Karte	Hund	Fisch	Insel	
Reim-Bildkarte	Bein	Beine	Tuch	Tücher
Reim-Karte	Stein	Steine	Buch	Bücher

➜ EINSATZMÖGLICHKEITEN:
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

REIMPARTNER: *mehrere Varianten*
Die Reim-Bildkarten (= abgebildete Ausschnitte des Wimmelbildes) liegen für alle gut sichtbar (z. B. in der Kreismitte) auf. Gemeinsam werden die darauf abgebildeten Dinge/Nomen wiederholt. Die passend dazu gezeichneten Reim-Karten liegen verdeckt auf einem Stapel. Ein Kind dreht die oberste Karte um und die aufgedeckte Zeichnung wird (gemeinsam) benannt. Auf die Frage der Lehrperson: „Was hört sich fast gleich an?“ können die Kinder:

1) das Reimwort einer passenden Reim-Bildkarte rufen,
2) mit einer Fliegenklatsche auf die passende Reim-Bildkarte klatschen,
3) der Lehrperson die beiden Reimwörter ins Ohr flüstern.

Abschließend spricht die Lehrperson zur Wiederholung beide Reimwörter deutlich vor, die Kinder sprechen nach.

PAARE SUCHEN:

Alle Karten liegen offen und für alle gut sichtbar auf. Jeweils ein Kind darf ein Reim-Paar heraussuchen, benennen und verdeckt ablegen.

Variante: Alle Karten werden gemischt und wie bei einem „Memory"-Spiel verdeckt in der Kreismitte aufgelegt. Immer ein anders Kind deckt zwei Karten auf. Passen die beiden Karten nicht zusammen, werden sie an derselben Stelle belassen und wieder umgedreht. Wird ein Reim-Paar aufgedeckt und richtig benannt, darf sich das Kind die beiden Karten nehmen. Da diese Variante sehr schwierig ist, eignet sie sich erst, wenn der sich reimende Wortschatz sehr gut gefestigt ist.

REIMWÖRTER-CHAMPION:

Von der Lehrperson ausgewählte Karten liegen auf einem verdeckten Stapel. Ein Kind deckt auf, benennt das Bild und spricht spontan ein Reimwort dazu – auch Fantasiewörter sind erlaubt, es gelten alle Wortarten: Bein – sein/mein/klein/Schein. Gemeinsam können dann so viele Reimwörter wie möglich gebildet werden.

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei"**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Hat ein Kind Schwierigkeiten beim Bilden von Reimwörtern, finden sich auf der Karteikarte 3A/3B weitere Übungsmöglichkeiten.

Vorläuferfähigkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 3A

Das Kind hat Schwierigkeiten
beim Erkennen von Reimen

Das Erkennen von Reimen ist eine sprachliche Kompetenz, die Kinder, die in einem die Sprache fördernden Umfeld aufgewachsen sind, bereits im Vorschulalter entwickelt haben.

Viele Kinder haben in diesem Bereich, das heißt bei der **Entwicklung der phonologischen Bewusstheit**, große Defizite.

Literatur:
Mayer, A. (2018): **Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstöru**
Hofmann, R. & Kalmár, M. (2016): **LRS – Lesen-Rechnen-Schreiben –**

Übungsmöglichkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 3B

Auszählreime, Fingerspiele

Lustige Wörter erfinden – durch Austausch des Anlauts

Wange: **Z**ange, **B**ange, **L**ange, **M**ange, **D**ange, ...
Finger: **B**inger, **M**inger, **S**inger, **T**inger, ...

Rätsel raten

Jeder von uns hat es im Gesicht. Es reimt sich auf Hase!
Ich spreche damit. Es reimt sich auf Hund!
Es ist ein sehr kleines Tier, das sich vor der Katze fürchtet. Es reimt sich auf Haus!

Reime ergänzen

Dort läuft eine Maus – die Geschichte ist ___.
Auf meiner neuen Hose ist eine gelbe ___.
Auf dem Tisch liegt ein ___.

Was reimt sich nicht? **Wanne Tanne Baum Kanne**

Je nach Entwicklung des Kindes mit Bildern oder mit Wörtern einsetzbar.

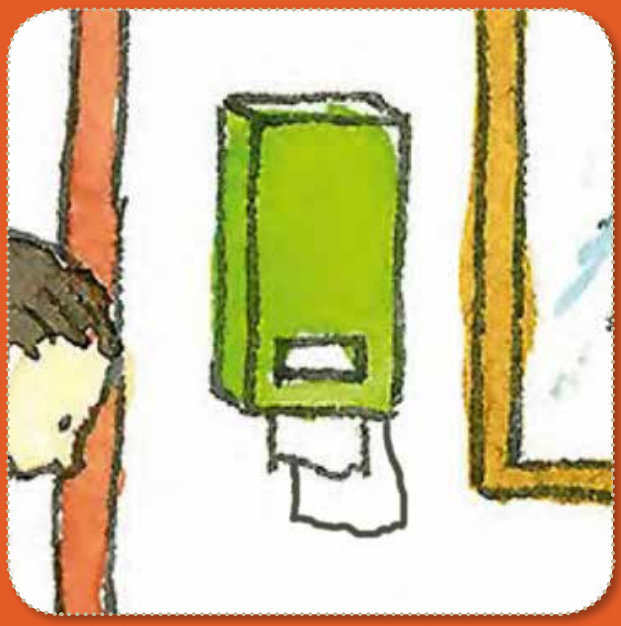
Literatur:
Forster, M. & Martschinke, S. (2008): **Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi.** Donauwörth: Auer
Kalmár, M. (2018): **Die Spielewerkstatt / Lautschulung – Aktualisierung.** Wien: Jugend und Volk

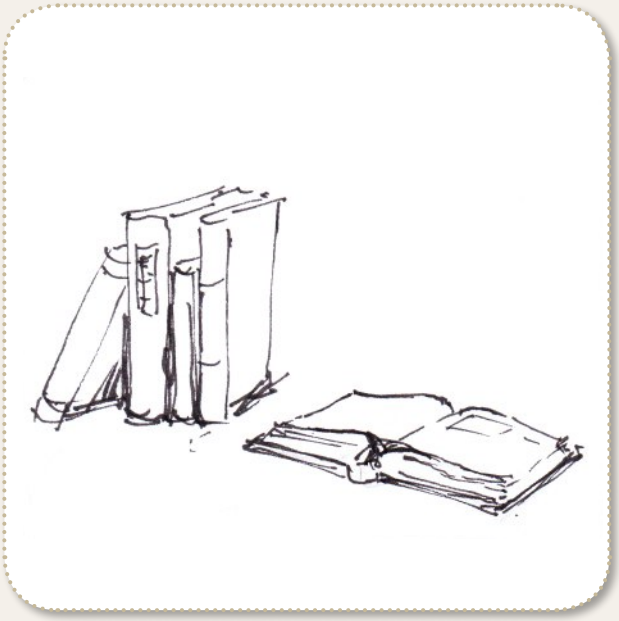
Bildungsdirektion Wien

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

3.2 Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

Bitte der Linie entlang schneiden!





Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

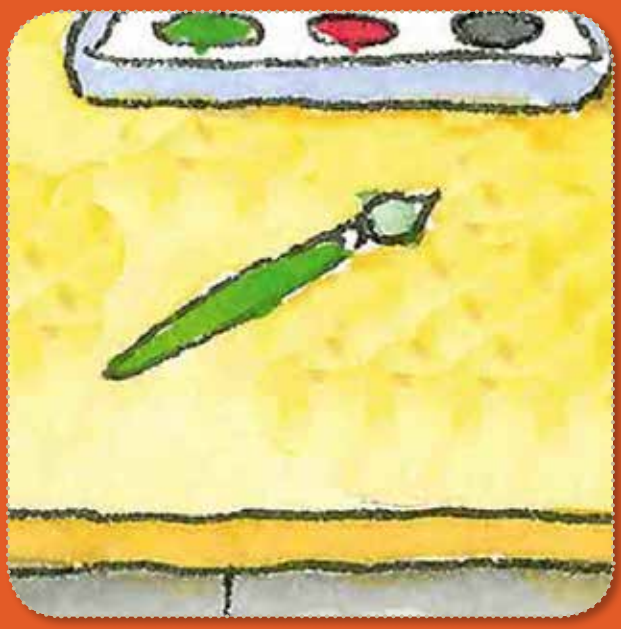
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“



Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

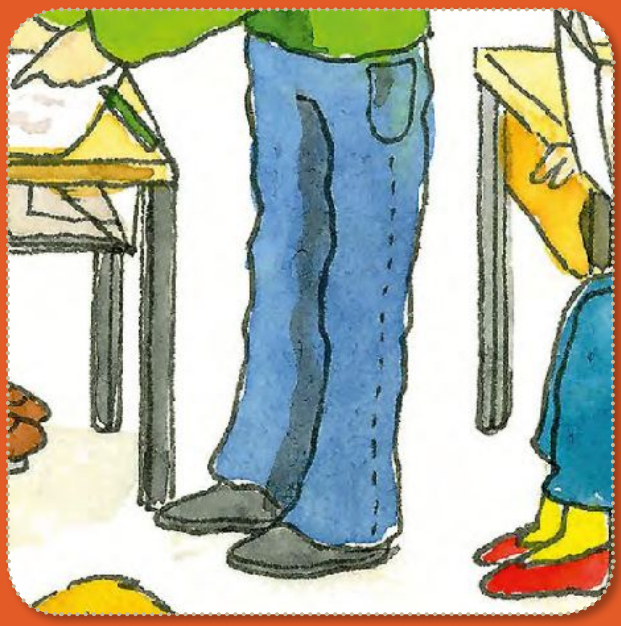
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“



Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

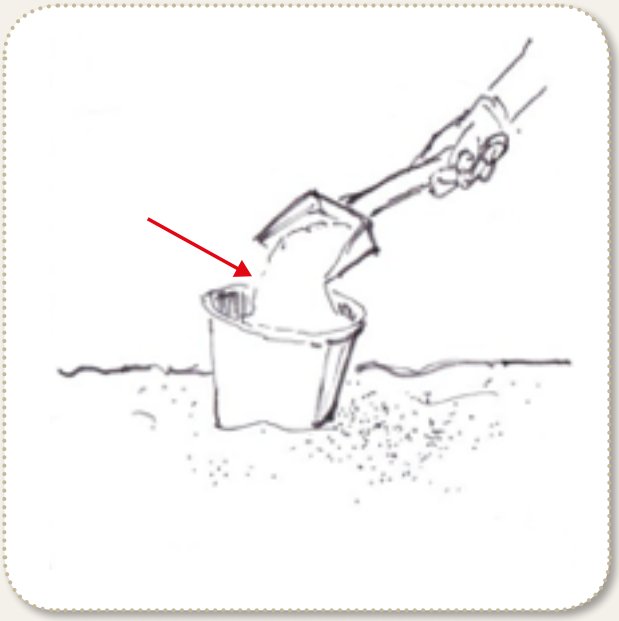
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

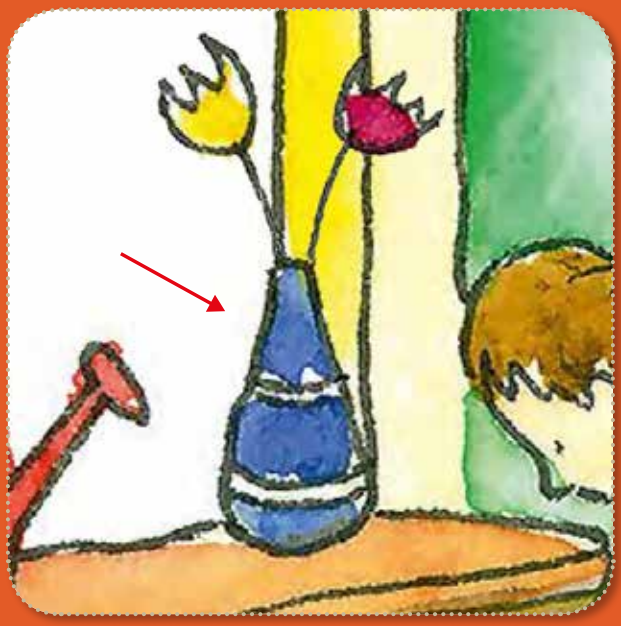
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“





Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

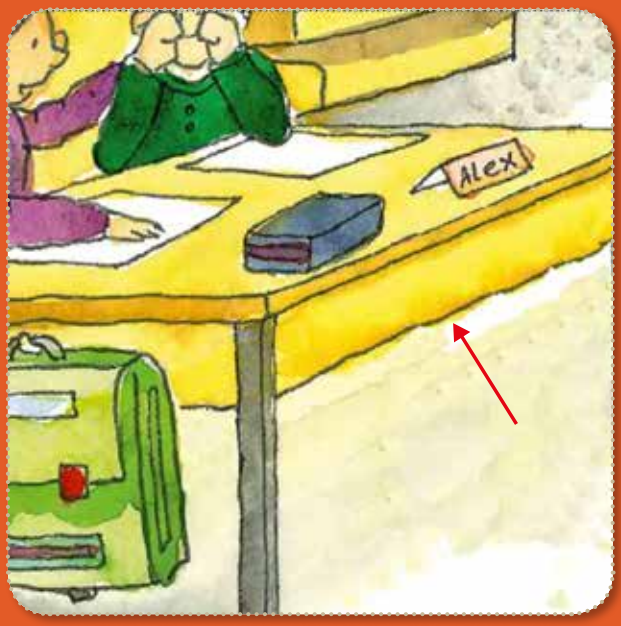
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

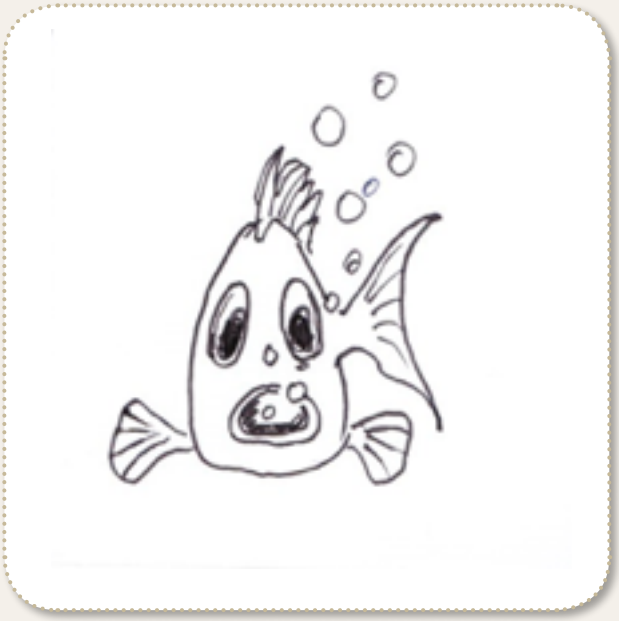
Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“





Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Reim-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Reim-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

3.3 Anlaut-Karten

Mithilfe der Anlaut-Karten kann **das Finden bzw. Heraushören von Anlauten** geübt werden. Der **exemplarisch zum Wimmelbild SCHULE ausgewählte Nomen-Wortschatz** wird anhand des Wimmelplakats vorab erarbeitet:

M	F	T	SCH
der Malkasten die Malfarben	der Flieger	die Tafel	die Schere
der Malbecher	das Fenster	das Tuch	die Schultasche
das Mädchen	das Federpennal	die Tür	das Schild
der Mistkübel	die Flasche	der Tisch	die Schuhe

Übungen der Mundmotorik helfen Schüler*innen deutliches Lautieren bewusst zu steuern. Sie unterstützen die Wahrnehmung für das Fühlen im Mund bzw. steuern die Aufmerksamkeit auf das Geschehen im Mund bei der Lautbildung. Die Unterscheidung ähnlich klingender Laute kann durch das Bewusstmachen der Mundform („Mundbilder“) bei der Lautbildung unterstützt werden.
Hierzu können Fotos oder Abbildungen von Mundbildern eingesetzt werden. Ein Betrachten der Mundform bei der Lautbildung im Spiegel, begleitet durch das Fühlen mit den Fingern, hilft ähnlich klingende Laute (z. B.: *o/u, e/i, m/n*) zu unterscheiden.

Eine Feder oder den Handrücken „anzusprechen“, kann besonders bei der Differenzierung zwischen stimmhaften und stimmlosen Konsonanten hilfreich sein (d/t, b/p, g/k, w/f, s/ß). Wird ein stimmloser Laut gesprochen, sollte dies an der Hand spürbar bzw. eine Bewegung der Feder wahrnehmbar sein. Bei den stimmhaften Lauten sollte nichts spürbar sein bzw. sich nichts bewegen. Durch das Zuordnen von Bildkarten zu Mundbildern werden die Kinder dazu angeregt, genau zu sprechen und hinzuhören. Der Einsatz von Gebärden unterstützt zudem die Speicherung und die Differenzierung von Lauten.

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

WÖRTERSUCHE:
Die Laute werden einzeln mithilfe der schwarz-weiß Anlaut-Karten (Maus, Fisch, Schal, Tasche) wiederholt: „Welche Wörter kennst du, die am Anfang gleich klingen?“ „Welche Wörter kennst du, die auch mit ‚M‘ beginnen?“ Zu Beginn eignen sich Namen gut! Übungen der Mundmotorik (Betrachten und Fühlen der Mundform) werden immer wieder eingebaut.

BILDERSUCHE:

Das Wimmelplakat eignet sich gut, um die Benennungsgeschwindigkeit und die Phonologische Bewusstheit zu trainieren, indem ein Bildausschnitt mit einem bestimmten Anlaut gesucht werden soll. Die Lehrperson nennt einen Anlaut. Die Kinder müssen rasch einen passenden Bildausschnitt am Plakat finden und richtig benennen. Alle richtig benannten Bildausschnitte werden z. B. mit einem kleinen Haftnotizzettel gekennzeichnet. So wird sichtbar gemacht, wie viele „Anlaut-Wörter" gemeinsam gefunden wurden. Zudem kann die Lehrperson den Lernprozess unterstützen, indem sie die gefundenen/gesprochenen Wörter aufschreibt. Dadurch erkennen die Kinder, dass hinter jedem gehörten/gesprochenen Laut ein Buchstabe steckt.

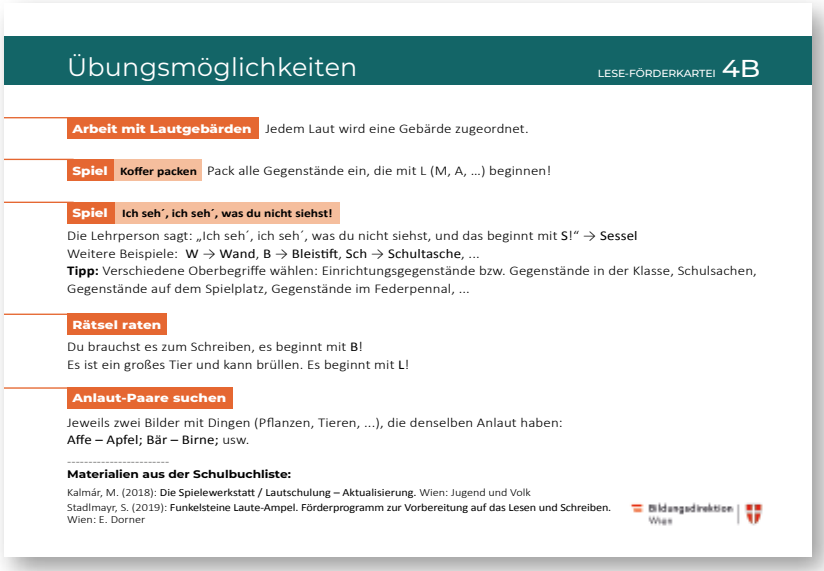
PAARE SUCHEN: *mehrere Varianten*

Zuvor sollen alle Anlaut-Bildkarten gemeinsam ge- und besprochen werden, um den Wortschatz zu festigen bzw. zu erarbeiten.

1) Die Anlaut-Bildkarten werden offen aufgelegt. Die Lehrperson fragt mithilfe einer schwarz-weiß Anlaut-Karte: „Welches Bild/Wort klingt am Anfang gleich wie…(Maus)?" Ein Kind sucht eine passende Anlaut-Bildkarte, spricht das Wort und legt das Kärtchen vor sich ab.
2) Anlaut-Paare (etwa Malbecher + Mädchen) werden angeboten. Ein Kind sucht die restlichen dazu passenden Anlaut-Bildkarten (Malfarben/Malkasten + Mistkübel): „Welche Bilder/Wörter findest/kennst du noch, die am Anfang gleich klingen wie unsere Paare?"
3) Ein Anlaut-Paar wird mit einer zusätzlichen nicht dazu passenden Anlaut-Bildkarte angeboten (etwa Fenster + Flieger + Schere): „Welche zwei dieser Bilder/Wörter klingen am Anfang gleich?" Auch hier können die Kinder weitere passende Wörter nennen, die nicht auf den vorgelegten Anlaut-Bildkarten abgebildet sind.

Der Schwierigkeitsgrad kann durch die Anzahl der verwendeten Karten verändert werden. Es können von den Kindern immer auch noch zusätzlich andere passende Wörter genannt werden, die nicht auf den Anlaut-Bildkarten (z. B. aber im Klassenraum) zu finden sind.

▶ QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei", Bildungsdirektion für Wien, 2021: Hat ein Kind Schwierigkeiten beim „Heraushören" der Anlaute, finden sich auf der Karteikarte 4A/4B weitere Übungsmöglichkeiten.



Übungsmöglichkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 4B

Arbeit mit Lautgebärden Jedem Laut wird eine Gebärde zugeordnet.

Spiel **Koffer packen** Pack alle Gegenstände ein, die mit L (M, A, …) beginnen!

Spiel **Ich seh´, ich seh´, was du nicht siehst!**

Die Lehrperson sagt: „Ich seh´, ich seh´, was du nicht siehst, und das beginnt mit S!" → **Sessel**
Weitere Beispiele: **W** → **Wand**, **B** → **Bleistift**, **Sch** → **Schultasche**, …
Tipp: Verschiedene Oberbegriffe wählen: Einrichtungsgegenstände bzw. Gegenstände in der Klasse, Schulsachen, Gegenstände auf dem Spielplatz, Gegenstände im Federpennal, …

Rätsel raten

Du brauchst es zum Schreiben, es beginnt mit **B**!
Es ist ein großes Tier und kann brüllen. Es beginnt mit **L**!

Anlaut-Paare suchen

Jeweils zwei Bilder mit Dingen (Pflanzen, Tieren, …), die denselben Anlaut haben:
Affe – Apfel; Bär – Birne; usw.

Materialien aus der Schulbuchliste:

Kalmár, M. (2018): **Die Spielewerkstatt / Lautschulung – Aktualisierung.** Wien: Jugend und Volk
Stadlmayr, S. (2019): **Funkelsteine Laute-Ampel. Förderprogramm zur Vorbereitung auf das Lesen und Schreiben.** Wien: E. Dorner

Bildungsdirektion Wien

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

3.3 Anlaut-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

Bitte der Linie entlang schneiden!

M

F

Sch

T

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

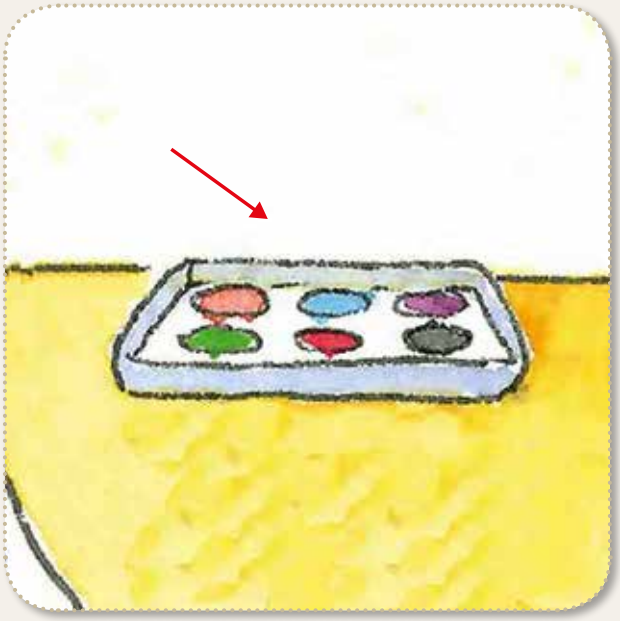
Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

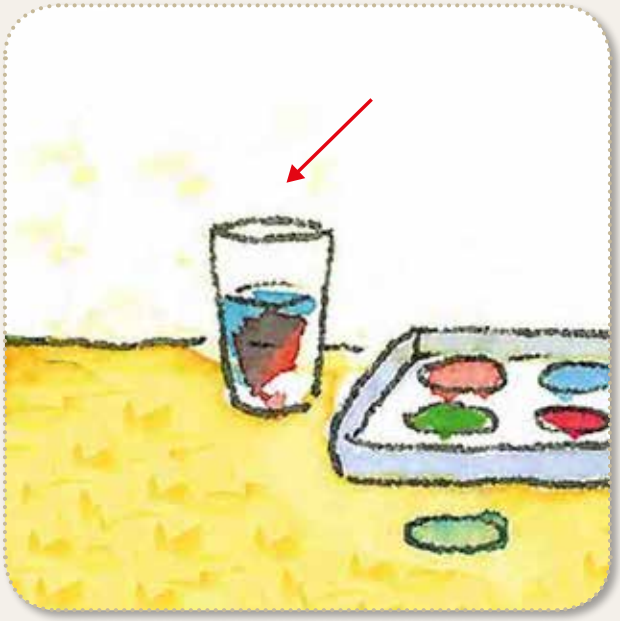
Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Anlaut-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“





Mädchen

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Malfarben oder Malkasten

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Mistkübel

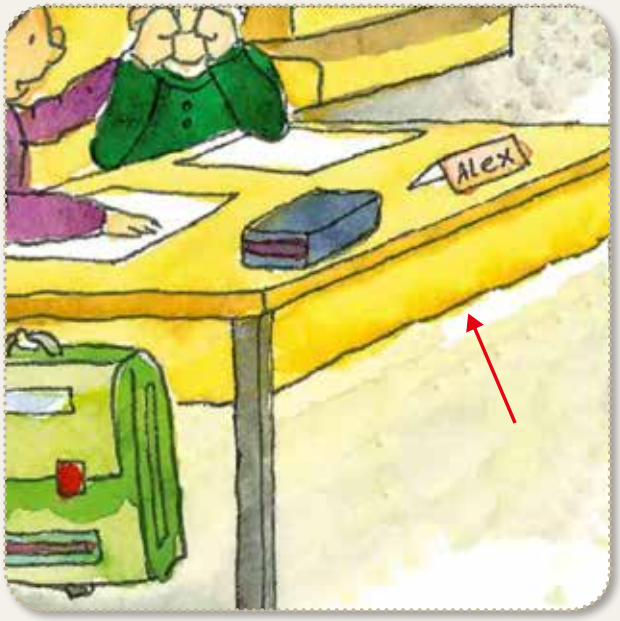
Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

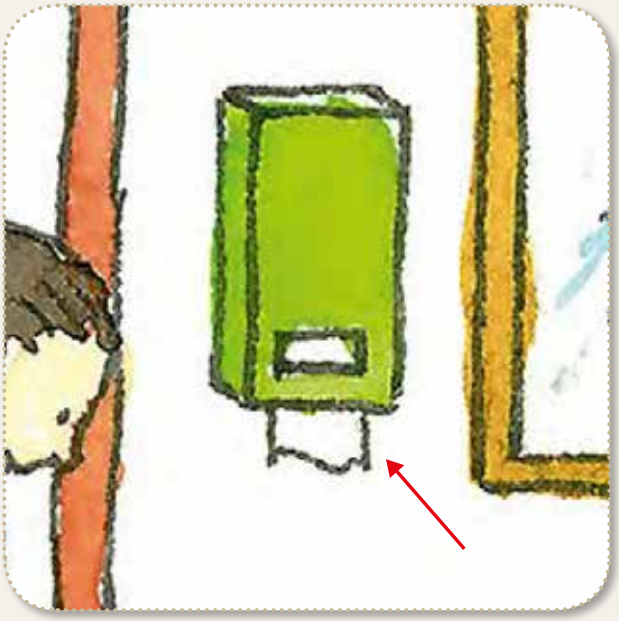
Malbecher

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Anlaut-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“





Tafel

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Tür

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Tuch

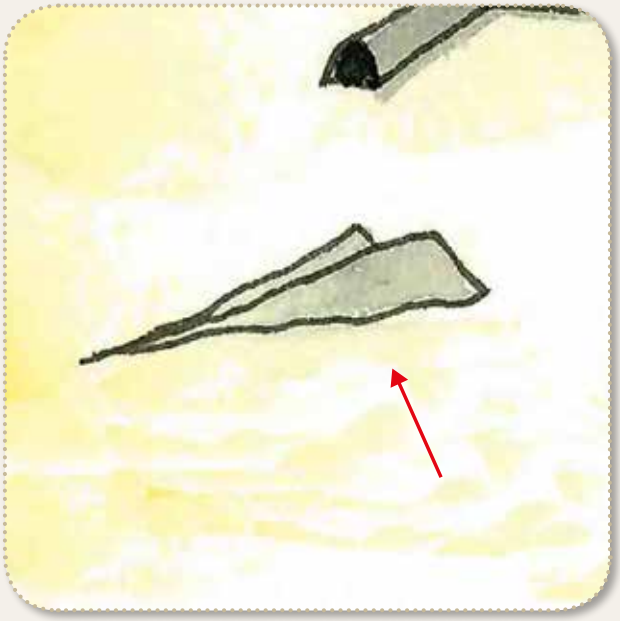
Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

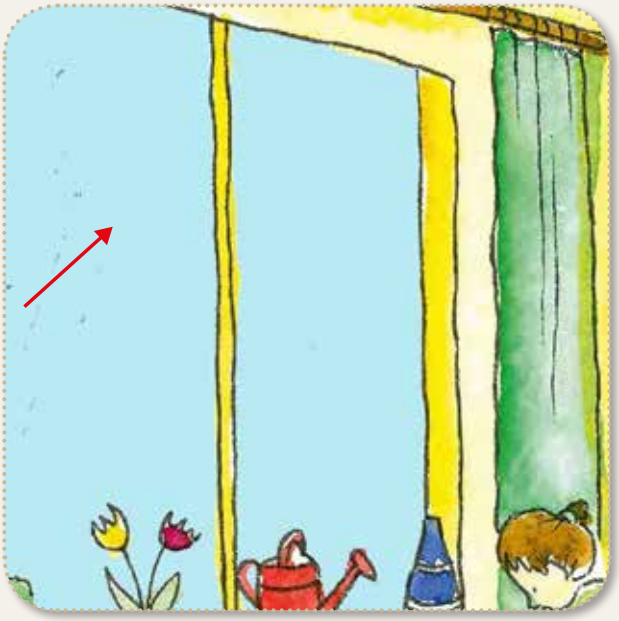
Tisch

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Anlaut-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“





★

Fenster

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

★

Flieger

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

★

Flasche

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

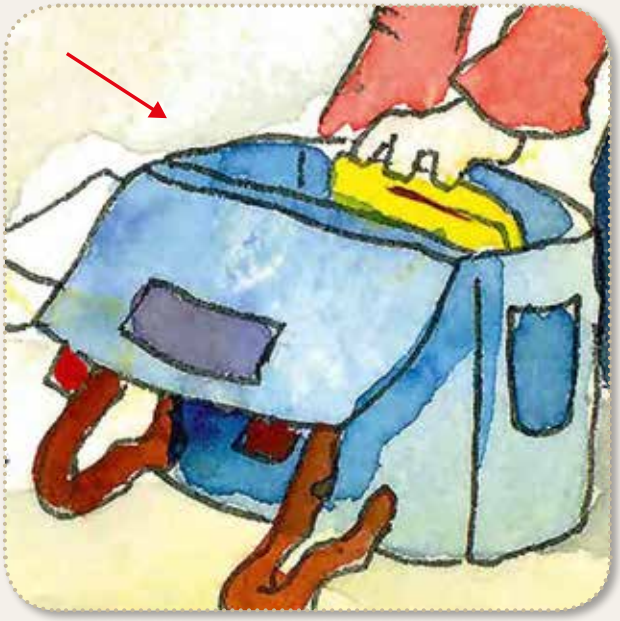
★

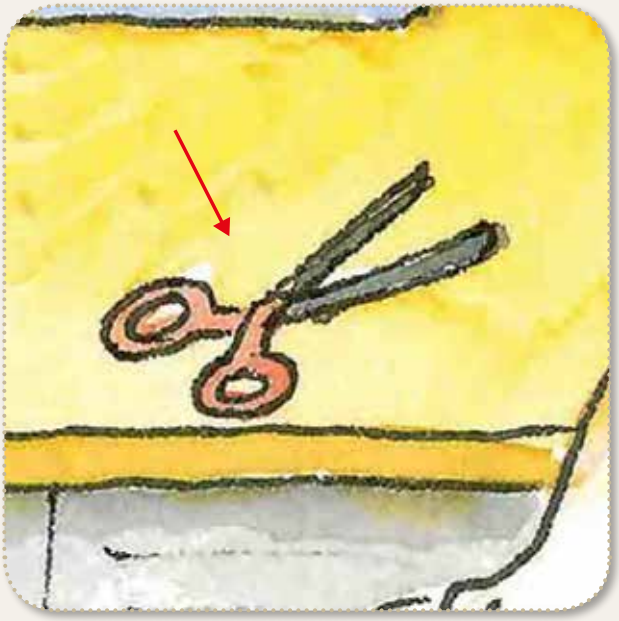
Federpennal

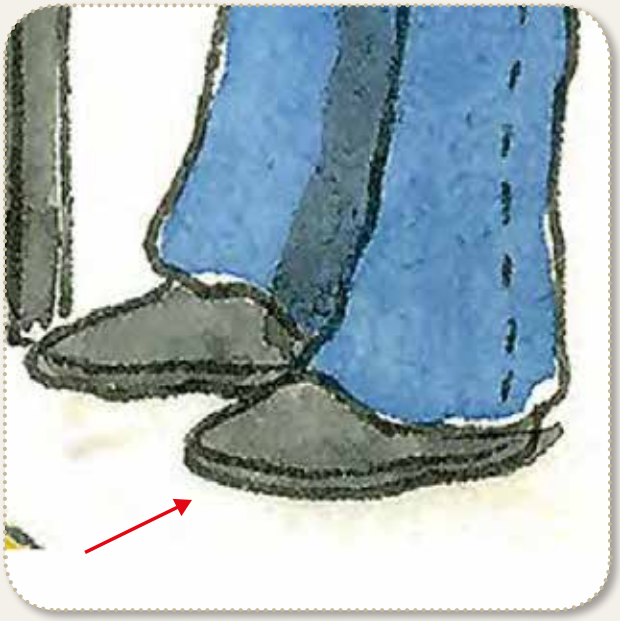
Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

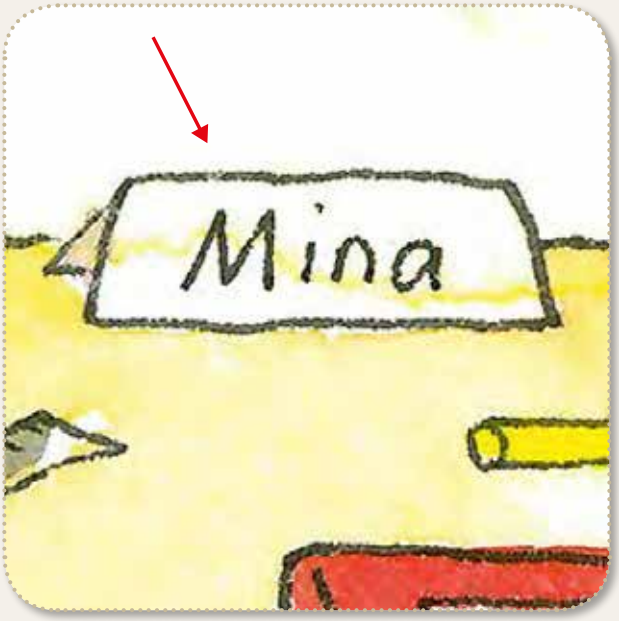
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Anlaut-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“









Schere

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Schultasche

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Schild

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Schuhe

Anlaut-Karten
zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

4. „(Zu-)Hören und Sprechen“

Kartenmaterial zum Wimmelbild SCHULE

4.1 Domino-Karten

Der Schwerpunkt beim **Sprech-Domino** liegt auf der **Benützung von Verben in Sätzen**. Wenn das Wimmelplakat SCHULE gemeinsam „entdeckt“ und besprochen wird, können beliebige Verben verwendet werden.

Folgende Verben sind den Bildausschnitten des Wimmelplakats exemplarisch zugeordnet und dienen der Lehrperson als Orientierung zum Bilden von Sätzen:

schreiben	wegräumen	wegräumen	erzählen
erzählen	lachen	lachen	lesen
lesen	malen	malen	arbeiten
arbeiten	sitzen	sitzen	zuhören
zuhören	stehen	stehen	suchen
suchen	weinen	weinen	zeigen
zeigen	wegwerfen	wegwerfen	aufzeigen
aufzeigen	fragen	fragen	erklären
erklären	unterhalten	unterhalten	jausnen
jausnen	trösten	trösten	schreiben

Um den Einsatz des Bildkartenmaterials möglichst erfolgreich zu gestalten, empfiehlt es sich, zuerst bei diesen bereits eingeführten Verben zu bleiben, diese häufig zu wiederholen und so zu sichern.

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

SPRECH-DOMINO:
Die Domino-Karten werden an die Kinder verteilt. Die Lehrperson erhält auch eine Karte, legt diese gut sichtbar in die Mitte und erklärt kurz das rechte Bild mit einem Satz:
z. B. unterhalten → „Ein Bub unterhält sich mit einem Mädchen.“
Dabei zeigt die Lehrperson immer auf die entsprechende rechte Bildseite der Domino-Karte.
Das Kind, das die passende Domino-Karte (selbes Bild auf der linken Kartenseite) hat, wiederholt den Satz und legt an. Mit der rechten Bildseite dieser Domino-Karte kommt ein neues Bild ins Spiel – erneut spricht die Lehrperson (oder das Kind mithilfe der Lehrperson) einen Satz dazu und ein anderes Kind wiederholt bzw. ergänzt die entsprechende Domino-Karte.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

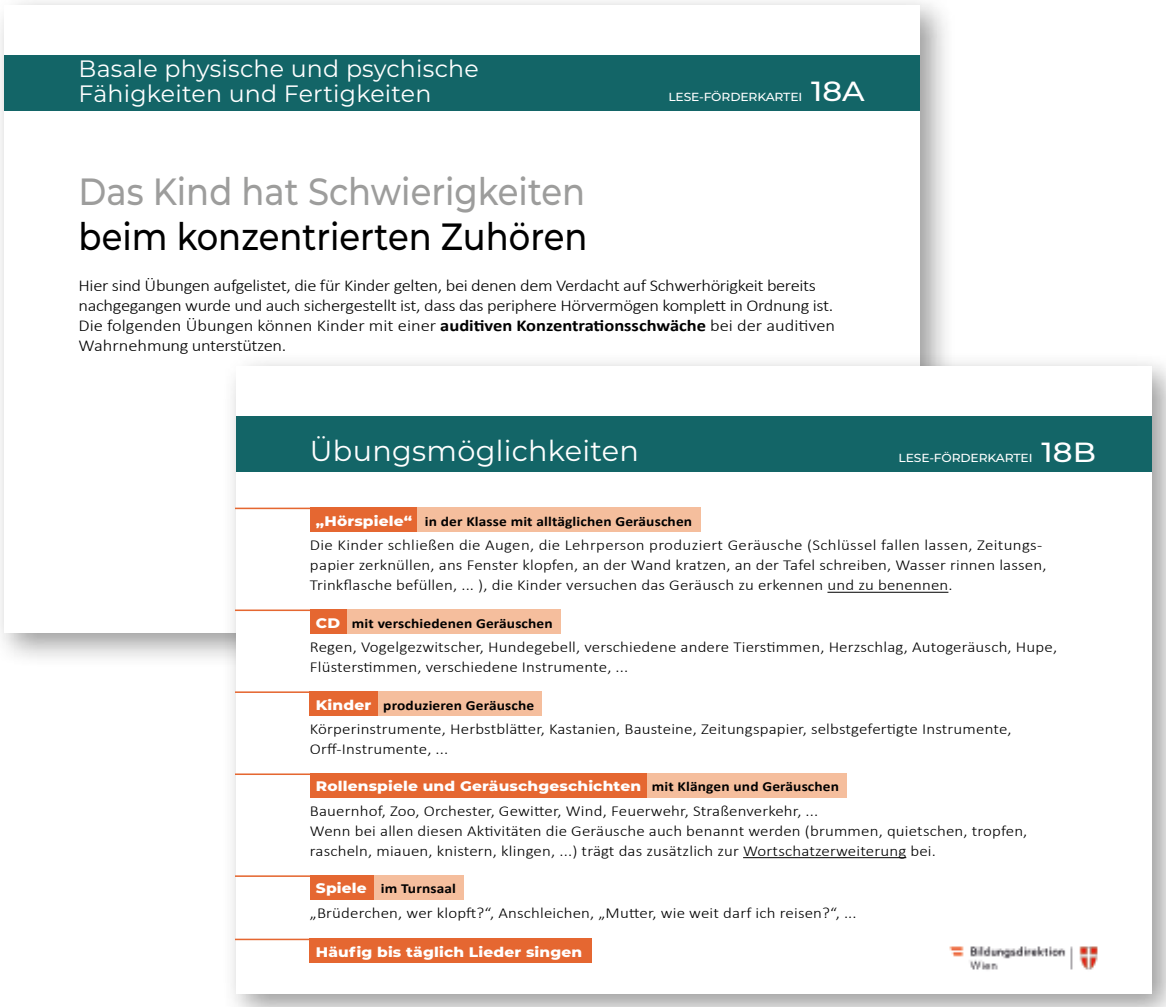
FRAGE-DOMINO:

Die Domino-Karten werden an die Kinder verteilt. Das erste Kind legt eine Karte gut sichtbar in die Mitte und stellt zum rechten Bild (mithilfe der Lehrperson) eine vertiefende Frage: „Welches Kind lacht?“ „Warum lacht das Kind?“

Das Kind, das die passende Domino-Karte (selbes Bild auf der linken Kartenseite) hat, antwortet (mithilfe der Lehrperson) und legt an. Mit der rechten Bildseite dieser Domino-Karte kommt ein neues Bild ins Spiel – erneut wird eine Frage gestellt.

Die Kinder sollen so motiviert werden, sich in die Situationen auf dem Bild einzufühlen und Vermutungen dazu anzustellen. Hierbei soll eine möglichst unbefangene „Gesprächsatmosphäre“ geschaffen werden.

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei“,** Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Hat ein Kind Schwierigkeiten beim konzentrierten Zuhören, finden sich auf der Karteikarte 18A/18B weitere Übungsmöglichkeiten.



4.1 Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

wegräumen

schreiben

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

erzählen

wegräumen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

lachen

erzählen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

lesen

lachen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

malen

lesen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

arbeiten

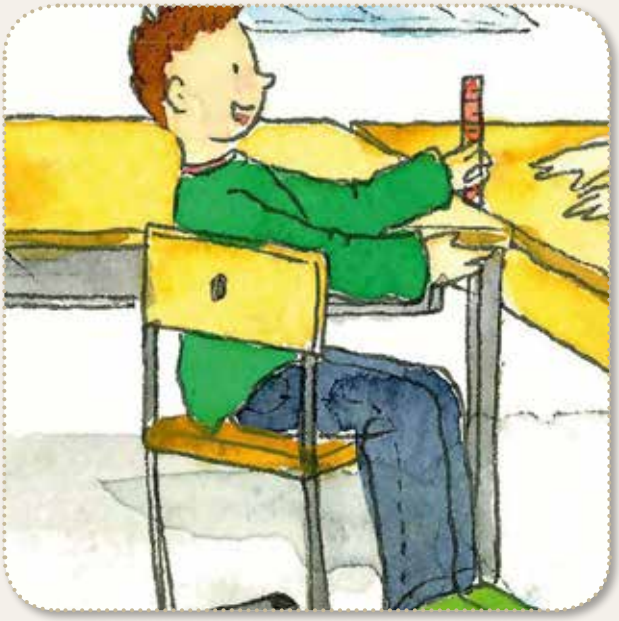
malen

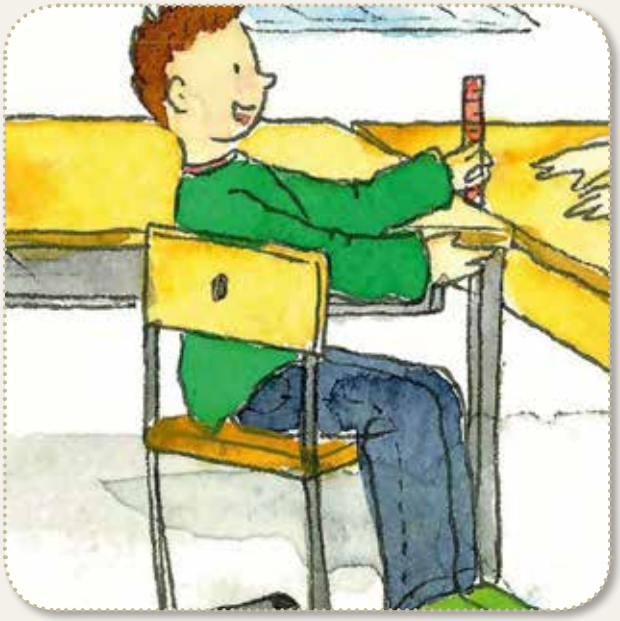
Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“





I

sitzen

arbeiten

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

I

zuhören

sitzen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

stehen

zuhören

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

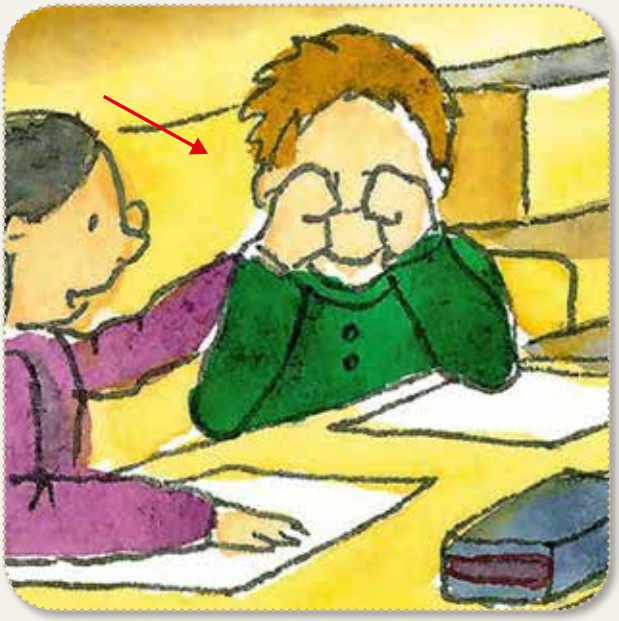
suchen

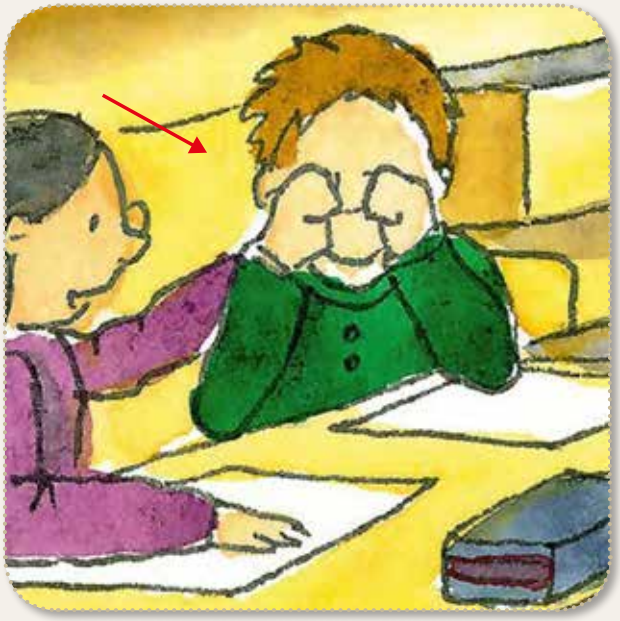
stehen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“





weinen

suchen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

zeigen

weinen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

wegwerfen

zeigen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

aufzeigen

wegwerfen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

fragen

aufzeigen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

erklären

fragen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

unterhalten

erklären

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

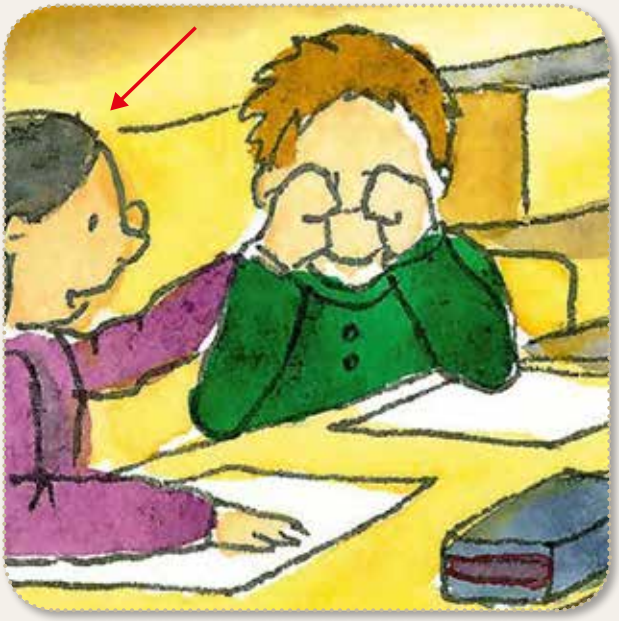
jausnen

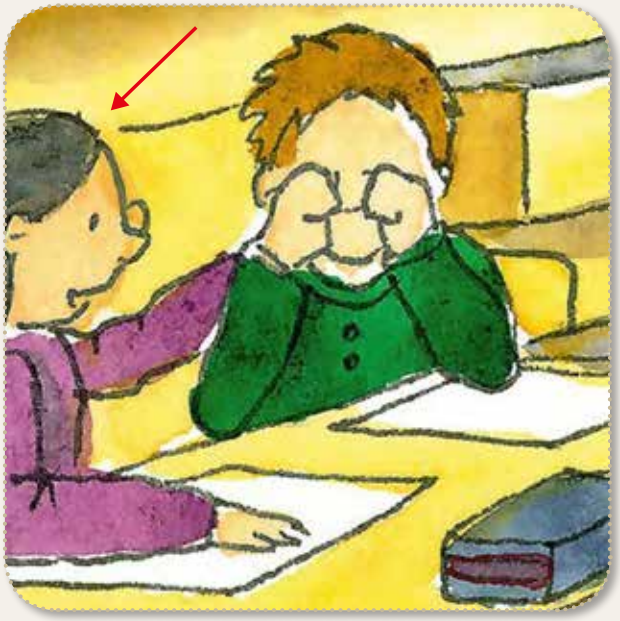
unterhalten

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Domino-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“





trösten

jausnen

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

schreiben

trösten

Domino-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

4.2 Paar-Karten

Die Paar-Karten dienen der **Wortschatzerweiterung bzw. als Sprech-Übungsmaterial** und zum **Bilden von Analogiesätzen**. Anhand der exemplarisch passend zum Wimmelbild SCHULE ausgewählten Bildausschnitte können z. B. folgende Nomen genauer beschrieben werden:

Kind, Papierflieger, Bub, Haare, Gießkanne, Jause, Mädchen, Malsachen, Rad, Regal, Pullover, Stift, Tafel, Schultasche

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

ANTWORT-SPIEL:
Die Paar-Karten müssen vorab in zwei Karten-Sets sortiert werden. Ein Set der Paar-Karten wird in der Kreismitte verdeckt aufgelegt. Das zweite Set mit den dazugehörigen Paar-Karten wird unter den Kindern verteilt, wobei auch zwei Kinder gemeinsam eine Karte erhalten können. Die Lehrperson deckt eine Karte auf und stellt gezielt passende Fragen:
„Wer ist traurig?“ / „Wer hat das Kärtchen mit der blauen Schultasche?“
Die Kinder schauen, ob sie die passende Karte haben und antworten in einem ganzen Satz: „Der Bub ist traurig.“ / „Ich/Wir habe(n) das Kärtchen mit der blauen Schultasche.“
Die Lehrperson kann indirekt korrigieren, falls der Satz grammatikalisch abweicht: „Wir haben blaue Schultasche“ → „Ihr habt die Karte mit der blauen Schultasche.“
Die Kinder sollen nicht korrekt nachsprechen müssen, freies ungezwungenes Sprechen steht im Vordergrund! Die richtige Paar-Karte darf auf die Karte in der Kreismitte gelegt werden.

MERK-SPIEL:
Die beiden Karten-Sets werden gemischt und wie bei einem „Memory“-Spiel verdeckt in der Kreismitte aufgelegt. Immer ein anders Kind deckt zwei Karten auf. Passen die beiden Karten nicht zusammen, werden sie an derselben Stelle belassen und wieder umgedreht. Wird ein Bild-Paar aufgedeckt, darf sich das Kind die Paar-Karten nehmen und beschreibt den anderen das Bild-Paar/Nomen, z. B.: „Bub weint.“ Eine mögliche indirekte Korrektur der Lehrperson wäre hier z. B.: „Genau! Der Bub weint.“

Variante: Das Kind beschreibt das auf den beiden Karten abgebildete Nomen jeweils mit einem eigenen Satz, z.B.:

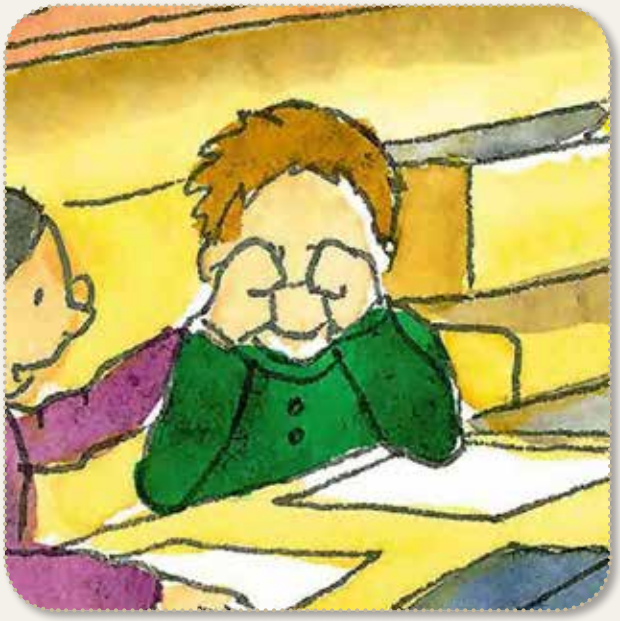
„Der Papierflieger ist spitz.“	*„Der Flieger ist aus Papier.“*
„Der Bub lacht.“	*„Der Bub streckt die Arme aus.“*
„Das Kind hat blonde Haare.“	*„Die Haare sind lang.“*
„Die Jause ist gesund.“	*„In der Pause essen wir unsere Jause.“*
„Der Pullover hat lange Ärmel.“	*„Der Pullover ist gestreift.“*

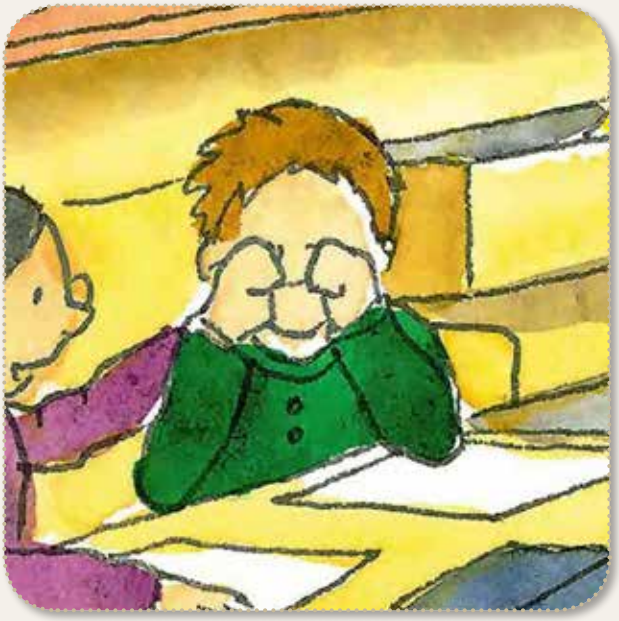
▶ **QUERVERWEIS:** Weiteres Sprech-Übungsmaterial zu anderen Wimmelbildern finden Sie unter https://europabuero.wien/wimmelmaterial.

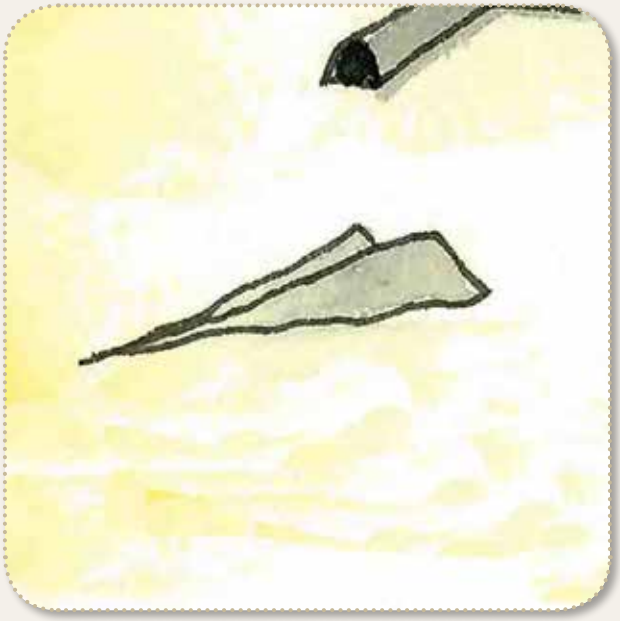
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

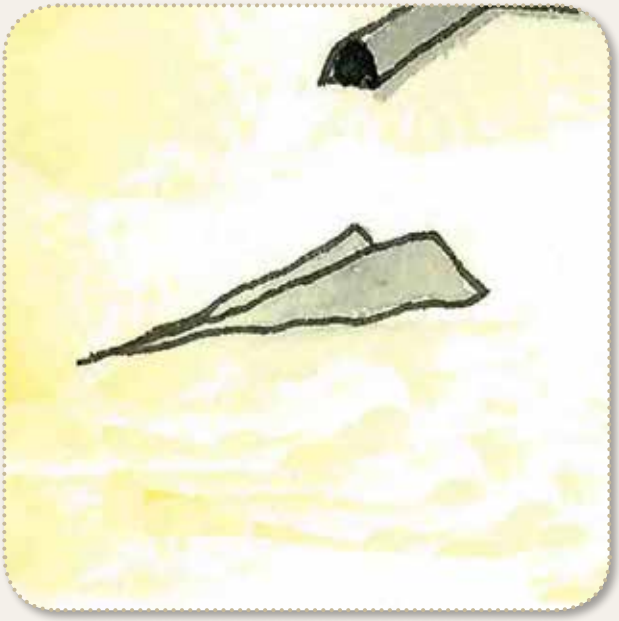
4.2 **Paar-Karten** zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Bitte der Linie entlang schneiden!









Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

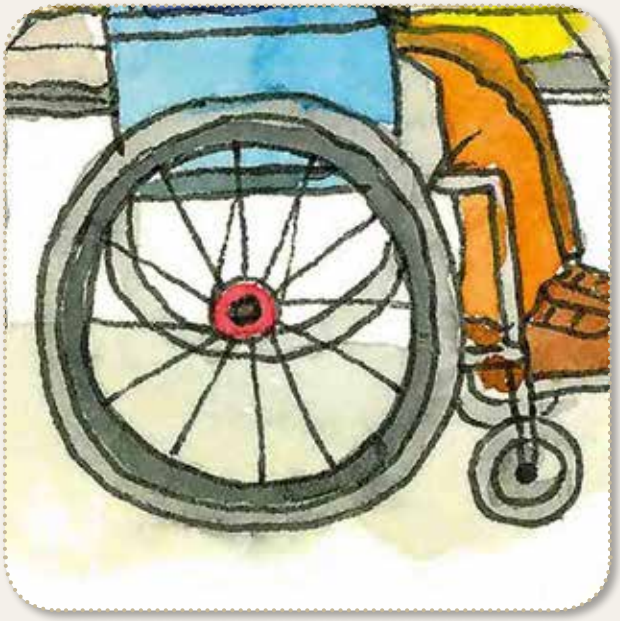
Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

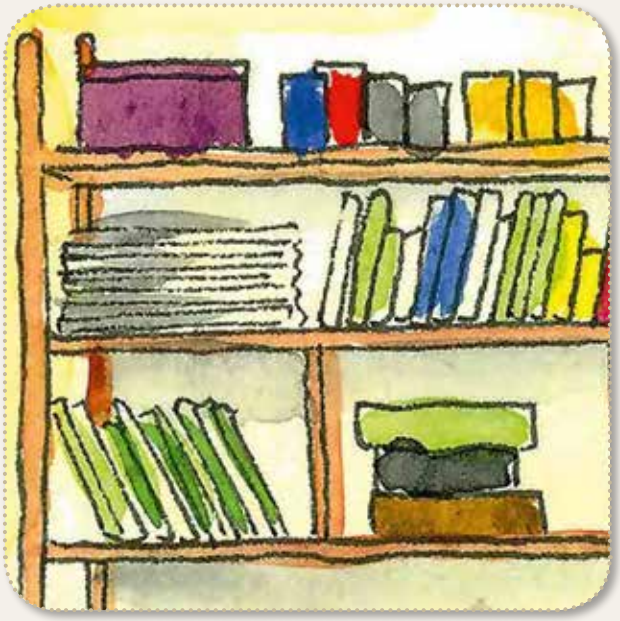
Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

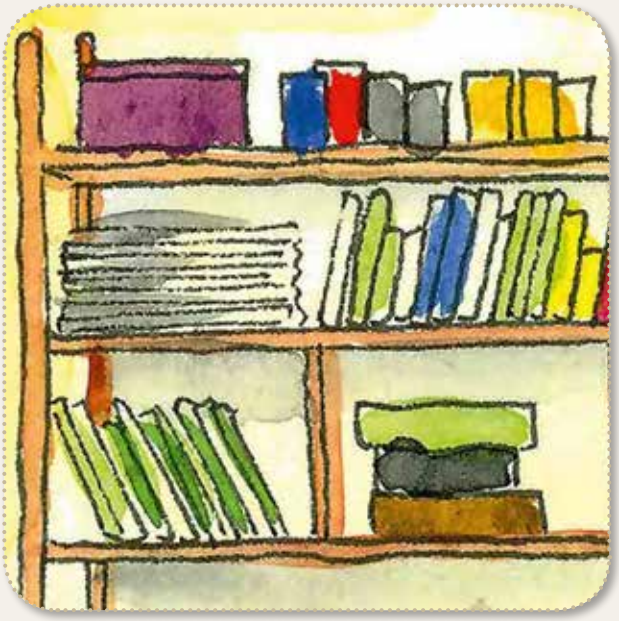
Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“







Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Paar-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Paar-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

4.3 Quintett-Karten

Die Quintett-Karten zeigen **exemplarisch zum Wimmelbild SCHULE passende Nomen**, die jeweils als Quintett **zu folgenden Oberbegriffen zugeordnet werden können**:

Bastelsachen ➜ der Kleber/Klebstoff, der Malbecher, der Malkasten/die Malfarben, der Pinsel, die Schere

Einrichtung ➜ der Blumentopf, der Mistkübel, der Spiegel, die Uhr, die Magnettafel/Pinnwand

Schulsachen ➜ das Heft/Buch, das Federpennal, der (Dosen-)Spitzer, der Radierer/Radiergummi, der (Bunt-/Blei-)Stift

Schulmöbel ➜ das (Bücher-)Regal, das Kasterl/die Kommode, der Sessel, die Tafel, der Tisch

Klassenraum ➜ der Boden, die Decke/Ecke, das Fenster, die Tür, die Wand

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.

QUINTETT-SPIEL:
Die Lehrperson erarbeitet bzw. wiederholt den Wortschatz der Spielkarten mit der gesamten Klasse oder einer kleineren Gruppe. Jedes Kind hat eine Quintett-Karte und benennt, was darauf zu sehen ist: „Das ist eine Tafel." / „Das ist ein Tisch." / …
Die Lehrperson korrigiert gegebenenfalls. Danach werden die Spielkarten gemeinsam den Karten mit Oberbegriffen zugeordnet.
Zur weiteren Festigung der Begriffe, kann die Lehrperson z. B. mit einem Stab auf die entsprechenden Bilder am Wimmelplakat zeigen und die Kinder dürfen blitzschnell die geübten Wörter („Tisch", „Uhr" usw.) nennen. Diese Übung eignet sich auch gut zur Förderung der Benennungsgeschwindigkeit.
Ist der Wortschatz gut abgesichert, kann das Quintett-Spiel (nach „Quartett"-Regeln) gespielt werden: Die Karten werden gemischt und an die Spielgruppe (max. 5 Kinder bzw. Teams) verteilt. Ein Kind fragt ein anderes nach einer Karte, die zu einem Quintett fehlt, z. B. „Hast du das (blaue) Federpennal?" / „Ich brauche noch das Bild von der Tafel. Hast du es?"
Das befragte Kind muss die entsprechende Quintett-Karte abgeben, wenn es diese auf der Hand hat, oder verneinen, z. B. „Ja, ich hab das blaue Federpennal." / „Nein, das Bild von der Tafel habe ich nicht."
Dann ist das nächste Kind im Uhrzeigersinn an der Reihe. Sobald jemand ein volles Quintett auf der Hand hat, wird es abgelegt.

ARTIKEL-SPIEL:

Als Vorübung werden die Nomen der Quintett-Karten gemeinsam mit ihren Artikeln ein/eine bzw. der/die/das benannt. Im Anschluss wird das Wimmelplakat in die Kreis-Mitte gelegt, die Quintett-Karten verteilt und Glasmuggelsteine oder Spielfiguren in zwei (ein/eine) bzw. drei Farben (die/der/das) vorbereitet.
Die Farbzuordnung der Artikel ist den Kindern bekannt bzw. wird von der Lehrperson visuell unterstützt.
Das erste Kind benennt das Nomen seiner Karte mit dem richtigen Artikel, z. B. „der Spitzer“ und legt die Karte ab. Nun wird das passende Bild am Plakat gesucht und ein Spielstein in der richtigen Farbe daraufgelegt. Am Ende kann gezählt werden, welcher Artikel „gewonnen“ hat – es entscheidet die Anzahl der Spielsteine.
Statt der Spielsteine können auch kleine Haftnotizzettel in zwei bzw. drei unterschiedlichen Farben auf das Wimmelbild geklebt werden. Die Lehrperson beschriftet diese vorab mit den Artikeln. So ist das Wimmelplakat auch hängend verwendbar.

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Hat ein Kind Schwierigkeiten bei der Benennungsgeschwindigkeit, finden sich auf der Karteikarte 5A/5B weitere Übungsmöglichkeiten.

Vorläuferfähigkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 5A

Das Kind kann
Gegenstände/Bilder
nicht schnell genug benennen

Die **Benennungsgeschwindigkeit** (rapid automatized naming: RAN) ist neben der phonologischen Bewusstheit ausschlaggebend dafür, wie flüssig Kinder später lesen können. Diese Fähigkeit beginnt sich schon zu entwickeln, wenn Eltern z.B. mit ihrem einjährigen Kind Bilderbücher anschauen.

Im Kindergarten und in der Schule kann hier noch viel nachgeholt werden.
Optimale Fördermöglichkeiten sind:
viele Sprechmöglichkeiten in der Gruppe beziehungsweise im Klassenverband, aber auch in Kleingruppen oder zu zweit, Dinge benennen, regelmäßiges Vorlesen, frei zugängliche Bücherregale in der Klasse, gelesene Wörter erklären, ...

Übungsmöglichkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 5B

Spiel **Gegenstand benennen**
Die Lehrperson berührt einen Gegenstand, die Kinder benennen ihn so schnell wie möglich.

Spiel **Bilder an der Tafel benennen**
Die Lehrperson oder ein Kind zeigt auf ein Bild, die Kinder benennen es.

Benenn-Wettspiel mit zwei Kindergruppen
Die jeweils Ersten jeder Gruppe spielen gegeneinander.
Wer den Gegenstand oder das Bild schneller benannt hat, darf sich bei der jeweils anderen Gruppe anreihen.
Das Spiel ist aus, wenn es nur mehr eine einzige Reihe gibt. Das heißt, alle sind „Sieger“!

Spiel **Dinge erkennen und benennen, ohne sie zu sehen**
Viele verschiedene Dinge auf dem Teppich mit einem Tuch zudecken:
Ein Kind tastet nach einem Gegenstand, benennt ihn und zeigt ihn dann den anderen.

Bilderbücher, Wimmelbilder[5] anschauen
Bilder mit vielen Details gemeinsam betrachten und Gegenstände, Tiere oder Einzelheiten benennen.

[5] Weitere Tipps zu Wimmelbildern auf Karte „Hilfreiche Links – Situationsbilder“

Bildungsdirektion Wien

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

4.3 **Quintett-Karten** zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

Klassenraum

Einrichtung

Bastelsachen

Schulsachen

Schulmöbel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

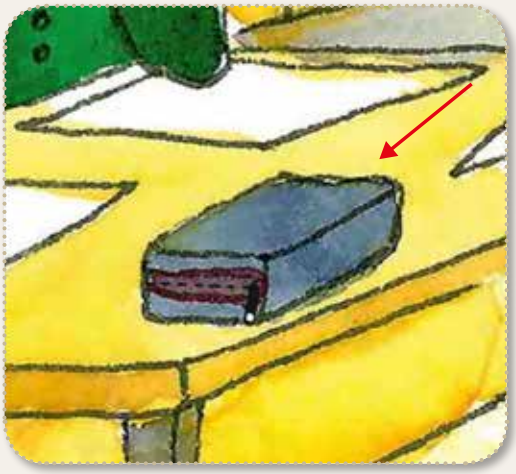
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

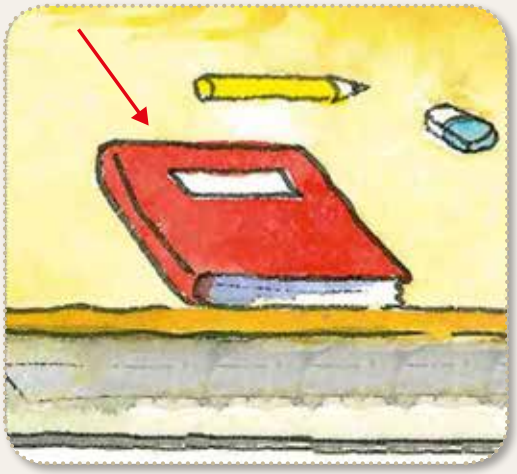
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

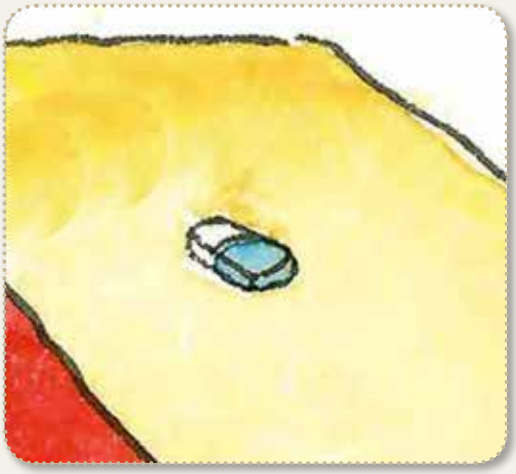
Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“



Schulsachen



Schulsachen



Schulsachen

Schulsachen

das Heft / Buch

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

das Federpennal

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der (Dosen-)Spitzer

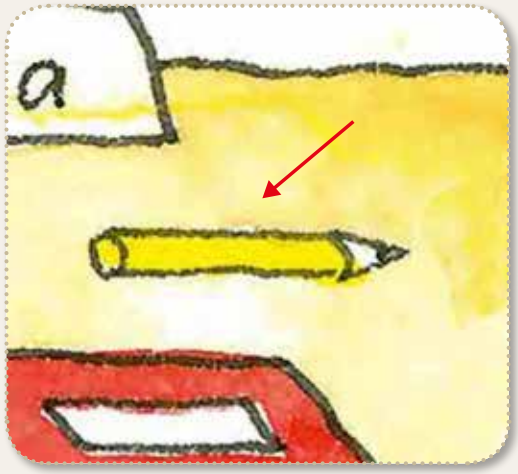
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Radierer / Radiergummi

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

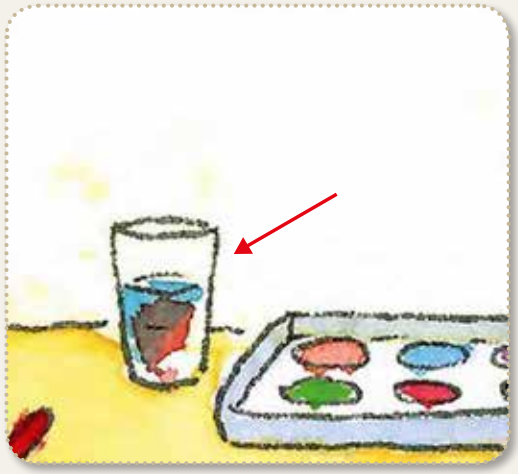
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

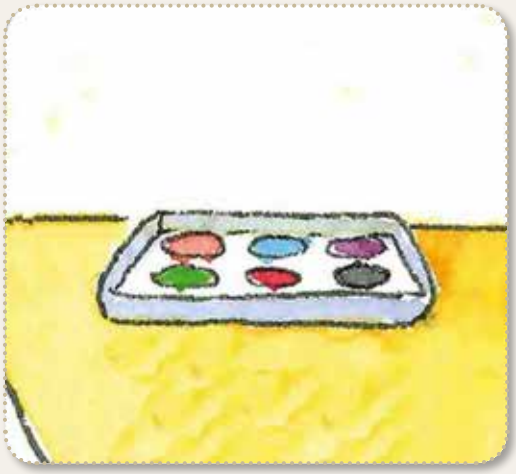


Schulsachen

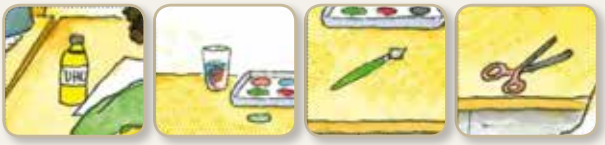
Bastelsachen



Bastelsachen



Bastelsachen



der Kleber /
Klebstoff

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der (Bunt-/Blei-)Stift

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Malkasten /
die Malfarben

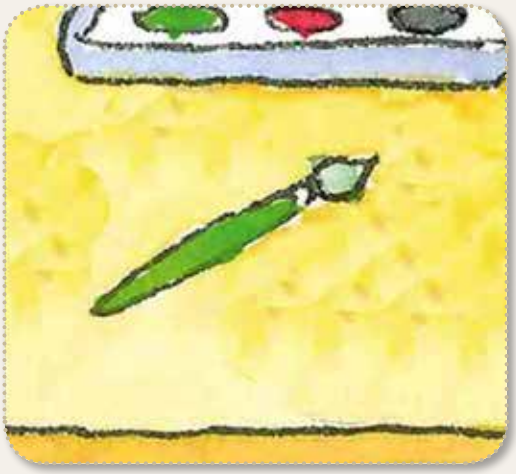
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Malbecher

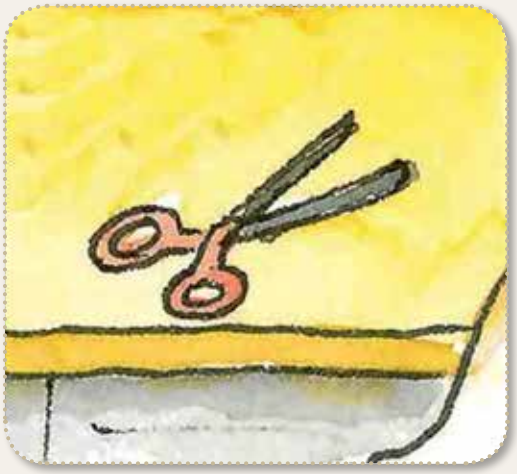
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

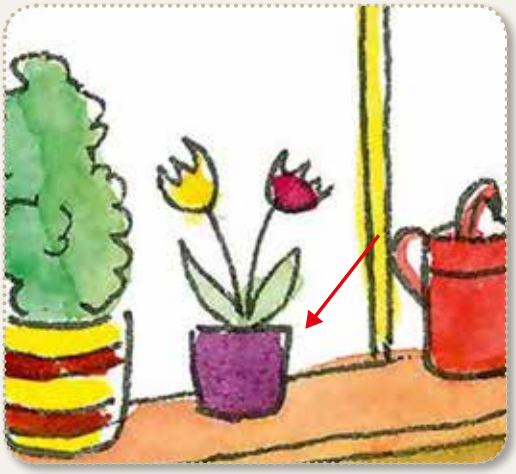
Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“



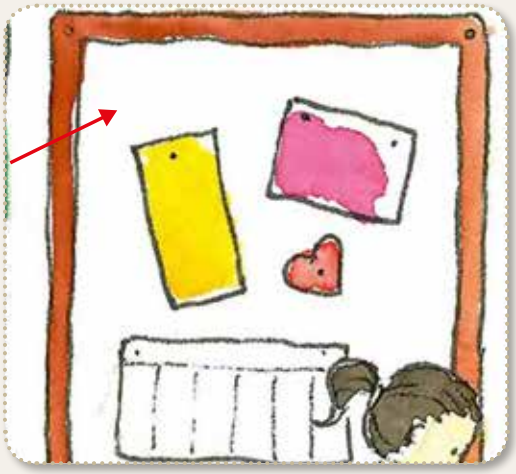
Bastelsachen



Bastelsachen



Einrichtung



Einrichtung

die Schere

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Pinsel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Magnettafel / Pinnwand

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

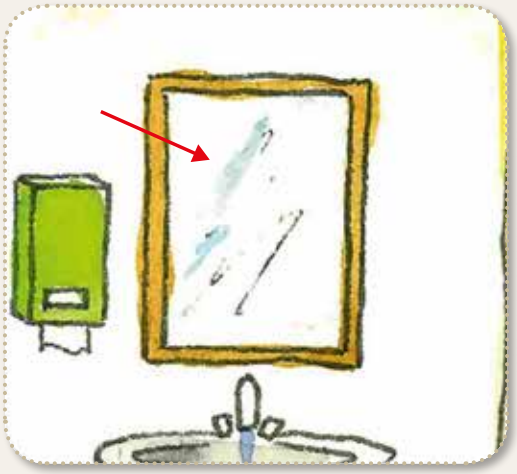
der Blumentopf

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

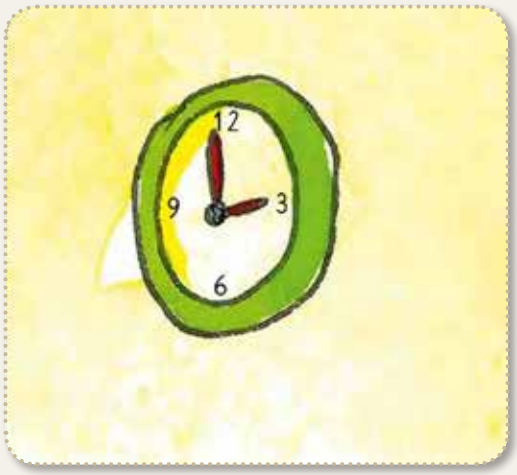
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

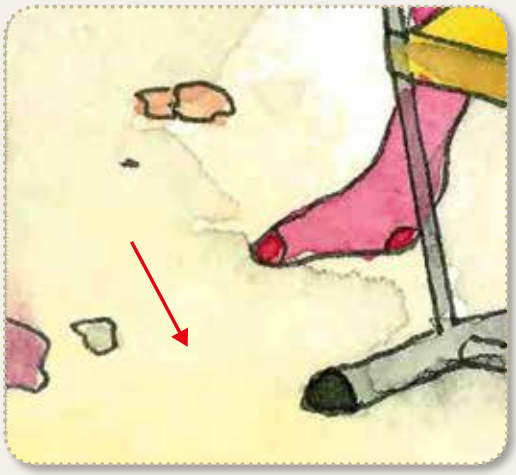
Einrichtung



Einrichtung



Einrichtung



Klassenraum

der Spiegel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Mistkübel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Boden

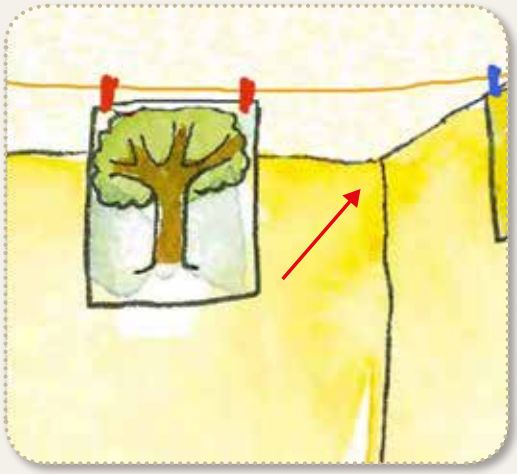
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Uhr

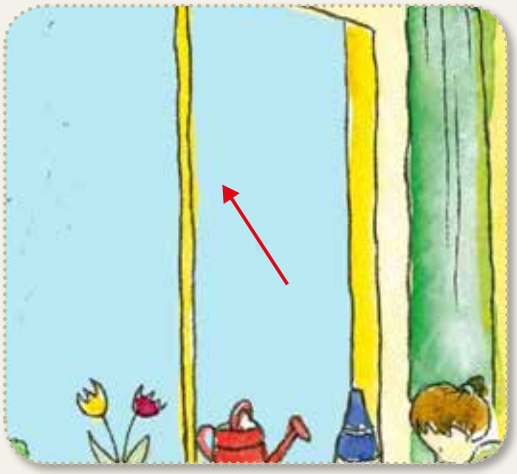
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

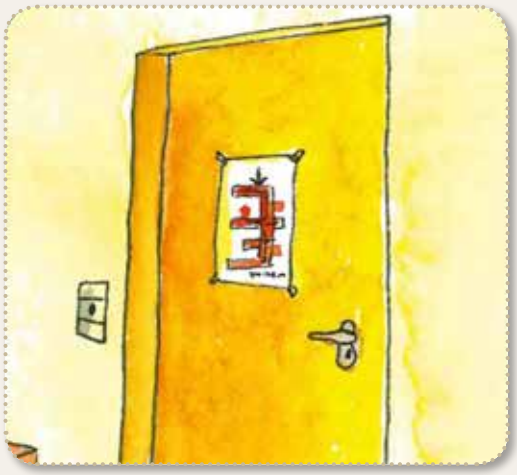
Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“



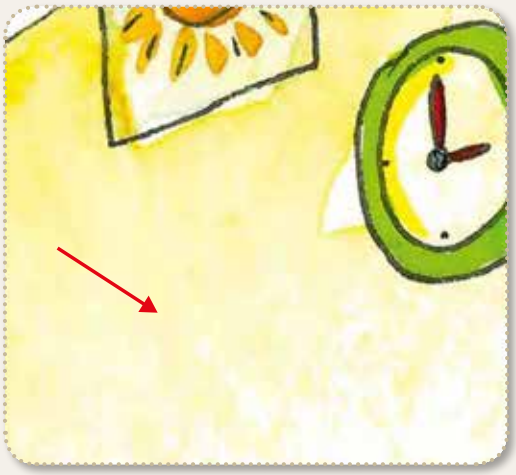
Klassenraum



Klassenraum



Klassenraum



Klassenraum

das Fenster

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Decke / Ecke

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Wand

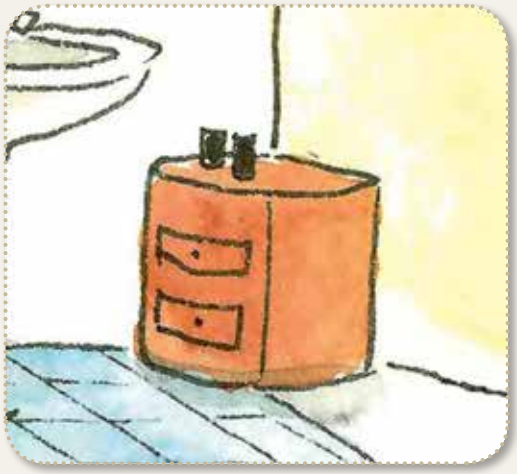
Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Tür

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

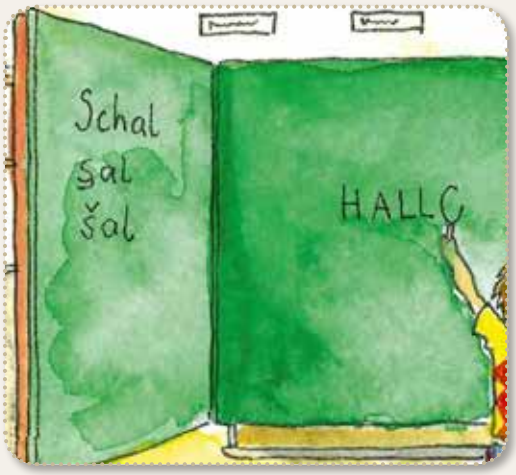
Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“



Schulmöbel

Schulmöbel

Schulmöbel



Schulmöbel

das (Bücher-)Regal

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

das Kasterl /
die Kommode

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

die Tafel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

der Sessel

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

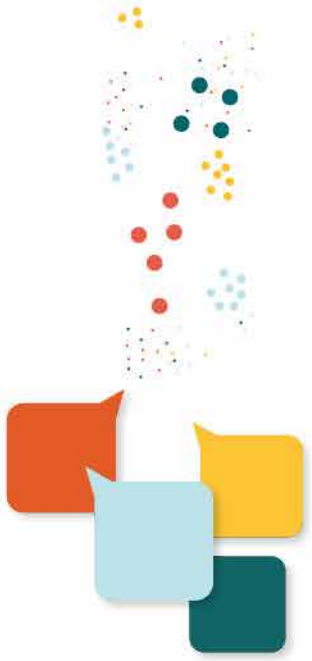
Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Quintett-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Weitere Quintettspiele bzw. Kartenmaterial zu anderen Wimmelbildern finden Sie unter:
https://europabuero.wien/wimmelmaterial

der Tisch

Quintett-Karten
zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe



Weitere Quintettspiele bzw. Kartenmaterial zu anderen Wimmelbildern finden Sie unter:
https://europabuero.wien/wimmelmaterial

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

5. „Lesen“

Kartenmaterial zum Wimmelbild SCHULE

5.1 Buchstaben-Karten

Die Buchstaben-Karten in Kombination mit dem Wimmelplakat SCHULE eignen sich gut, um die **Benennungsgeschwindigkeit** kontinuierlich zu **steigern**.
Denn bevor Augenmerk auf die Lesefertigkeit gelegt wird, dh. geschriebene Buchstaben, Silben wie Wörter korrekt zu erlesen, muss an der entsprechenden Benennungsgeschwindigkeit von Bildern und Schriftzeichen sowie dem gesicherten Verständnis einer Graphem-Phonem-Zuordnung gearbeitet werden. Als wirksame Unterstützung gilt der Einsatz von Lautgebärden. Diese Handbewegungen sind den einzelnen Lauten zugeordnet und werden als Symbol für bestimmte Buchstaben verwendet. Sie unterstützen Schulkinder durch motorische und sinnliche Reize bei der Laut-Buchstaben-Zuordnung. Für Schüler*innen mit Schwierigkeiten bei der Lautunterscheidung und der Lautbildung eignen sich vor allem jene Lautgebärden, die die Artikulationsstelle, die Zungenstellung oder das Mundbild in den Fokus nehmen. So kann der taktil-kinästhetische Wahrnehmungskanal für die Identifikation von Lauten im Wort gefördert werden (wie/wo wird der Laut gebildet, Parallelen zwischen Handbewegung und Buchstabengestalt). Es gibt zahlreiche unterschiedliche Lautgebärdensysteme, die eingesetzt werden können, im Handbuch des Kieler Leseaufbaus (DUMMER-SMOCH/HACKETHAL 2016) findet sich eine gute Übersicht mit Vor- und Nachteilen der unterschiedlichen Methoden. Das Fingeralphabet der Österreichischen Gebärdensprache ist ein Ein-Handsystem, das die Schüler*innen parallel zum Sprechen (und Schreiben) anwenden können.

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich.

ABKLATSCH-SPIEL:
Die Buchstaben-Karten der bereits erarbeiteten Laute/Buchstaben werden von der Lehrperson nacheinander auf den Tisch gelegt. Die Kinder sprechen dabei die jeweiligen Laute. Als Ergänzung kann dies auch mit erlernten Lautgebärden begleitet werden.
Wird die Graphem-Phonem-Zuordnung sicher beherrscht, wird das Tempo gesteigert: Die Karten liegen verteilt am Tisch/Boden und zwei bis vier Kinder mit je einer Fliegenklatsche in der Hand stehen um die Karten herum. Die Lehrperson nennt einen Buchstaben: „Welches Kind kann den Buchstaben schneller finden und abklatschen?“
Im Anschluss werden auf dem Wimmelplakat Bilder, die mit diesem Laut beginnen oder diesen Laut enthalten, gesucht.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

▶ **QUERVERWEIS zur „Buchstaben 8+ Lernstanderhebung“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021: Beherrscht ein Kind mindestens acht Buchstaben gesichert, kann die „BU 8+ Lernstanderhebung“ herangezogen werden um frühzeitig Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb aufzuzeigen.

5.1 **Buchstaben-Karten** zu „Lesen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

A	a	B	b	C	c
D	d	E	e	F	f
G	g	H	h	I	i
J	j	K	k	L	l
M	m	N	n	O	o

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Buchstaben-Karten zu „Lesen“

P	p	R	r	S	s
T	t	U	u	V	v
W	w	X	x	Y	y
Ż	z	Ä	ä	Ö	ö
Ü	ü				

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Buchstaben-Karten zu „Lesen“

Qu	qu	Au
au	Äu	äu
Ch	ch	ck
Ei	ei	Eu
eu	ie	Pf

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Buchstaben-Karten zu „Lesen“

pf	Sch	sch
Sp	sp	St
st		

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

5.2 Wortsilben-Karten

Der systematische Aufbau der Wortstruktur kann mithilfe der Wortsilben-Karten durch **Übungen zur Silbengliederung** erarbeitet werden. Die Schüler*innen sollen erfahren, dass jede Silbe einen Selbstlaut (bzw. Umlaut/Zwielaut) enthält. Dabei ergibt sich eine Steigerung der „Schwierigkeitsstufe“ von der offenen zur geschlossenen Silbe.
.) Endet die Silbe mit einem Selbstlaut, spricht man von einer offenen Silbe.
.) Endet die Silbe mit einem Mitlaut, spricht man von einer geschlossenen Silbe.
Folgende **exemplarisch zum Wimmelbild SCHULE ausgewählte Wortsilben** können z. B. angeboten werden:

offene Silbe ➜ Sche re, Schu le, Na se, Na me, La de, Fla sche

geschlossene Silbe ➜ Pin sel, Kin der, Bil der, Mal far ben

offene & geschlossene Silbe ➜ Ta fel, Bo den, Kle ber, Os ter ei

➜ EINSATZMÖGLICHKEITEN:
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.
Diese wählt je nach Lernstand und gefestigten Lauten/Buchstaben entsprechende Wortsilben-Karten aus. Die beigefügten Blanko-Karten können unabhängig vom Wortschatz des Wimmelplakats SCHULE für weitere Silben-Leseübungen verwendet werden.

WORTSILBEN LESEN:
Beim Silbenlesen wird immer mit den offenen Silben begonnen, erst wenn diese sicher erlesen werden, kommt die geschlossene Silbe hinzu. Die entsprechend ausgewählten Wortsilben-Karten werden von der Lehrperson zum Einsammeln entlang eines Bewegungsparcours oder direkt an die Kinder verteilt. Sie lesen der Lehrperson die jeweilige Silbe ihrer Karte immer laut vor und schwingen mit. Die verschiedenen Lautungen des E/e können hier bereits gut thematisiert werden.

(PSEUDO-)WÖRTER BAUEN:
Alle Wortsilben-Karten werden gut sichtbar/lesbar präsentiert. Die Lehrperson markiert zwei/drei beliebige Silbenkarten (Spielstein, Magnet, …) und fragt: „Wer kann daraus ein (lustiges) Wort bauen?“ Gemeinsam wird festgestellt/wiederholt, dass Wortsilben-Karten mit Großbuchstaben nur am Wortanfang stehen können. Die Silben werden aneinander gelegt und das (Pseudo-)Wort gemeinsam gelesen.

WÖRTER IN IHRE SILBEN GLIEDERN:

Die Lehrperson wählt gezielt einige Wort-Karten aus dem Kartenmaterial 5.3 Wort- & Satz-Karten aus und bereitet analog dazu die passenden Wortsilben-Karten vor. Sie verteilt die Wortsilben-Karten an die Kinder und legt danach die erste Wort-Karte gut sichtbar auf, z. B. „Schere“. Gemeinsam wird das Wort gelesen. Frage der Lehrperson: „Aus wieviel Silben besteht Schere?“ Das Wort wird in seine Silben gegliedert, in Silbenschritten geklopft oder geschwungen. Zum Abschluss werden die beiden Wortsilben-Karten „Sche-“ und „-re“ gesucht und auf die Wort-Karte gelegt.

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Bei Problemstellungen im Leselernprozess ist die Lese-Förderkartei als praxisnahe Ergänzung sehr zu empfehlen.

5.2. **Wortsilben-Karten** zu „Lesen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

Schere

Schule

Lade

Tafel

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

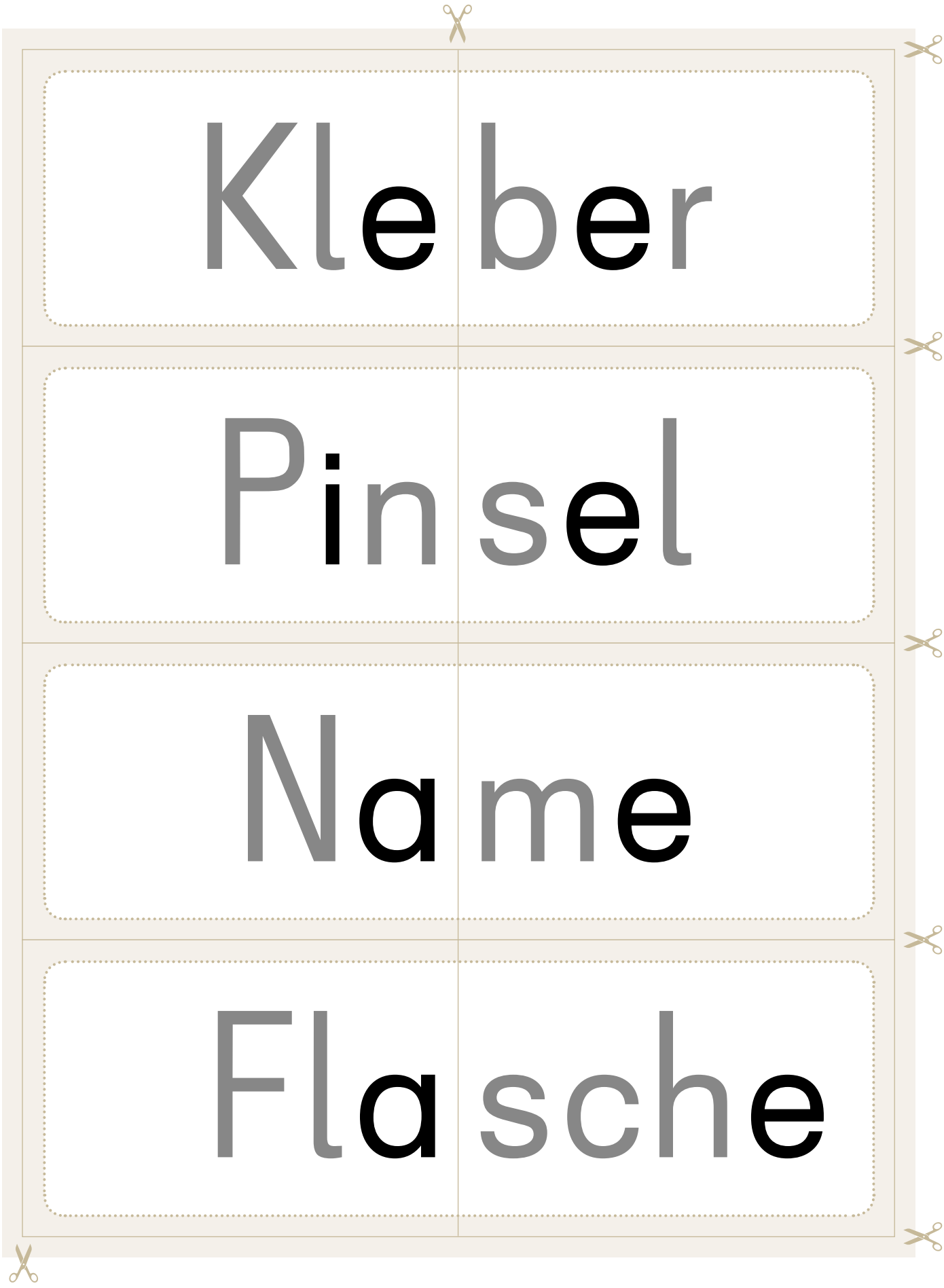
Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wortsilben-Karten zu „Lesen“



Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wortsilben-Karten zu „Lesen“

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

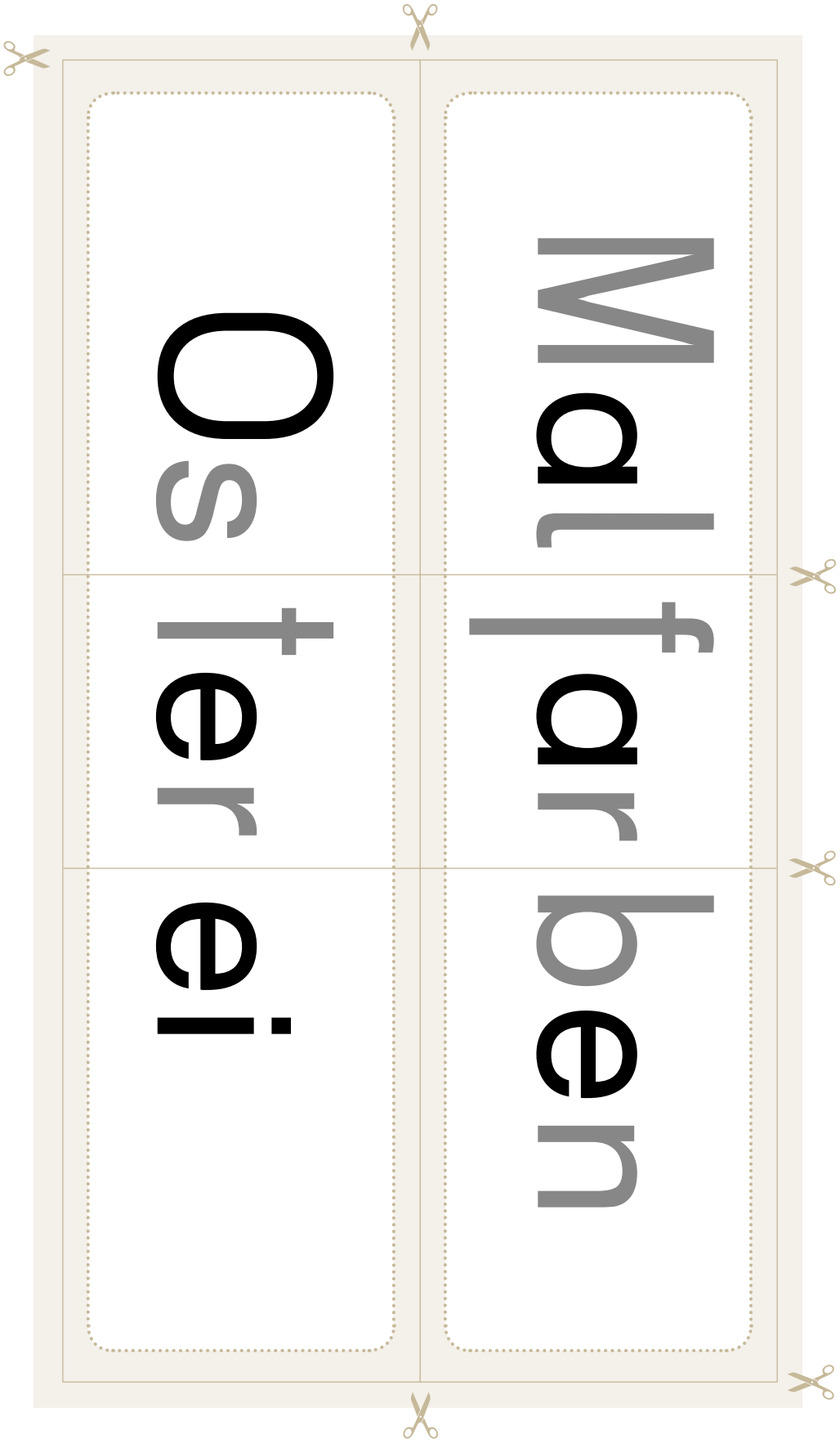
Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wortsilben-Karten zu „Lesen“



Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wortsilben-Karten zu „Lesen“

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

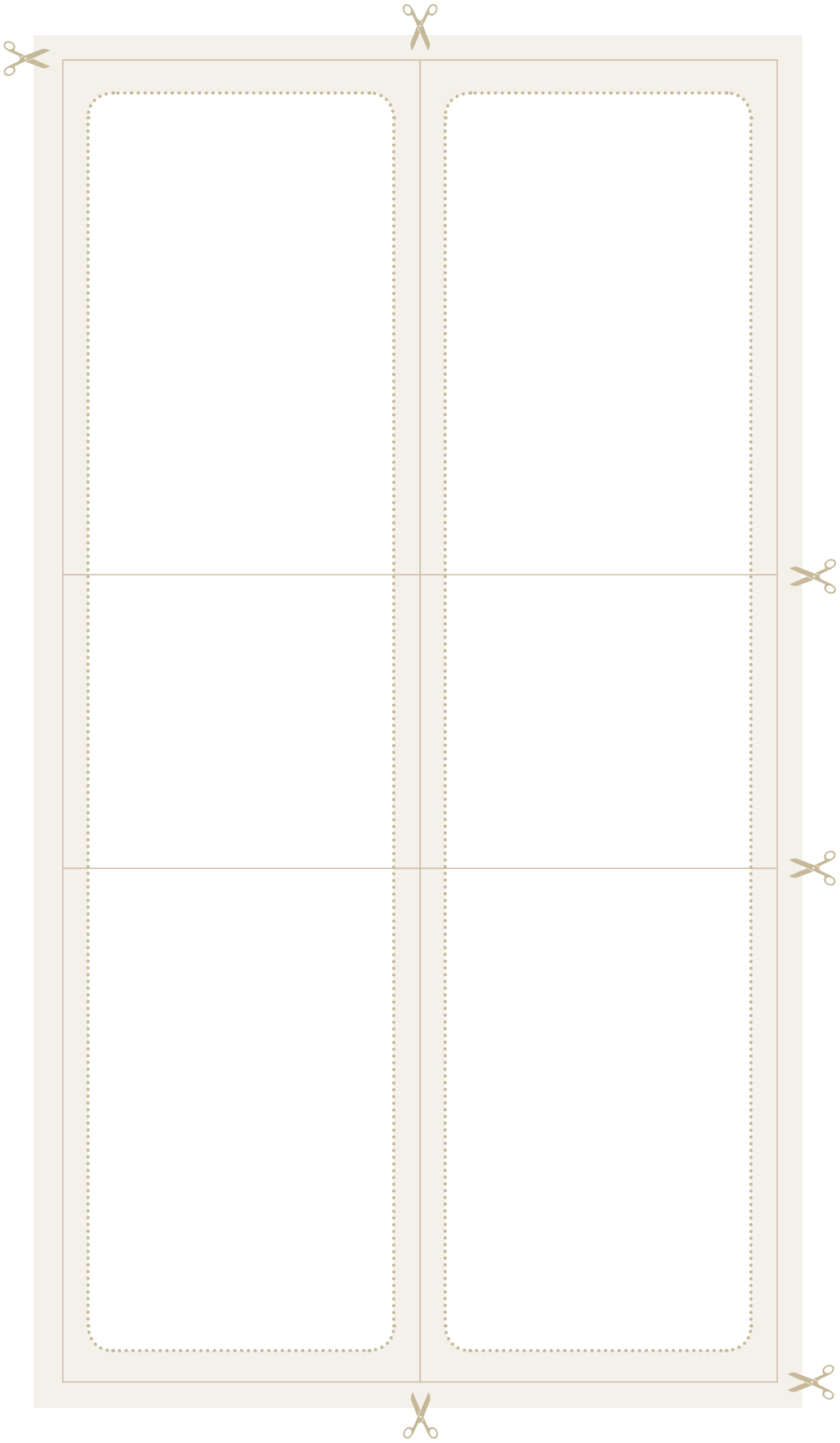
Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

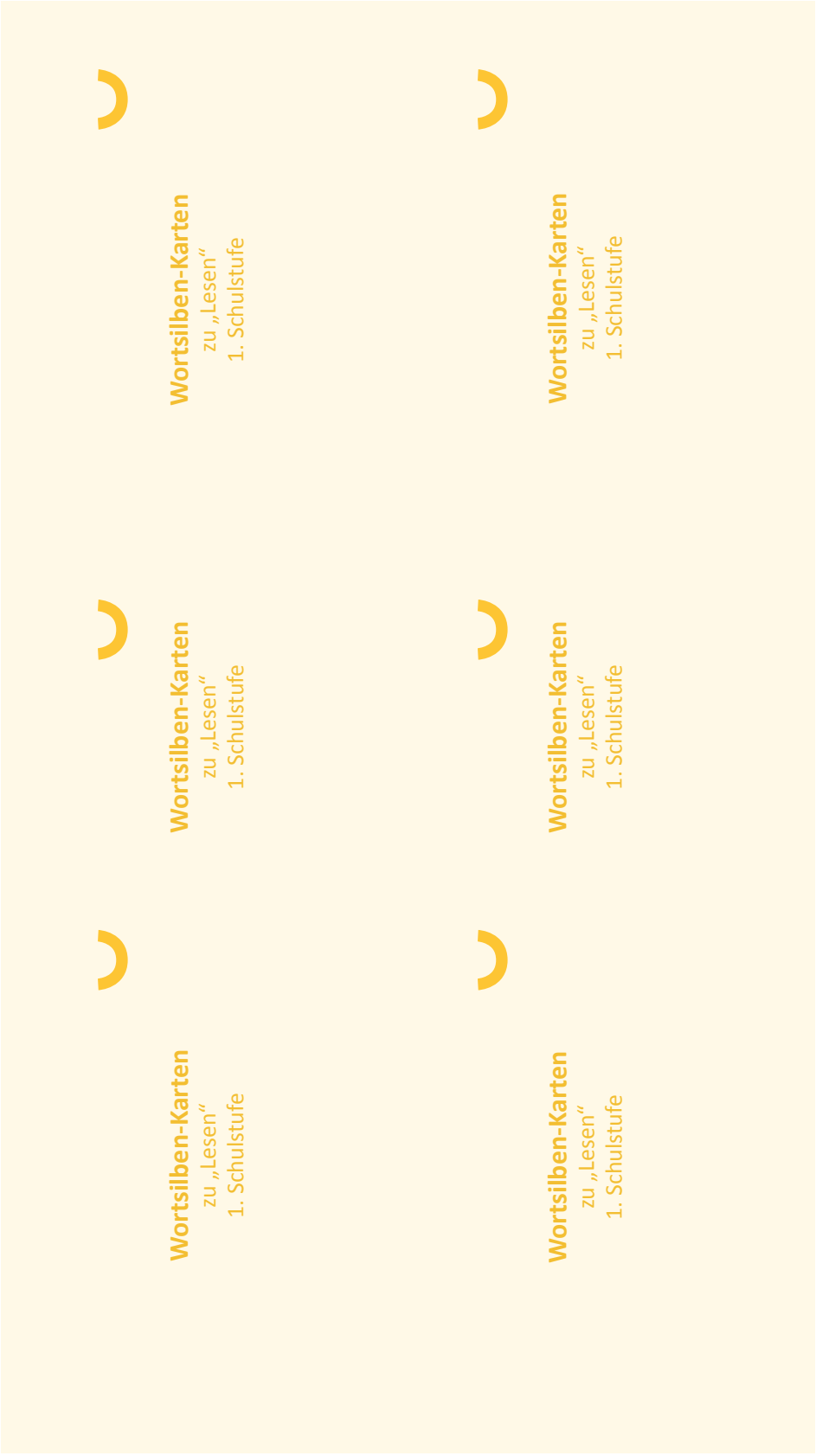
Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wortsilben-Karten zu „Lesen“





Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

5.3 Wort- & Satz-Karten

Die Wort- & Satz-Karten dienen zur Überprüfung des **Leseverständnisses auf Wort- bzw. Satzebene**, indem sie den Bildern/Situationen des Wimmelplakats SCHULE entsprechend zugeordnet werden. Je nach Lernstand der Schüler*innen kann die Lehrperson z. B. aus folgenden Wort-Karten mit **exemplarisch zum Wimmelbild SCHULE passenden Nomen bzw. Verben** wählen:

Nomen ➜ Schere, Schule, Nase, Name, Lade, Flasche, Pinsel, Kinder, Bilder, Malfarben, Tafel, Boden, Kleber, Osterei

Verben ➜ schreibt, schaut, malt, fragt, weint, hilft, lernt, ruft, lacht, hat, sagt, sucht

Im Sinne der Differenzierung kann für Schüler*innen, die beim Leseaufbau schon deutlich weiter fortgeschritten sind, auch das Kartenmaterial auf **Satzebene** herangezogen werden. Die Satz-Karten beinhalten verschiedene **Satzanalogien** mit Häufigkeitswörtern:

Das Kind malt.	Das Kind schreibt.	Das Mädchen sucht.
Der Bub weint.	Der Schüler lernt.	Die Schülerin lacht.
Ein Buch ist rot.	Eine Schultasche ist blau.	Die Tafel ist grün.
Der Stift ist gelb.	Das Rad ist rund.	Eine Schultasche ist unter dem Tisch.
Die Bücher sind im Regal.	Ich finde die Schere am Tisch.	Wo ist eine Schultasche?
Wo sind die Bücher?	Wo ist die Schere?	Wer redet?
Wer steht?	Wer zeigt?	Was macht die Lehrerin?

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.
Diese wählt je nach individuellem Stand der Leseentwicklung (Graphem-Phonem-Zuordnungen, offene/geschlossene Silben, Konsonantenhäufungen, …) entsprechende Wort- & Satz-Karten aus. Die beigefügten Blanko-Karten können unabhängig vom Wortschatz des Wimmelplakats SCHULE für weitere Leseübungen verwendet werden.

WÖRTER-SUCHE:

Die Lehrperson zeigt eine entsprechend dem Lernstand ausgewählte Wort-Karte. Das Kind soll das Wort erlesen und dem passenden Bild am Wimmelplakat zuordnen.
Das Lesetempo sollte sich kontinuierlich steigern.

Variante: Die Wort-Karten werden im Raum versteckt oder im Rahmen eines Bewegungsparcours platziert. Jedes Kind sucht eine Karte, bringt diese der Lehrperson, liest das Wort vor und bildet im Sinne der Sprachförderung einen zum Wimmelbild passenden Satz: „Das Kind sucht etwas in der Lade."

SÄTZE ORDNEN:

Die Lehrperson entscheidet, welchen Schwerpunkt sie setzen möchte und wählt entsprechende Satz-Karten aus. Sie legt einem Kind, das beim Leseaufbau schon entsprechend fortgeschritten ist, eine Karte zum Lesen bzw. lauten Vorlesen vor. Die Lesegeschwindigkeit ist hier nicht im Besonderen zu beachten, das sinnerfassende Lesen steht im Vordergrund! Das Kind ordnet die Satz-Karte dem jeweiligen Bildausschnitt am Wimmelplakat zu.

Variante: Die Lehrperson wählt nur Satz-Karten mit Fragesätzen aus. Ein Kind liest vor, ein anderes Kind antwortet analog zu den am Wimmelbild dargestellten Situationen.

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei"**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Bei Problemstellungen im Leselernprozess ist die Lese-Förderkartei als praxisnahe Ergänzung sehr zu empfehlen.

Vorwort

Schulanfängerinnen und Schulanfänger sind keine „fertigen" Schulkinder, sondern sie befinden sich im Übergang vom Kindergarten zur Schule. Dass sie bei der Einschreibung als „schulreif", als „schulfähig", erkannt worden sind, bedeutet nicht, dass sie von Anfang an zu allem fähig sind, was in der Schule verlangt wird. Zu Schulkindern werden Kinder erst nach und nach in der Schule. Sie befinden sich in der Schuleingangsphase am Beginn eines neuen Abschnitts in ihrem Leben.
Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule muss unbedingt behutsam erfolgen.
Um in der Schule beim Lesen- und Schreibenlernen erfolgreich zu sein, brauchen die Kinder bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten. Manche haben wichtige Vorläuferfähigkeiten[1] bereits entwickelt, andere sind gerade dabei und mittendrin. Immer sind in den Klassen aber auch Kinder, die diese Vorläuferfähigkeiten erst im Anfangsunterricht entwickeln müssen – siehe vornehmlich Karten 1 bis 5. **Dazu brauchen sie Zeit und von Anfang an ganz gezielte, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Förderung und Unterstützung.**

Zu Beginn des ersten Schuljahres stellen sich viele Fragen:

- Wie kann die Lehrperson den Übergang vom Kindergarten zur Schule behutsam gestalten?
- Wie kann sie die Vorfreude und die Erwartungen des Kindes erfüllen?
- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht ein Schulkind?
- Welche Vorläuferfähigkeiten sind beim einzelnen Kind bereits vorhanden?
- Welche Vorläuferfähigkeiten muss das Kind erst entwickeln?
- Wie kann die Lehrperson es dabei optimal fördern?
- Welche Aktivitäten unterstützen alle Kinder bei ihrer Entwicklung und können durchaus auch mit der gesamten Klasse durchgeführt werden?
- uvm.

[1] Z. B.: Silben und Reime erkennen, Reimwörterpaare bilden, visuelle und auditive Differenzierungsfähigkeiten, ...

Bildungsdirektion Wien

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

5.3 **Wort- & Satz-Karten** zu „Lesen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

Schere

Schule

Lade

Tafel

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Kleber

Pinsel

Name

Flasche

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Nase

Bilder

Kinder

Boden

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

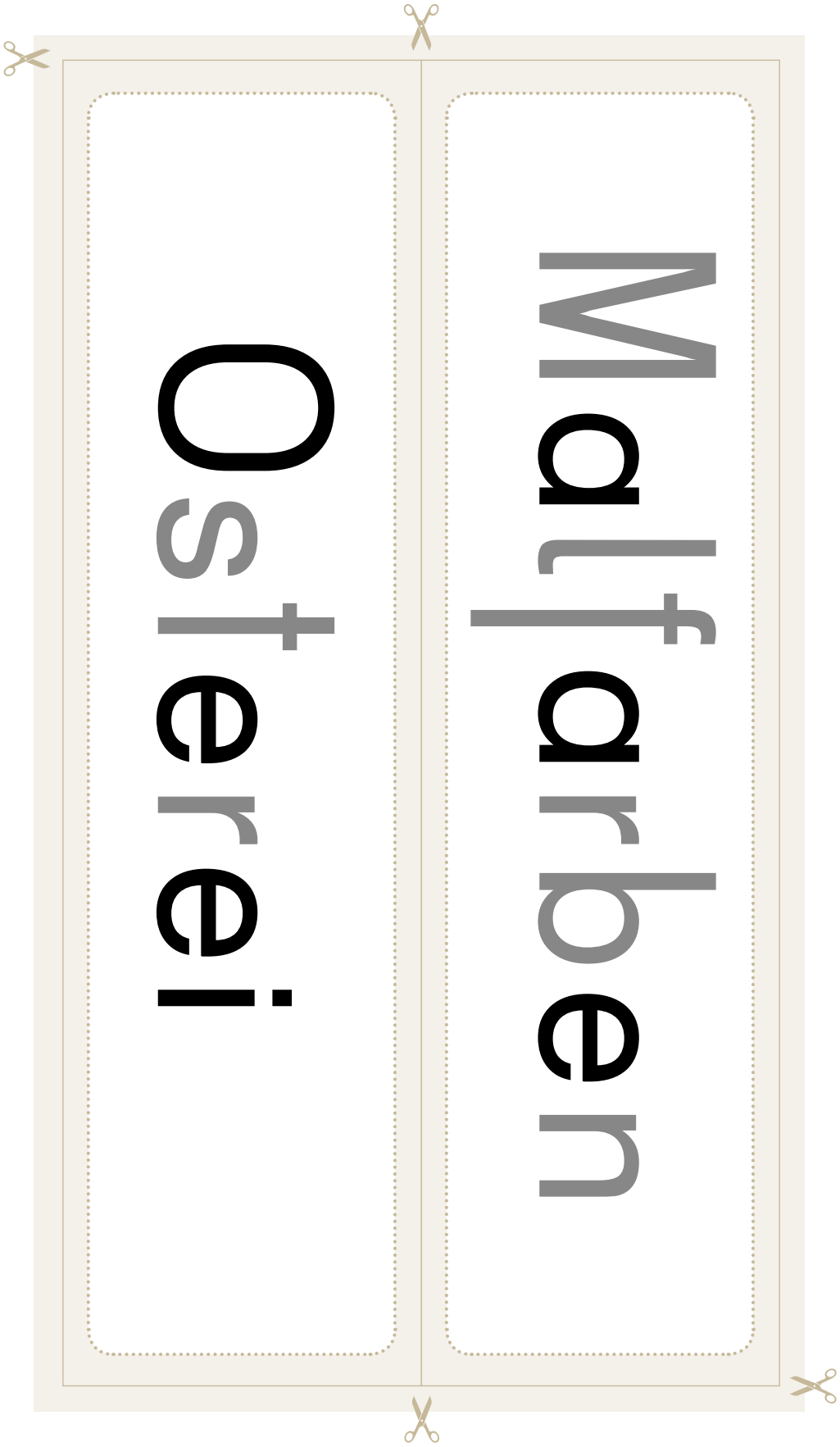
Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

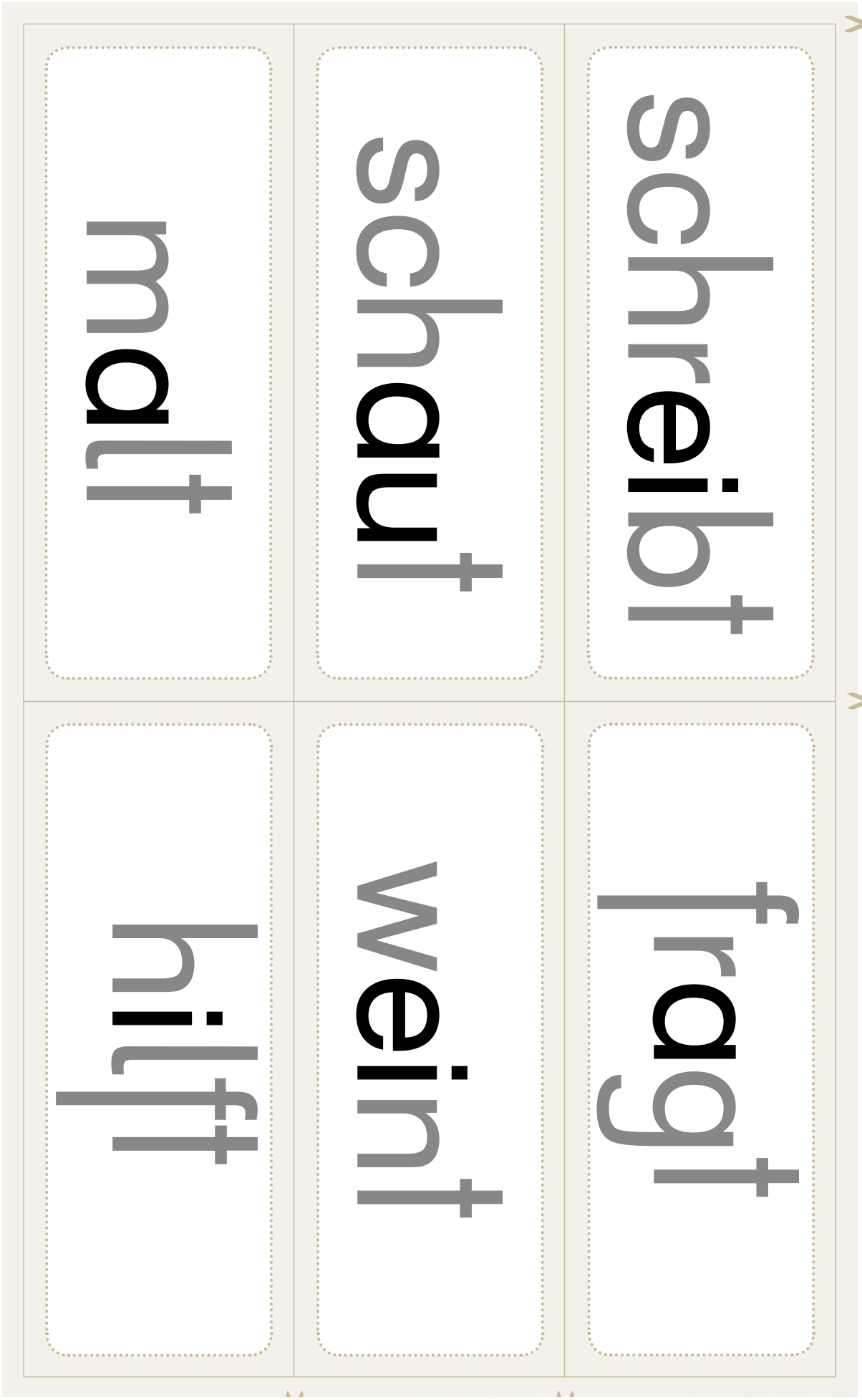


Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

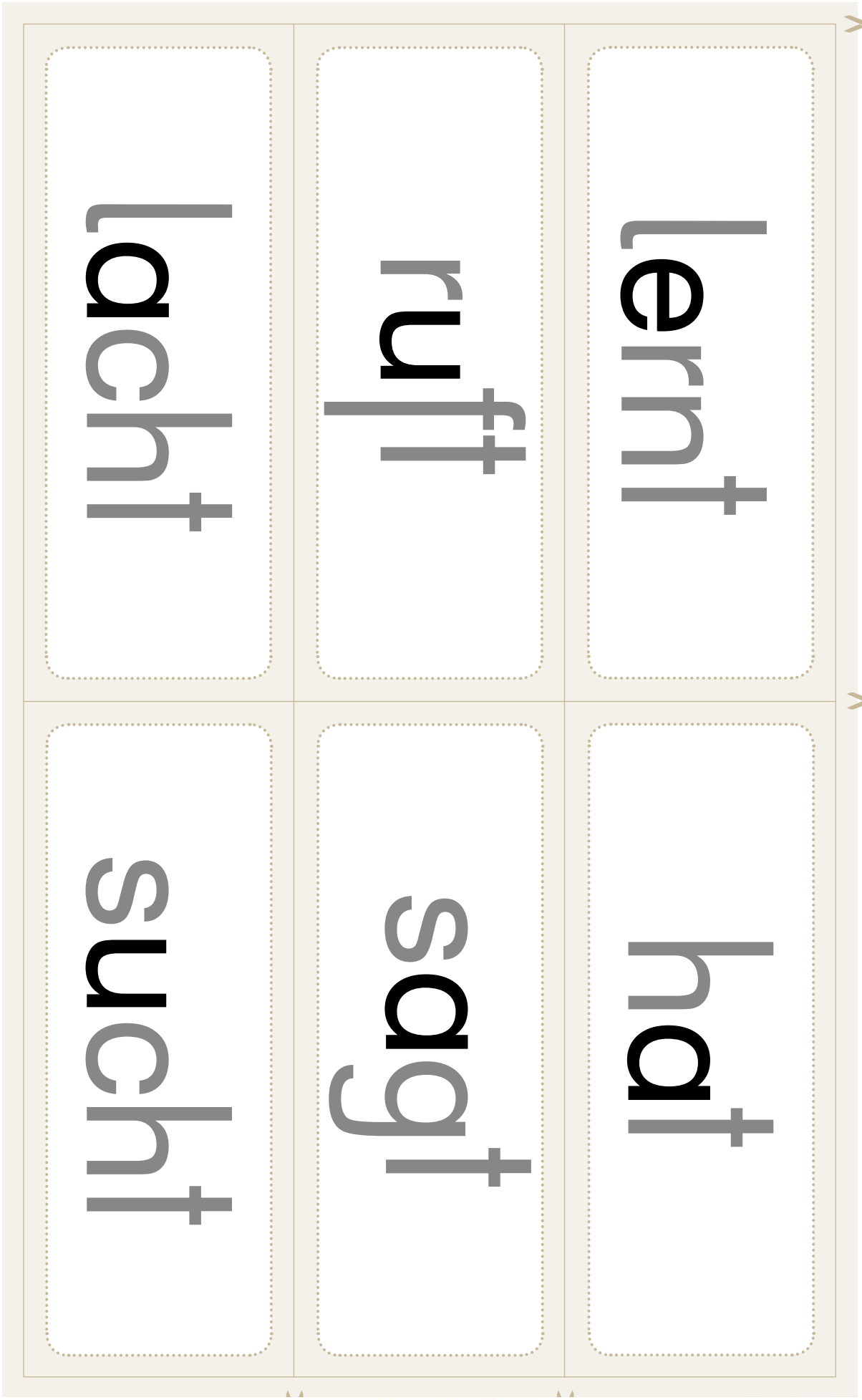
Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

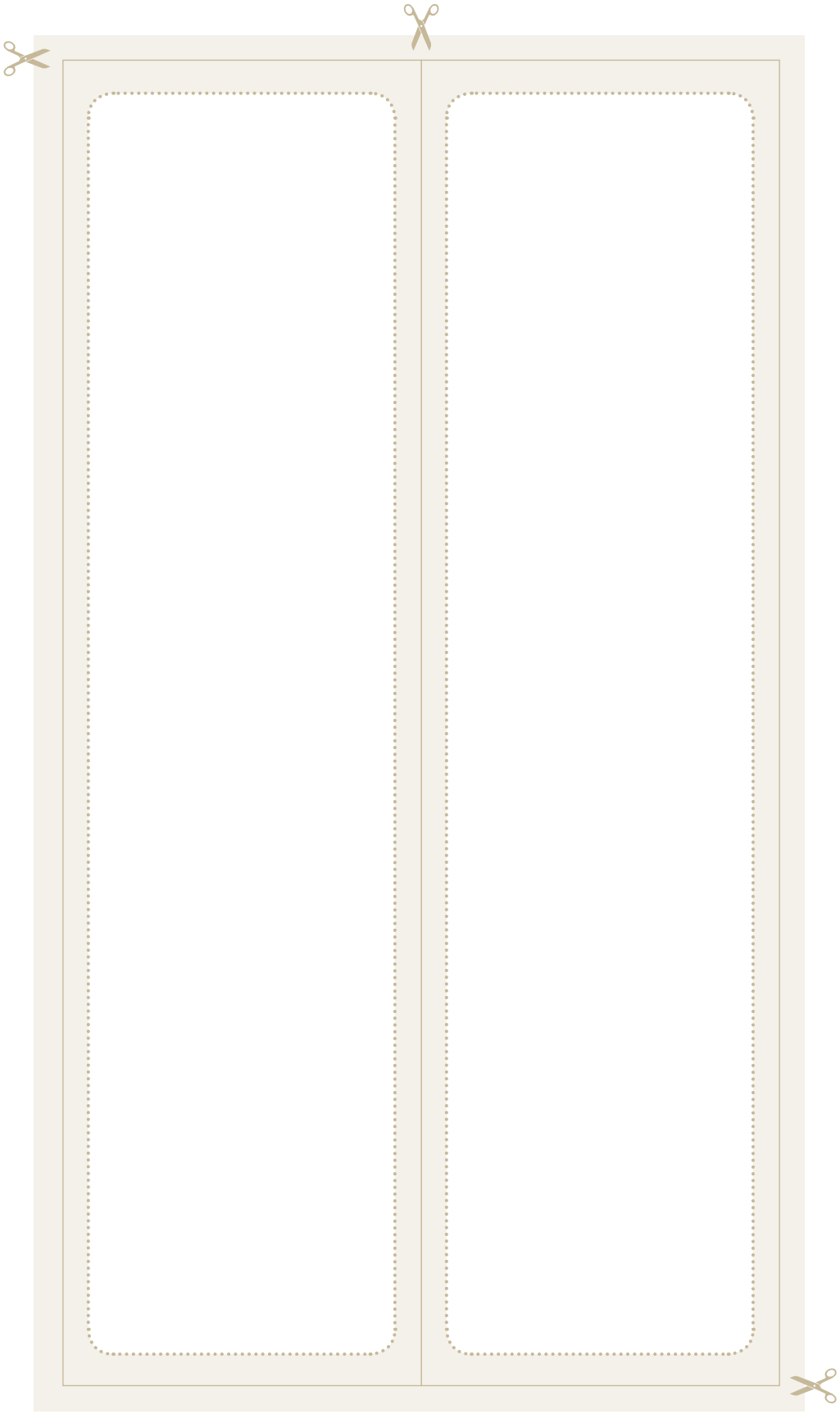
Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

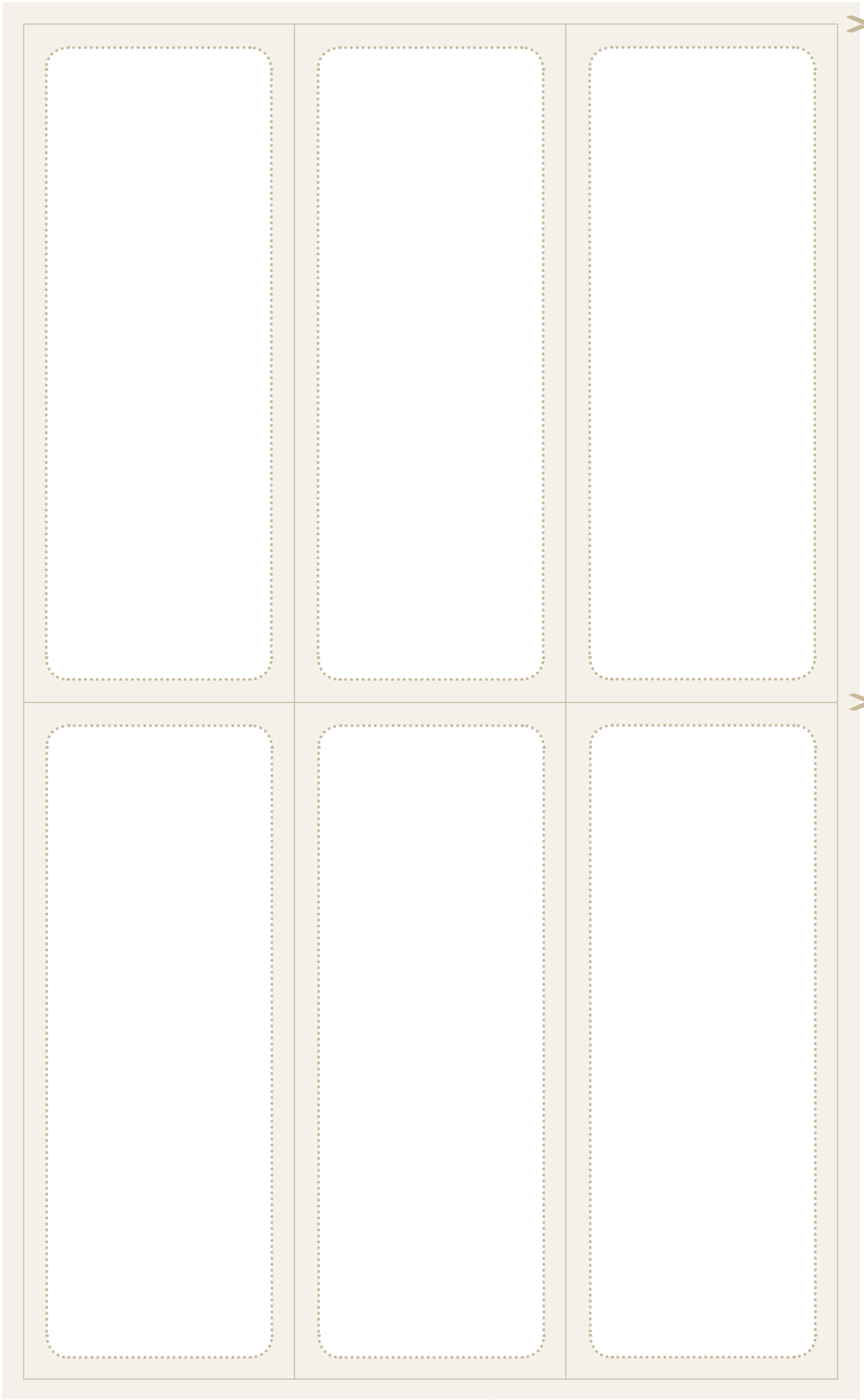


Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Das Kind malt.

Das Kind schreibt.

Das Mädchen sucht.

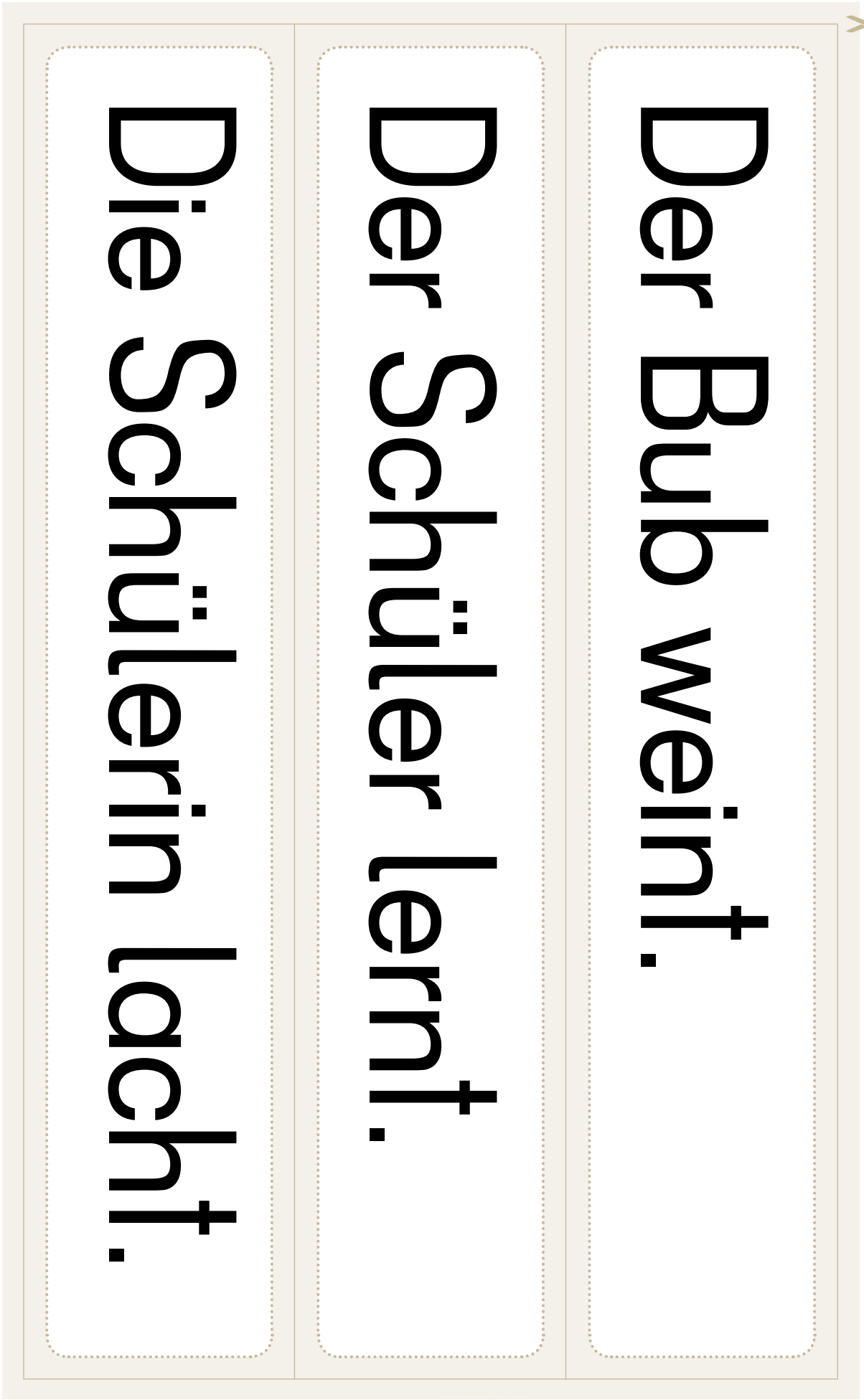
Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Ein Buch ist rot.

Die Tafel ist grün.

Der Stift ist gelb.

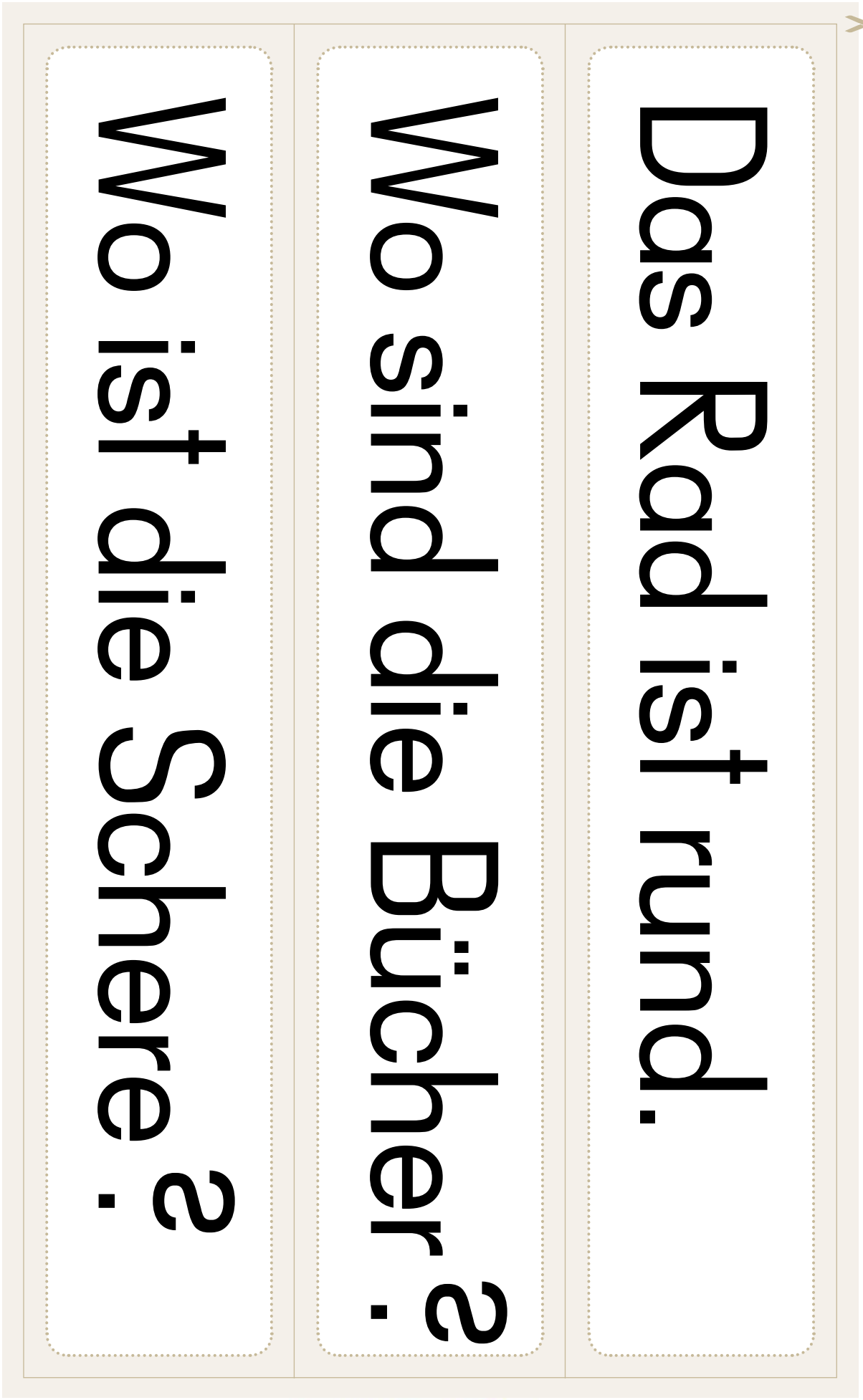
Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Wer redet?

Wer steht?

Wer zeigt?

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Was macht die Lehrerin?

Wo ist eine Schultasche?

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Die Bücher sind im Regal.

Ich finde die Schere am Tisch.

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Eine Schultasche ist blau.

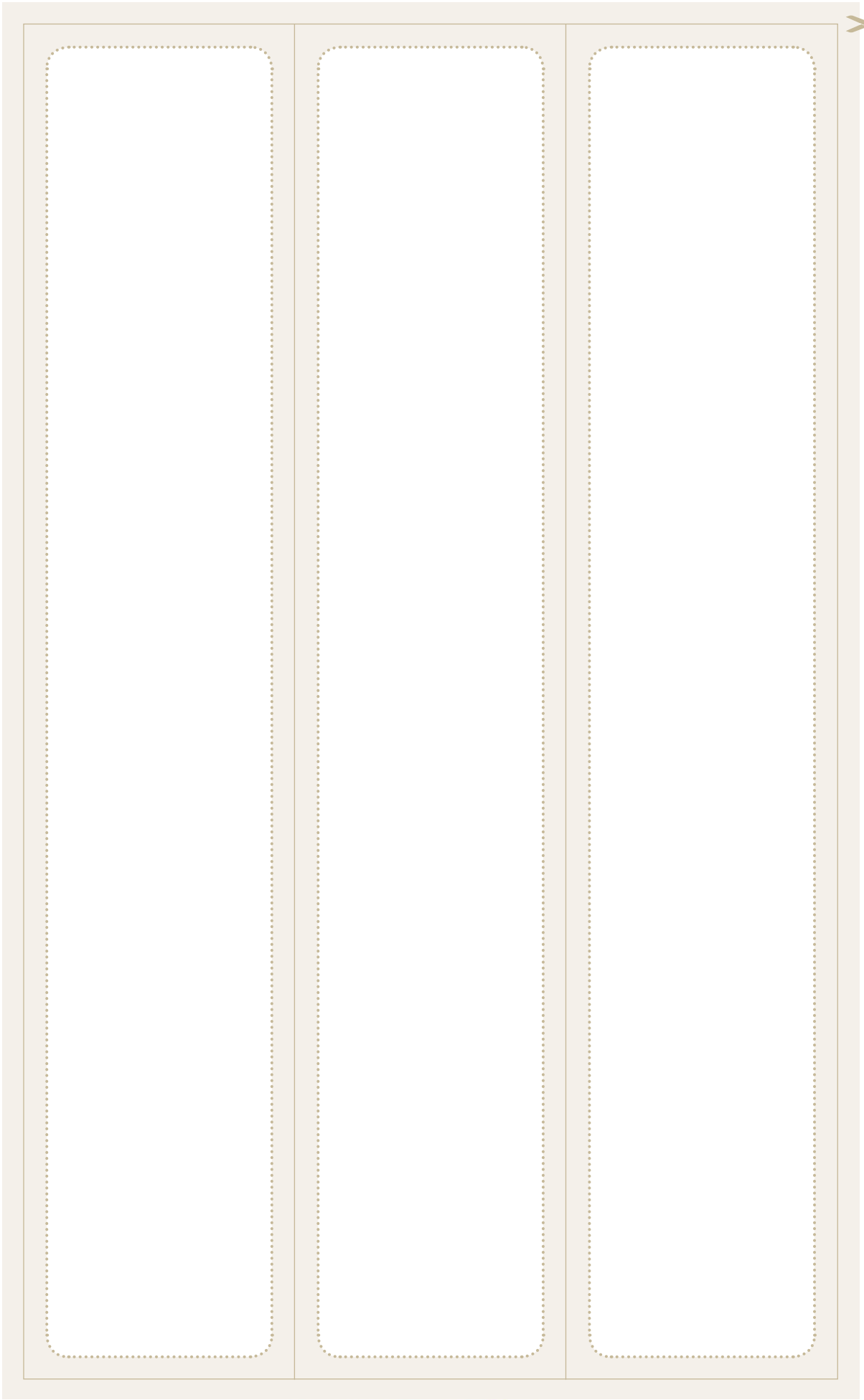
Eine Schultasche ist unter dem Tisch.

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“



Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Wort- & Satz-Karten zu „Lesen“

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Wort- & Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

6. „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Kartenmaterial zum Wimmelbild SCHULE

6.1 Schreib-Karten

Als **Voraussetzung** für den Einsatz der Schreib-Karten gilt ein gesichertes Verständnis der **Phonem-Graphem-Zuordnung**. Dieses Verständnis über die Beziehungen zwischen Lauten und Buchstaben ist eine komplexe Fähigkeit, die wesentlich mehr in sich birgt als nur akustische und artikulatorische Genauigkeit. Beim Schreiben erlangen die Schulkinder sukzessive Einblick in Laut-Buchstaben-Beziehungen. Dabei erforschen sie die Lautkette einer Silbe oder eines Wortes (Kompetenzen der phonologischen Informationsverarbeitung) und **erkennen Einzellaute, die sie wiederum in Buchstaben (Grapheme) übersetzen und notieren:** *„Ich höre /a:/ und ich schreibe <a>."*
Großes Augenmerk sollte daher in der 1. Schulstufe auf ein linguistisch einwandfreies und überlegtes Wortmaterial für die Einführung der einzelnen Phonem-Graphem-Zuordnungen gelegt werden. Leider erfährt dieses Prinzip nicht in jedem Fibellehrgang Beachtung. Ein Laut soll für Schreibanfänger*innen unbedingt eindeutig identifizierbar sein. Besonders am Beginn des Schriftspracherwerbs sollten daher nur Worte verwendet werden, die ausschließlich lautgetreue Korrespondenzen enthalten. Dieser erste Schreibwortschatz darf somit keine Fehleranfälligkeiten oder sogenannte „Merkwörter" enthalten, denn damit ginge der modellhafte Charakter der Wörter für das lautgetreue Schreiben verloren und Schüler*innen könnten daraus keine Regelhaftigkeiten ableiten.
In der Schriftsprache werden jene Buchstaben als lautgetreu bezeichnet, die der häufigsten Verschriftung von Phonemen entsprechen. Dabei muss zudem die unmittelbare Mitsprechbarkeit dieses Buchstabens innerhalb des Wortes gewährleistet sein, die **Beachtung der Silbengliederung** ist notwendig. Ebenso müssen **die verschiedenen Lautungen des E/e**, vor allem die Auslautung -e [ə], bei der Erarbeitung dieses Buchstabens von Anfang an thematisiert werden.
Als Kernkompetenzen für den Bereich (Recht-)Schreiben der ersten Klasse gelten die Fähigkeiten, ein gesprochenes Wort in seine einzelnen Bestandteile (Phoneme) zu segmentieren, diese der Reihe nach abzurufen und in die richtigen Buchstaben zu rekodieren. Dabei verläuft die Rechtschreibentwicklung vom Schreiben einzelner deutlich erkennbarer Laute hin zur lautgetreuen Wiedergabe von Wörtern. Gerade für Schulkinder mit Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb auf Ebene der Metaphonologie ist eine fundierte Absicherung dieser alphabetischen Stufe essentiell. Dazu benötigen sie zahlreiche und regelmäßige Übungsangebote – von Buchstaben zu Silben, von offenen zu geschlossenen Silben, von Silben zu (lautgetreuen) Wörtern.

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.
Diese wählt je nach Lernstand (phonologische Kompetenzen, erarbeitete Laute/Buchstaben und Leseentwicklung) entsprechende Schreib-Karten aus. Die beigefügten Blanko-Karten können unabhängig vom Wortschatz des Wimmelplakats für weitere Schreibübungen verwendet werden.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

ERSTES SCHREIBEN:

Für erste Schreibübungen wird nach dem didaktischen Prinzip „Vom Leichten zum Schwierigen" zuerst auf das Kartenmaterial **5.1 Buchstaben-Karten und 5.2 Wortsilben-Karten** zurückgegriffen.
Das Wiederholen der Phonem-Graphem Zuordnung (evtl. Mundbilder bzw. Laugebärden einsetzen) sowie deutliches rhythmisches Chorsprechen (evtl. begleitet mit leisem Klopfen etc.), können gegebenenfalls als Hilfestellung angeboten werden.
Sobald ein Kind erarbeitete Buchstaben und Silben bereits sicher verschriftlicht, kann mit dem **Schreiben von Wörtern** fortgesetzt werden – Voraussetzungen:

- Überprüfung, ob alle Laut-Buchstaben-Beziehungen bekannt und gesichert sind (gegebenenfalls spezielles Training einzelner Phonem-Graphem-Zuordnungen).
- Wiederholtes Durchgliedern von Wörtern in Silben: Dies soll Kinder dazu befähigen, Worte in kleinere Einheiten unterteilen zu können. Dabei richten die Kinder den Fokus auf die Lautstruktur, die es zu verschriften gilt.
- Diverse Übungen, um bewusst alle Laute eines Wortes wahrzunehmen: bewusst langsames Sprechen kurzer lautgetreuer Worte trainieren – dabei nennt das Kind alle gehörten Laute und ordnet jedem Laut eine entsprechende Buchstabenkarte zu.
- Die verschiedenen Lautungen des E/e müssen bekannt sein (Auslautung **-e** [ə]).

Passend zum Wimmelbild SCHULE kann mit den Schreib-Karten z. B. das Schreiben folgender **exemplarisch ausgewählter Nomen mit dem Schwerpunkt „Auslautung -e [ə]"** geübt werden:

Schere, Schule, Nase, Name, Lade, Flasche

Als Vorbereitung auf das Schreiben werden die von der Lehrperson je nach Lernstand ausgewählten Wörter noch einmal gemeinsam erlesen und den entsprechenden Situationen am Wimmelbild zugeordnet. Das Kind sucht sich anschließend ein Wort aus, das es verschriftlichen möchte. Es soll dieses aus dem Gedächtnis schreiben und nicht „abmalen". Nach erfolgter Selbstkontrolle (siehe **Strategie zum ersten Schreiben mit Selbstkontrolle**) kann das Kind (mithilfe der Lehrperson) das geschriebene Wort mit der Schreib-Karte abgleichen.

STRATEGIE ZUM ERSTEN SCHREIBEN MIT SELBSTKONTROLLE:

Ein wesentlicher Schritt im Rechtschreibunterricht der 1. Klasse sollte sein, den Kindern Strategien zur Selbstüberprüfung von Geschriebenem zu vermitteln, beispielsweise um „Skelettschreibweise" (Kind lässt die Vokale weg, z. B.: ‚N s' statt Nase) zu verhindern oder über diese Schwierigkeit hinwegzuhelfen.

- Leises Mitsprechen beim Schreiben: Dabei ist es besonders wichtig, dass das Kind genau den Buchstaben spricht, den es gerade schreiben soll. Soll es z. B. das Wort Nase schreiben, dann spricht es „n“ und hält den Laut so lange, bis es den Buchstaben „N“ geschrieben hat, dann „a“ „s“ „e“. Um diese Technik richtig auszuführen, ist insbesondere am Anfang wichtig, die Kinder bei der Ausführung zu unterstützen. Begleitend dazu können sie auch Lautgebärden bzw. das Fingeralphabet verwenden.

- Silbenregel: Nach dem Schreiben des Wortes, gliedert es das Kind in Silben (Silbenbögen) und kann dann die Silben auf Vollständigkeit der Buchstaben überprüfen. Jede Silbe soll ein a,e,i,o,u oder ei,au (eu,äu,ie) bzw. ö,ä,ü enthalten. Fehlt es, kann es nun ergänzt werden. Das Kind soll alle Selbstlaute in den Silben markieren:

- Großbuchstaben am Wortanfang: Nomen/Namenwörter bezeichnen Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge aber auch abstrakte Begriffe wie etwa Gefühle, Vorgänge, Zustände, … – sie werden großgeschrieben. Diese Grundbotschaft über die Verwendung von Großbuchstaben am Wortanfang soll in der 1. Klasse vermittelt werden.
  Insbesondere die „Handkontrolle“, also die Frage „Kann man das gemeinte Wort anfassen?“, kann die Kinder beim Erlernen der Groß- und Kleinschreibung unterstützen.
  Dies kann auf vielfältige Weise in spielerischer Form geübt werden – z. B. „Welche Namenwörter verstecken sich im Wimmelbild?“ Als Kontrolle können die aufgezählten Dinge – z. B. Kleber, Tafel, … im eigenen Klassenraum gesucht und angegriffen werden.
  Es wird empfohlen, komplexere Regeln (z. B. Artikelprobe, Attribuierung) erst nach der ersten Klasse einzuführen.

Die Kinder können geübte Buchstaben, Silben bzw. Wörter auch direkt auf von der Lehrperson entsprechend kopierte Blanko-Karten schreiben und für weitere Lese- und Schreibübungen verwenden bzw. sich Wörter-Puzzles etc. herstellen.

WÖRTER MIT ENDUNG -EN, -ER, -EL:

Typische Fehler von Schreibanfänger*innen wie „sagn“, „Tafl“ oder etwa „Kinda“ zeigen, dass die Endungen -en und -el und -er durch die Aussprache des zu schreibenden „e“ schwer „wahrnehmbar“ ist. Nur bei sehr langsamer, deutlicher Aussprache zeigt sich, dass dort ein „Schwalaut“ verborgen ist (Anmerkung: Der Begriff „Schwa“ stammt vom Hebräischen „shva“, einem „flüchtigen“ Vokal). Es ist didaktisch notwendig, die regelhaften Schreibweisen dieses unbetonten Vokals in Endungen explizit zu thematisieren und einzuüben.
Analog zum Kartenmaterial **5.2 Wortsilben-Karten und 5.3 Wort- & Satz-Karten** kann z. B. das Schreiben folgender Wörter mit „Schwalaut“ geübt werden:

Pinsel, Kinder, Bilder, Tafel, Boden, Kleber

schreiben, schauen, malen, fragen, weinen, helfen, lernen, rufen, lachen, haben, sagen, suchen

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Vor dem Schreiben werden die ausgewählten Wörter wieder gemeinsam erlesen und den entsprechenden Situationen am Wimmelbild zugeordnet. Der „Schwa-Laut“ in der Endung wird besprochen, die Wörter werden rhythmisch in ihre Silben gegliedert.
Das anschließende Verschriftlichen eines gewählten Wortes soll wieder aus dem Gedächtnis analog zur **Strategie zum ersten Schreiben mit Selbstkontrolle** bzw. **„Technik richtigen Abschreibens“** (siehe **6.2 Abschreiben von Wörtern und Sätzen**) erfolgen.

Variante: Zu den hier angeführten Verben können die Kinder nach dem Schreiben und erfolgter Kontrolle auch immer die **passende Wort-Karte des Kartenmaterials 5.3 dazu finden und vorlesen**, z. B. „malen gehört zu malt“ (Einüben der Personalformen).

▶ **QUERVERWEIS zur „Lese-Förderkartei“**, Bildungsdirektion für Wien, 2021:
Hat das Kind motorische Unsicherheiten, finden sich auf den Karteikarten 15A/15B/16A/16B weitere Übungsmöglichkeiten.

Übungsmöglichkeiten

LESE-FÖRDERKARTEI 15B

Kneten, Modellieren
Das Kind formt mit Plastilin, Ton oder ähnlichem Material Buchstaben und Körper.

Großflächige Malereien, Zeichnungen – auf das Überkreuzen der Körpermitte achten!
Das Kind malt oder zeichnet mit Deckfarben und Borstenpinsel, Wachsmalstiften, dicken Filzstiften, usw.

Nachspuren / Zeichnen großer Formen – auf das Überkreuzen der Körpermitte achten!
Das Kind steht dabei und arbeitet mit dem ganzen Arm bzw. mit beiden Armen auf großen Packpapierbögen, an der Tafel (Arkaden, Girlanden, symmetrische Formen oder Buchstaben).

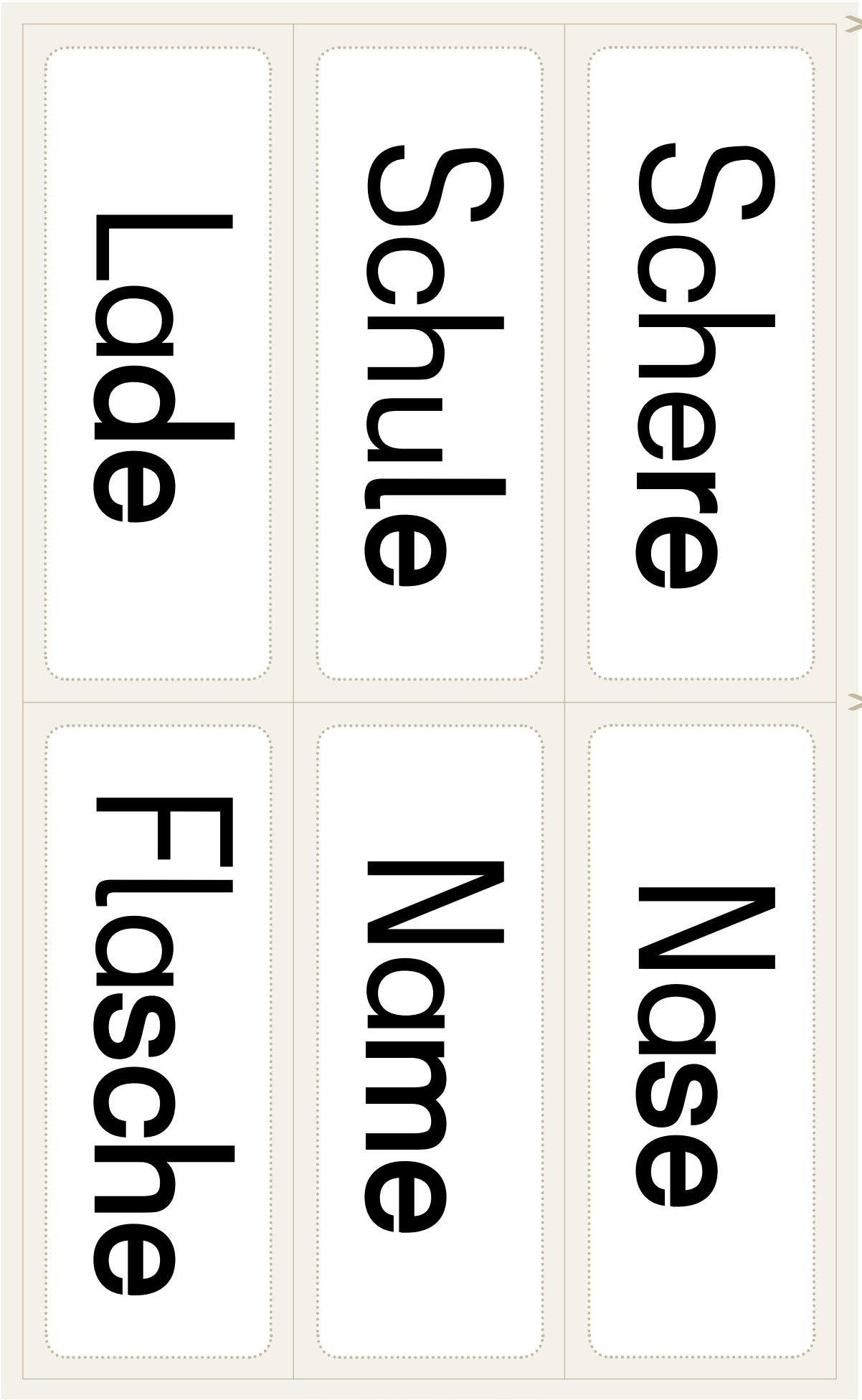
Übungen und Spiele im Turnsaal, auf dem Spielplatz
Materialien: Bälle, Reifen, Keulen, Bänder, Stäbe, Säcke, Bausteine, ...
Bewegungen, Geräusche, Formen, Figuren, Rhythmen erfinden und gestalten.

Mit dem eigenen Körper gestalten – Klasse, Sportplatz, Pausenhof, Turnsaal, ...
Impulse: Wie kann man liegen, gehen, laufen, hüpfen, kriechen, tanzen, ...?
Geräusche, Rhythmen, Bewegungen mit dem Körper gestalten – vom Lauten zum Leisen, vom Liegen zum Stehen, vom leichten Wind zum Sturm, ...

Sprechen / Singen mit Bewegungen
Siehe auch Karte 16B (Fingerspiele) und Karte 17B (Klatschspiele, Bewegungsspiele)

Bildungsdirektion Wien

6.1 Schreib-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Bitte der Linie entlang schneiden!

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

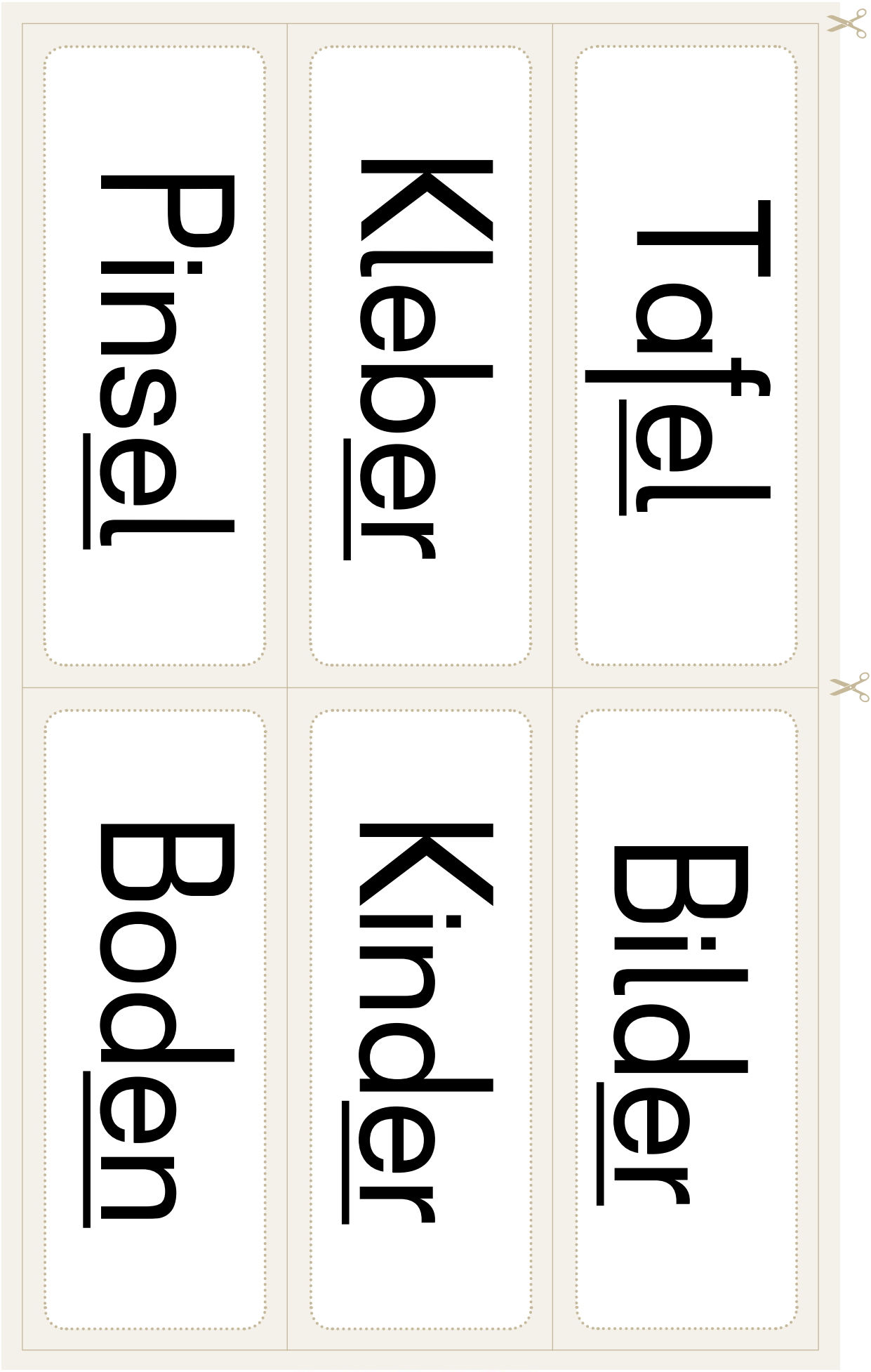
Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Schreib-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

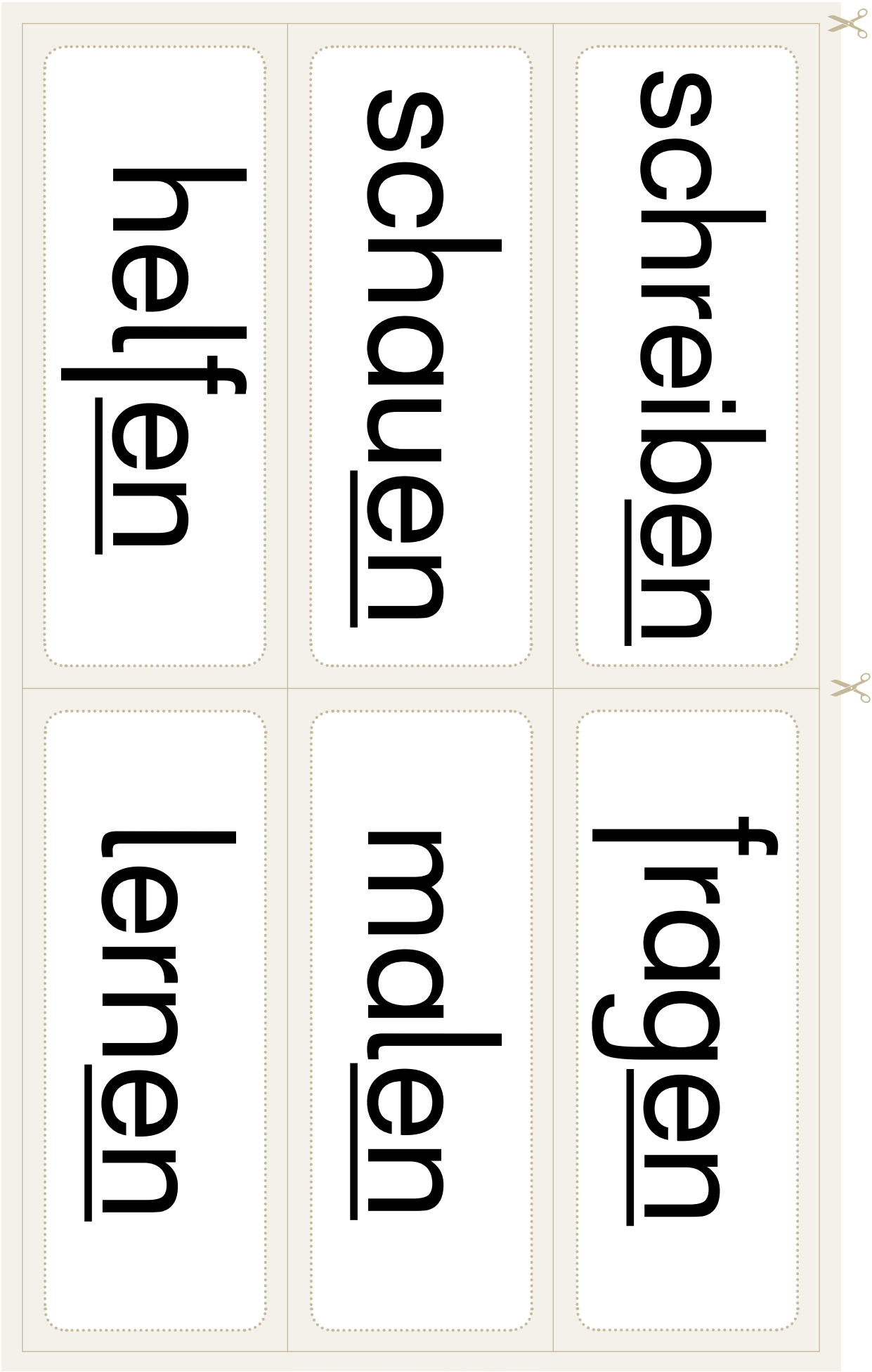
Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Schreib-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

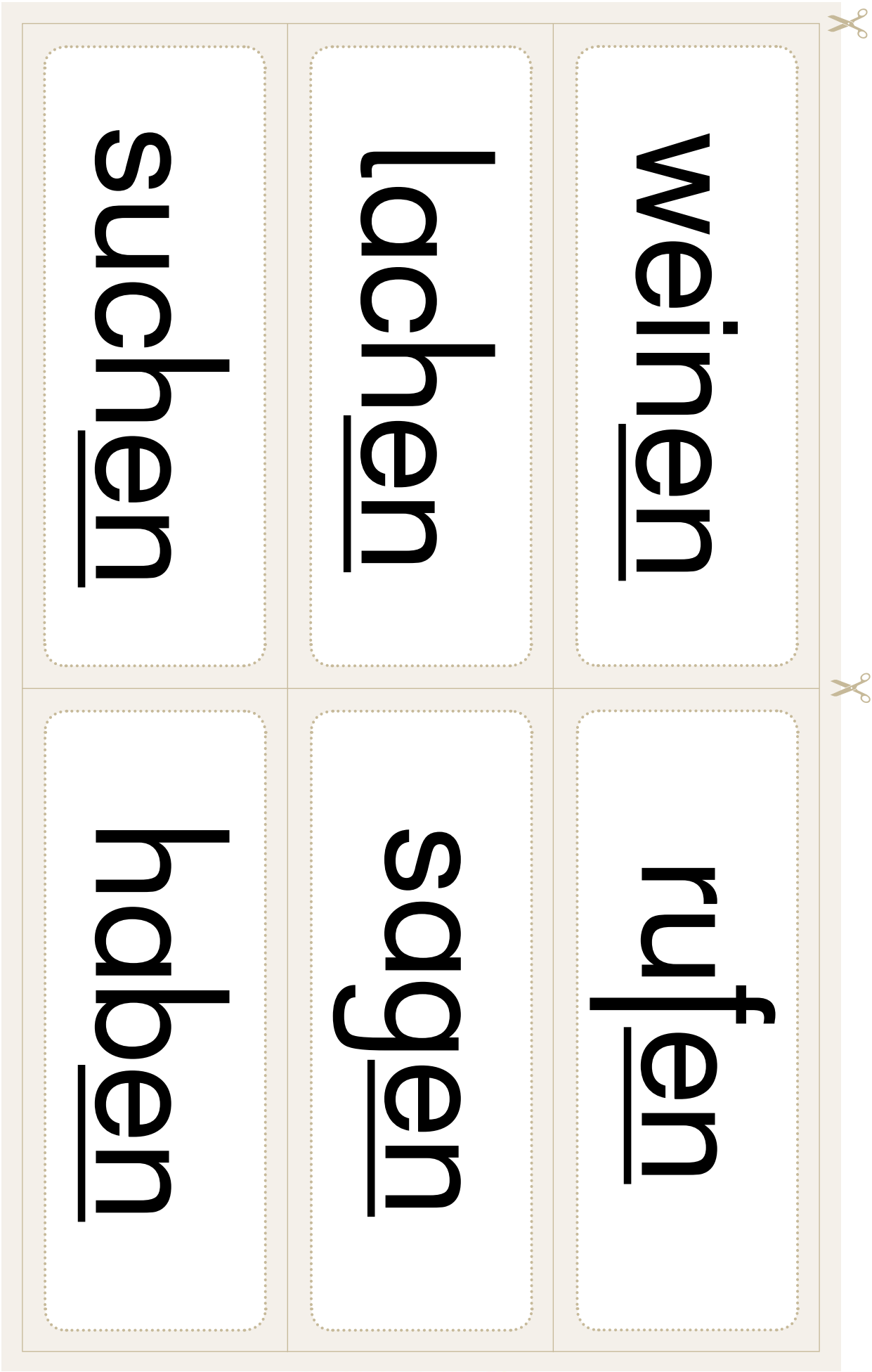
Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Schreib-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Schreib-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Schreib-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

6.2 Häufigkeitswörter-Karten

Zum Verschriften von Sätzen benötigen Schulkinder zusätzlich zum lautgetreuen Wortschatz auch sogenannte **Funktionswörter (Häufigkeitswörter)**. Lautgetreue Funktionswörter erfordern bezüglich ihrer Schreibweise keine explizite Erklärung. Andere Funktionswörter bieten sich wiederum in Verbindung mit dem Fibellehrgang oder einem bestimmten Thema an. Personalpronomen wie *ich, mich, dich,* … können beispielsweise in Verbindung mit *„ch“*, Fragepronomen beim Wortschatz zum Buchstaben „w“ erarbeitet werden. So bleiben nur sehr wenige Häufigkeitswörter über, die explizit als „Merkwörter“ („Lernwörter“) gelernt werden müssen.
Das vorliegende Kartenmaterial mit einer **Auswahl an Häufigkeitswörtern** (lautgetreue Funktionswörter & Merkwörter) kann in Form von **Blitzlese- oder ganzheitlichen Abschreibübungen** gefestigt werden:

er, sie, wer, wie, warum, weil, die, das, der, dem, den, ein, eine, einer, mein, meiner, dein, deiner, sein, seiner, sich, dich, mich, euch, ich, du, mir, dir, wir, er, unser, oder, aber, hinter, unter, über, für, als, also, auf, aus, auch, doch, durch, nach, nicht, nur, nun, oft, mag, habe, hast, bist, bin, bei, kein, nein, ja, da, danke, bitte, gut, mit, ist, sind, und, von, vor, zum, zur, unten, oben

Fehlerfreies Abschreiben ist eine Grundfähigkeit, die Kinder sowohl in ihrem Alltag wie auch in der Schule besitzen müssen und spielt eine wichtige Rolle bei der Rechtschreibentwicklung.
Das richtige Abschreiben zu trainieren, ist aber erst dann zielführend, wenn ein Kind gesichert lesen kann. Beginnt man damit zu früh, steigt das Risiko, dass die Wörter nur abgemalt und die Buchstaben einzeln kopiert werden. Dieses Problem besteht oftmals auch noch bei älteren Schüler*-innen, die das alphabetische System noch nicht ausreichend erworben haben. Eine ineffektive Strategie, wie etwa das buchstabenweise Abschreiben, führt zu schnellerer Erschöpfung und ist fehleranfälliger.
Die Technik des richtigen Abschreibens kann bei Schulkindern nicht vorausgesetzt werden, sondern ist konsequent zu erarbeiten und einzuüben.

➜ **EINSATZMÖGLICHKEITEN:**
Das Kartenmaterial und das Wimmelplakat SCHULE sind je nach Übung entsprechend vorzubereiten, die Gruppengröße wird verhältnismäßig angepasst. Eine Anleitung bzw. Begleitung durch die Lehrperson ist unbedingt erforderlich, um z. B. den Wortschatz zuvor zu erarbeiten etc.
Diese wählt je nach Lernstand und gefestigten Lauten/Buchstaben entsprechende Häufigkeitswörter-Karten aus. Die beigefügten Blanko-Karten können unabhängig vom Wortschatz des Wimmelplakats für weitere Übungen mit Häufigkeitswörtern verwendet werden.

ABSCHREIBEN VON WÖRTERN UND SÄTZEN:

Die Lehrperson verteilt ausgewählte Häufigkeitswörter-Karten oder Karten des Kartenmaterials 5.2 Wortsilben-Karten und 5.3 Wort- & Satz-Karten je nach Lernstand an die Kinder oder platziert diese zum Einsammeln im Raum entlang eines Bewegungsparcours.
Als Vorbereitung aufs Abschreiben werden die Wörter gemeinsam erlesen und mithilfe des Wimmelplakats in ihrer Bedeutung wiederholt. Zur Wortschatzerweiterung können die am Wimmelbild dargestellten Situationen so beschrieben und erweitert werden, dass das entsprechende (Häufigkeits-) Wort enthalten ist, z. B. „Der Stift ist auch gelb.“ „Unter dem Tisch liegt ein Stift.“ „Der Bub sagt danke.“
Im nächsten Schritt kann das Wort anhand folgender Technik auf eine der kopierten Blanko-Karten oder auf einen Haftnotizzettel abgeschrieben werden:

Technik richtigen Abschreibens

- Leises Lesen des/jedes Wortes!
- Überlegen, welche Stelle schwierig sein könnte (evtl. mit einem Klebepunkt markieren)!
- Danach nochmaliges Lesen!
- Abdecken des Wortes bzw. Umdrehen der Karte!
- Aufschreiben des/jedes Wortes begleitet durch Mitsprechen (je nach Entwicklungsstand: langsam, in Silben oder mit Verbalisierung der schwierigen Stelle)!
- Selbstkontrolle: Vergleichen mit der Vorlage und wenn nötig verbessern!

Nun kann die Karte bzw. der Haftnotizzettel zur zuvor thematisierten Situation auf dem Wimmelbild platziert werden.
Hat ein Kind Probleme beim Erkennen schwierig zu schreibender Stellen, sollte es für einige Zeit nicht mehr das Abschreiben, sondern nur das Finden/Markieren der schwierigen Stelle(n) üben. Werden abweichende Graphem-Phonem-Zuordnungen nicht wahrgenommen, empfiehlt es sich, das Kind durch gemeinsames Lesen auf die Unterschiede zu sensibilisieren.
Wichtig ist, dass die abzuschreibenden Wörter bzw. später Sätze immer an den individuellen Lernstand des jeweiligen Kindes angepasst sind und bewältigbare Schwierigkeiten beinhalten.

▶ **QUERVERWEIS:** Im Kapitel 8 befinden sich empfehlenswerte Literaturangaben zum Thema Schriftspracherwerb, die von den Autorinnen und Autoren als interessant und hilfreich erachtet werden.

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

6.2 Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Bitte der Linie entlang schneiden!

er	wer	du
sie	wie	die

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

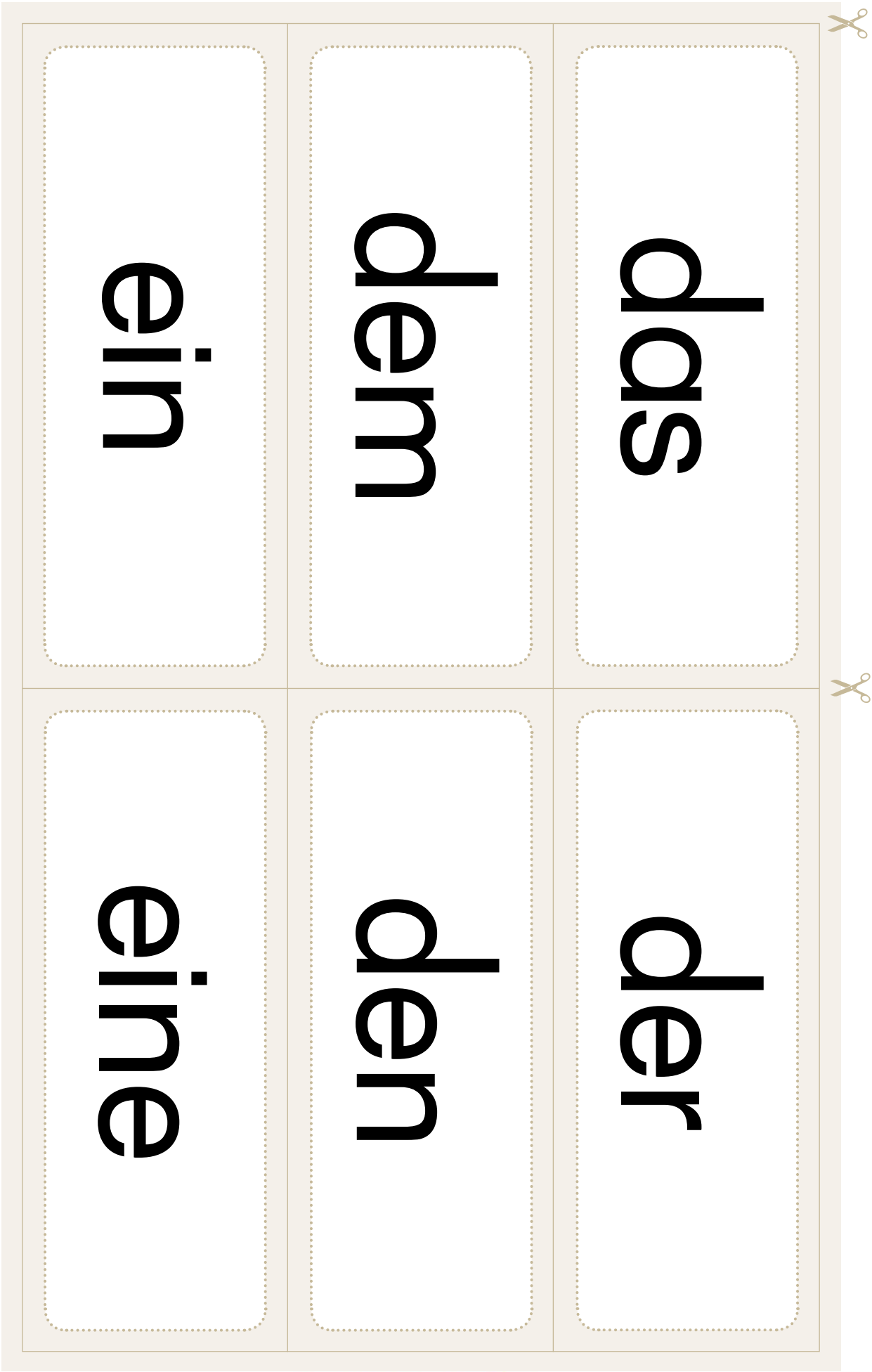
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

mich	sich	sein
euch	dich	seiner

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

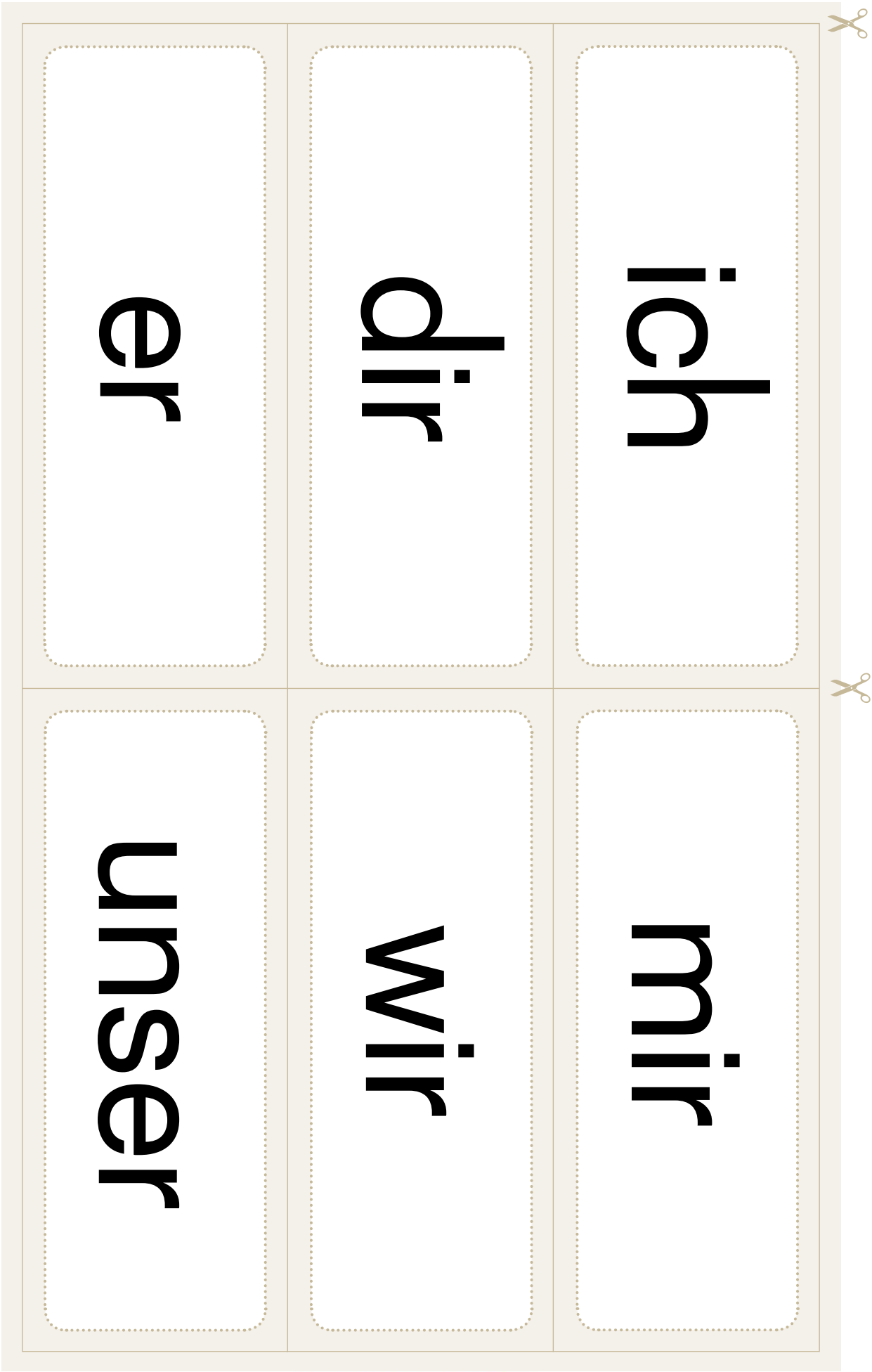
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

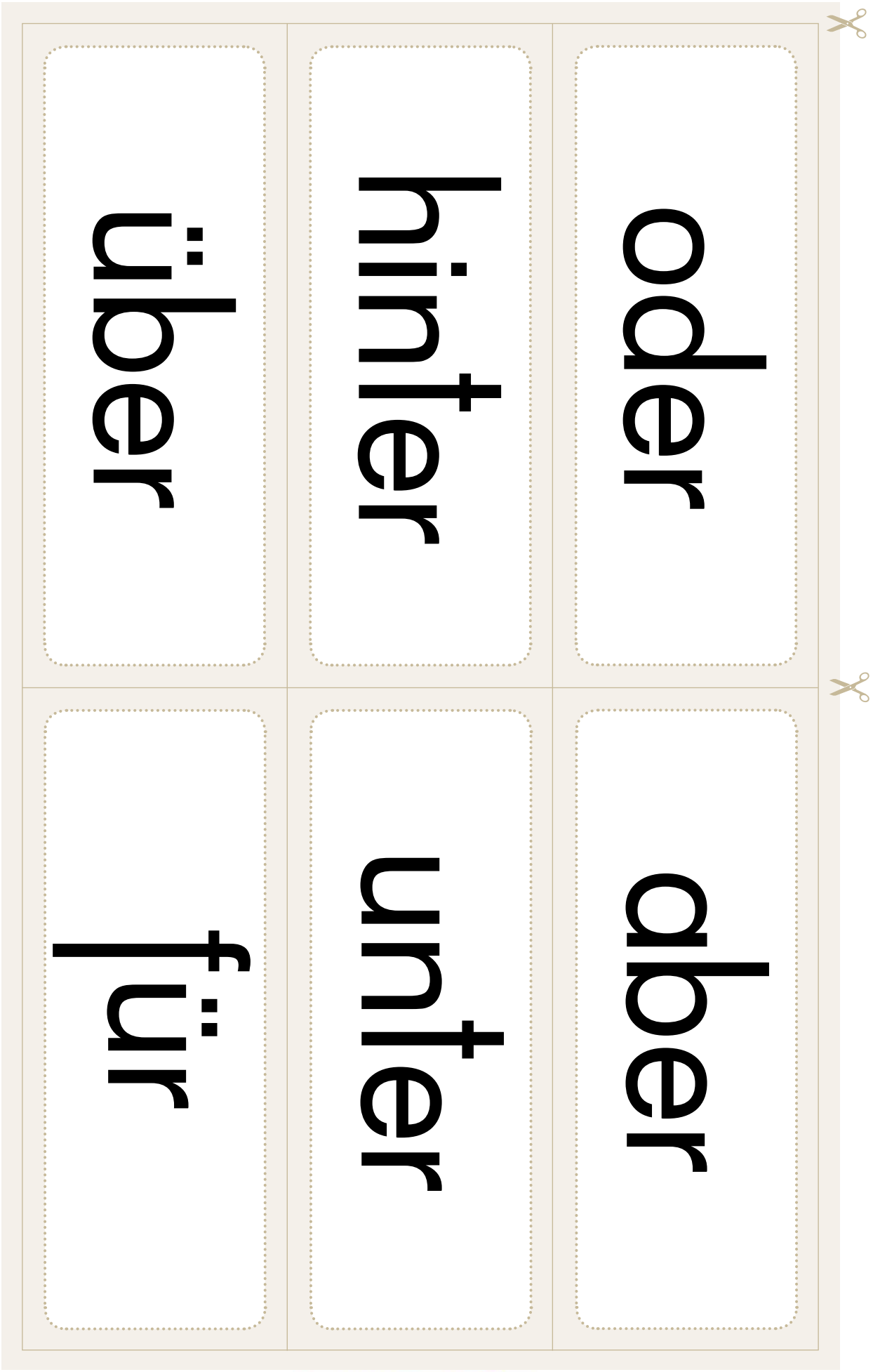
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

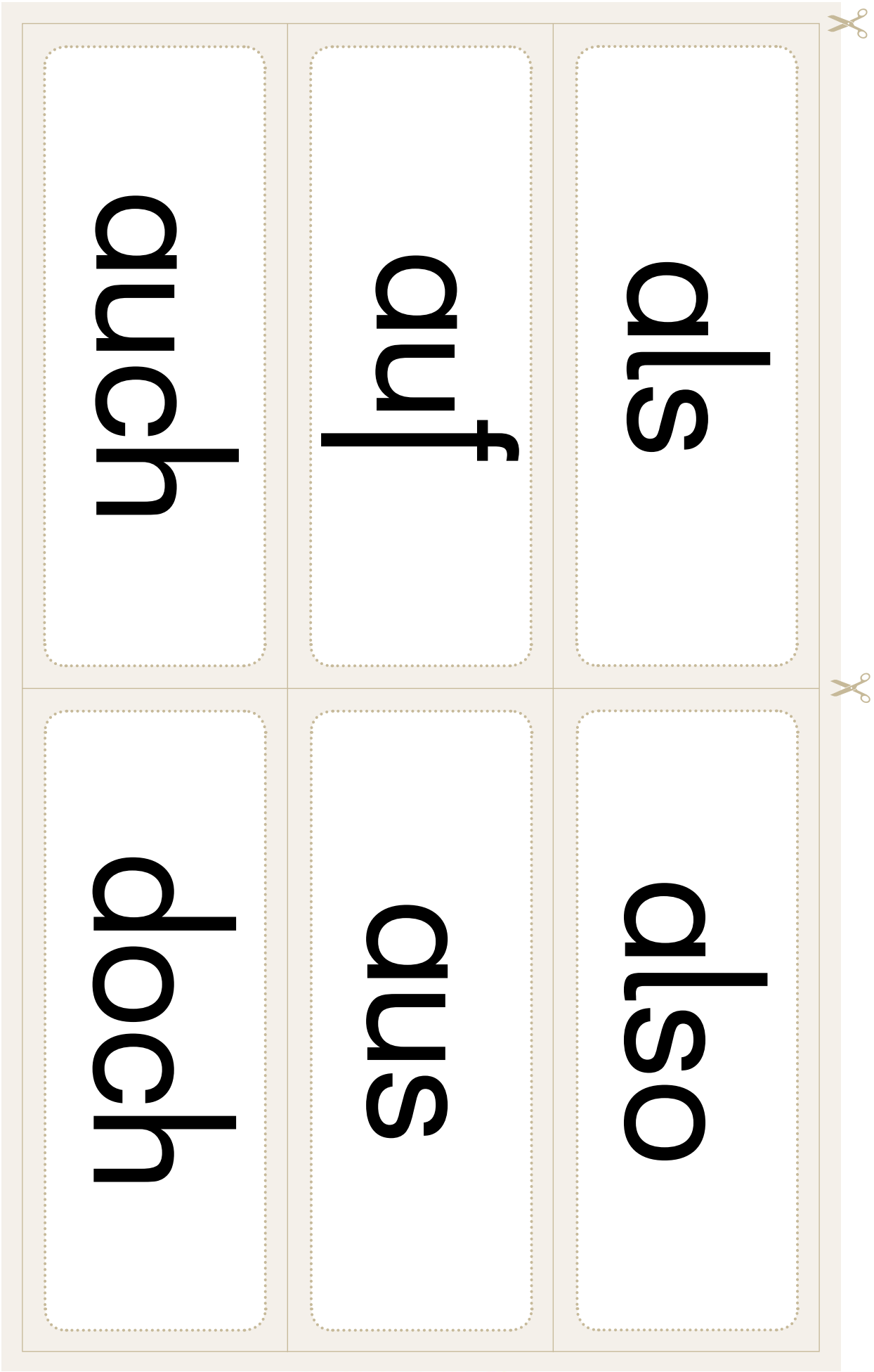
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

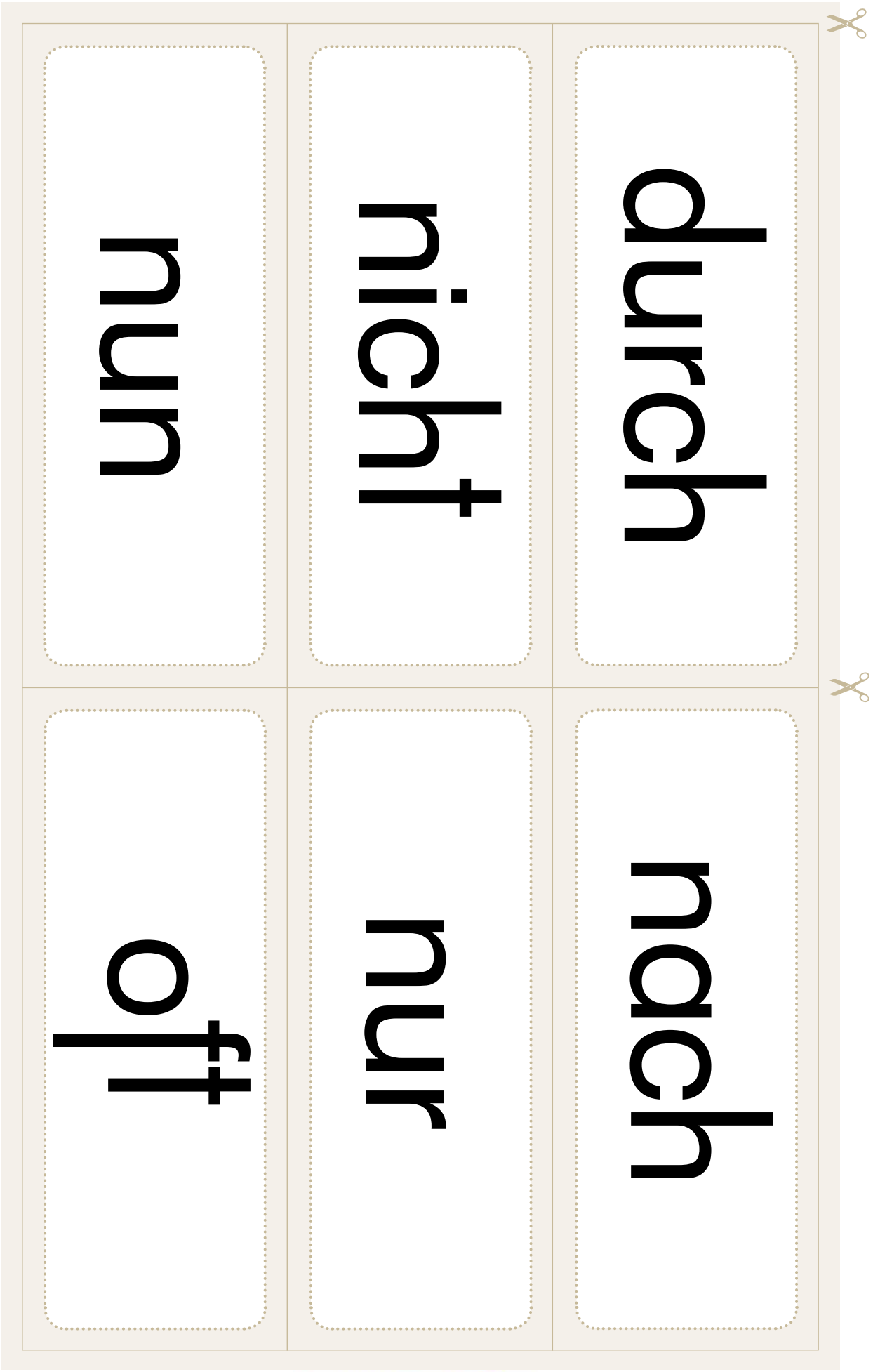
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

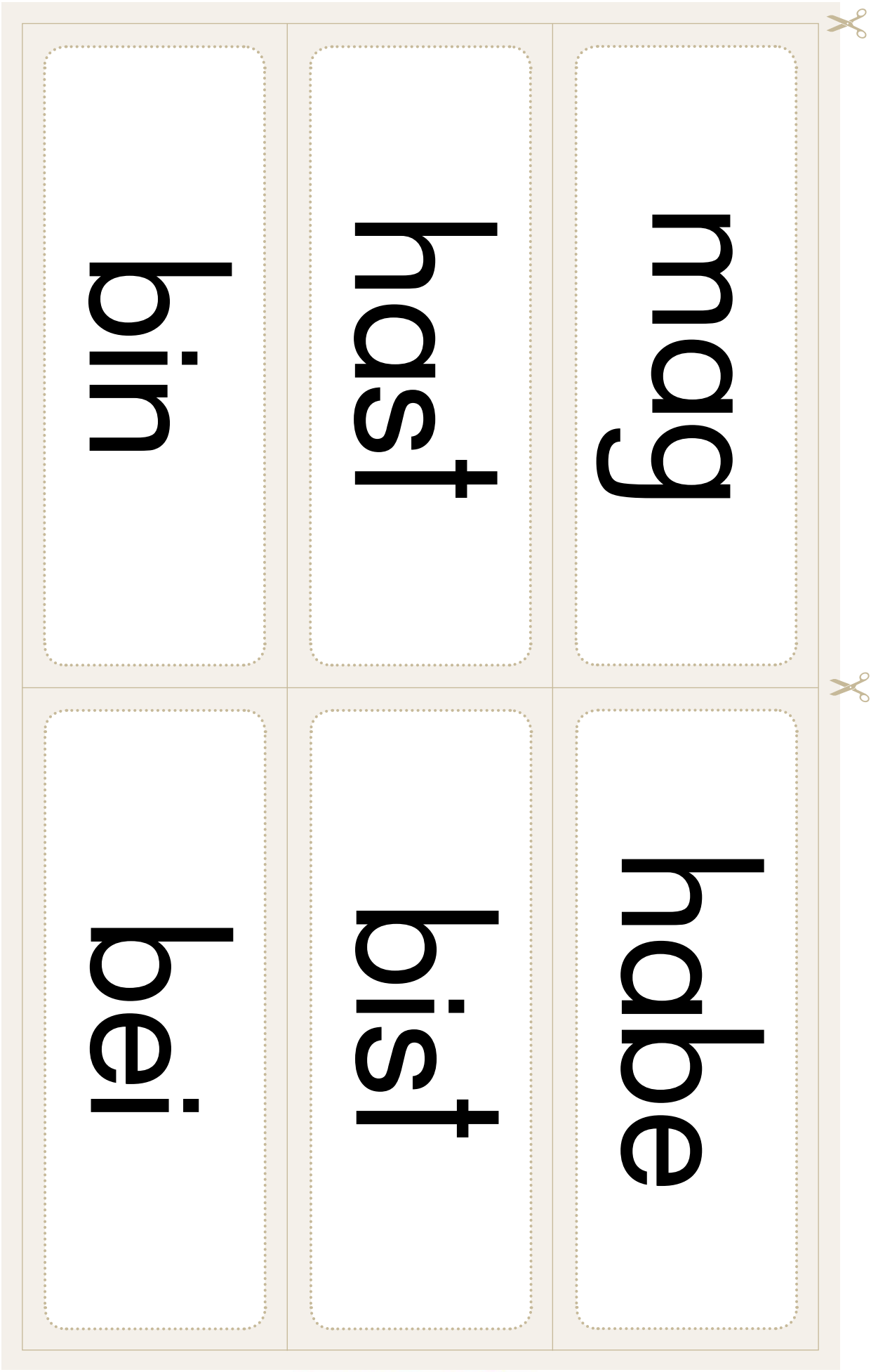
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

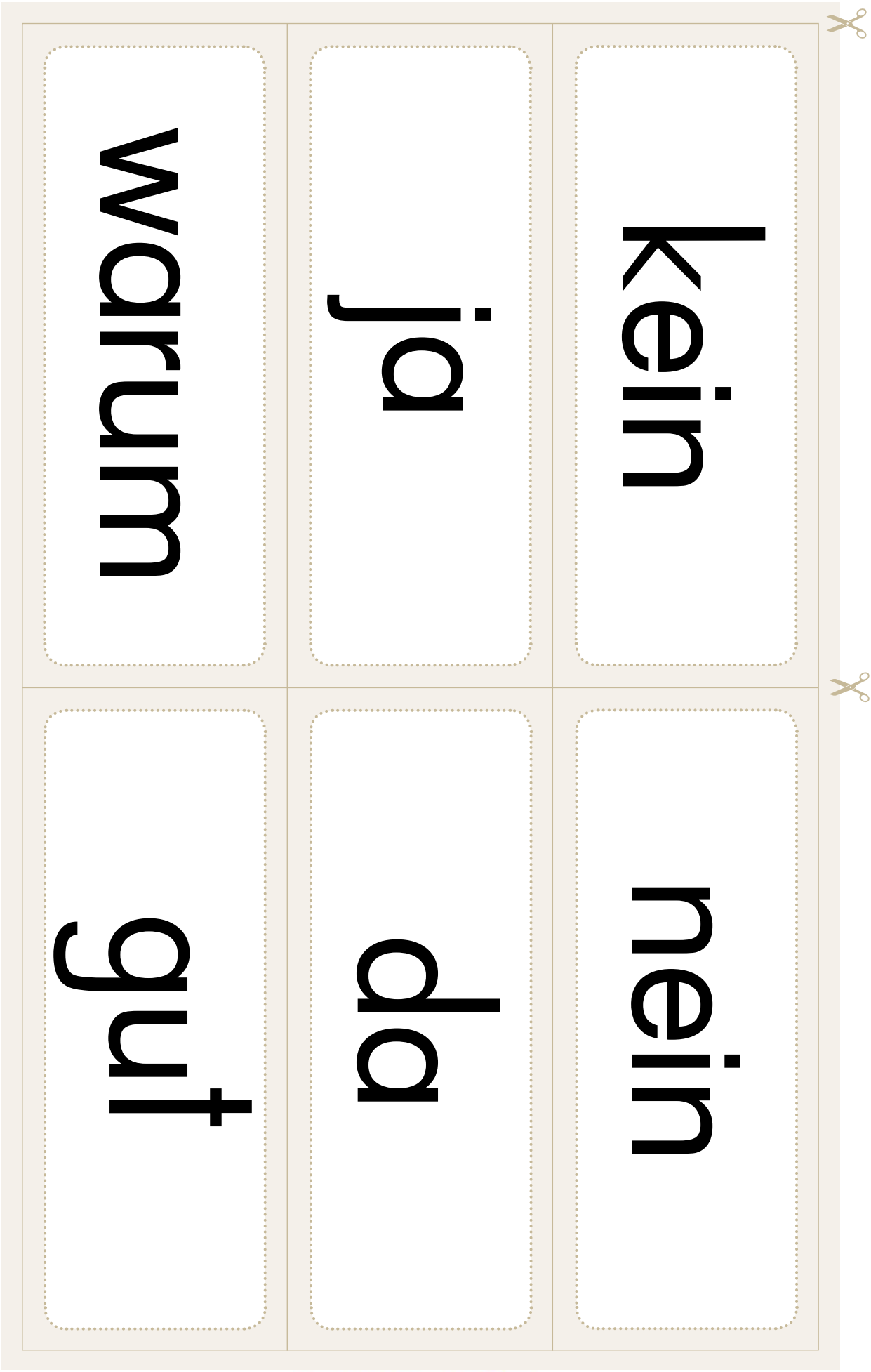
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

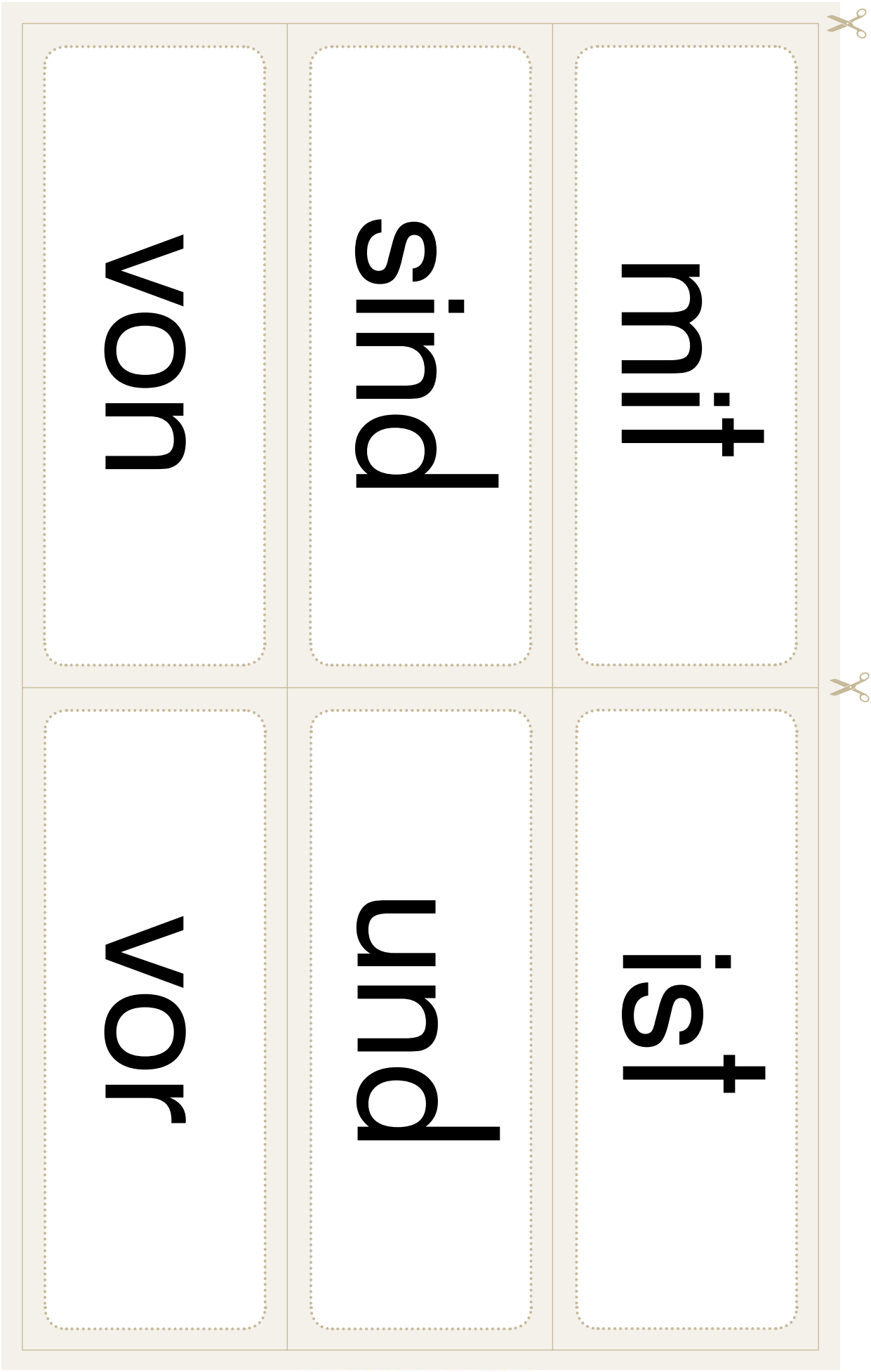
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

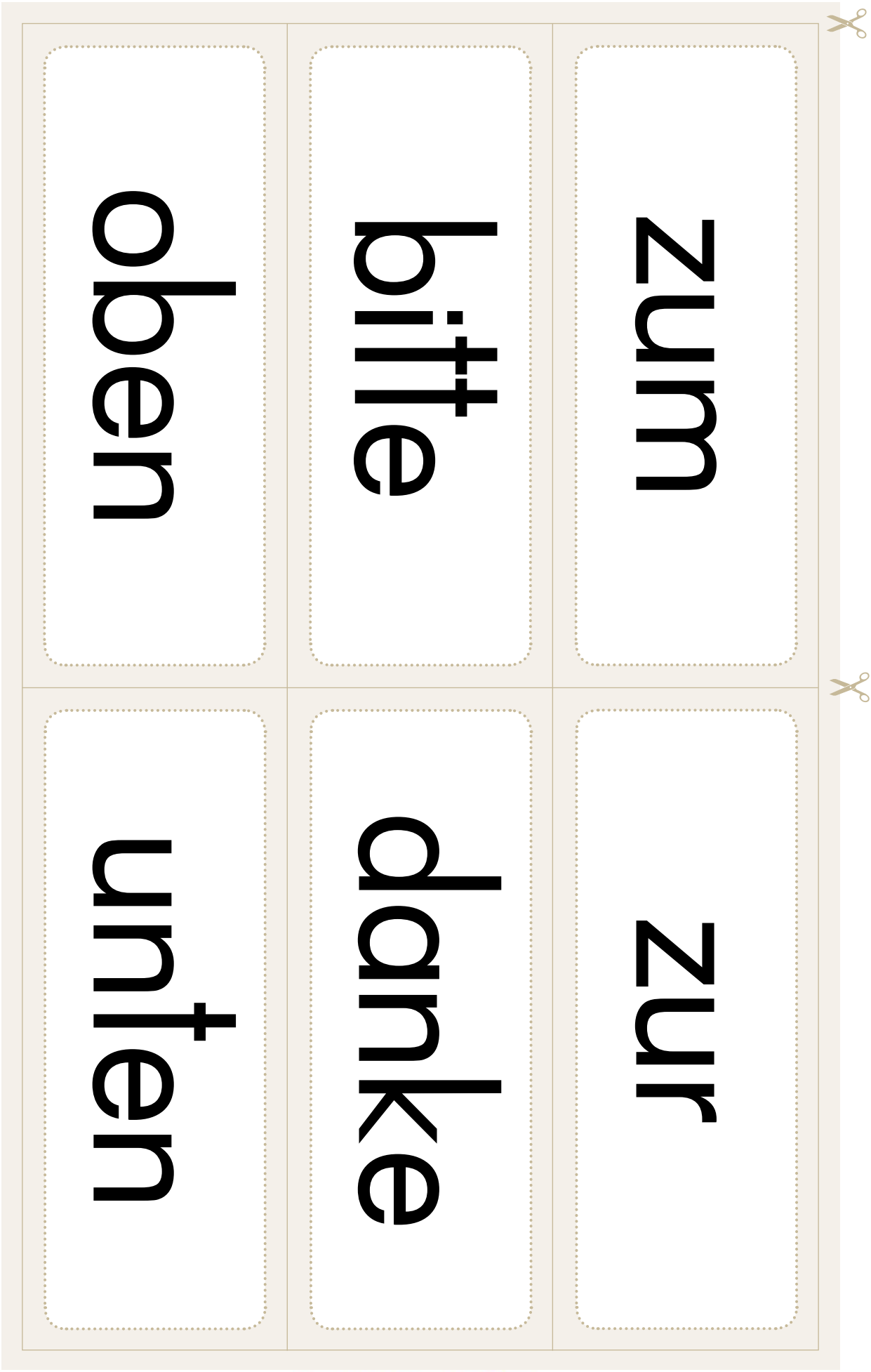
Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“



Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Häufigkeitswörter-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Häufigkeitswörter-Karten
zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“
1. Schulstufe

Bildungsdirektion Wien
Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

7. Anhang zum Kartenmaterial

Cover-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
Cover-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
Cover-Karten zu „Lesen“
Cover-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Cover-Karten zu „Phonologische Informationsverarbeitung“

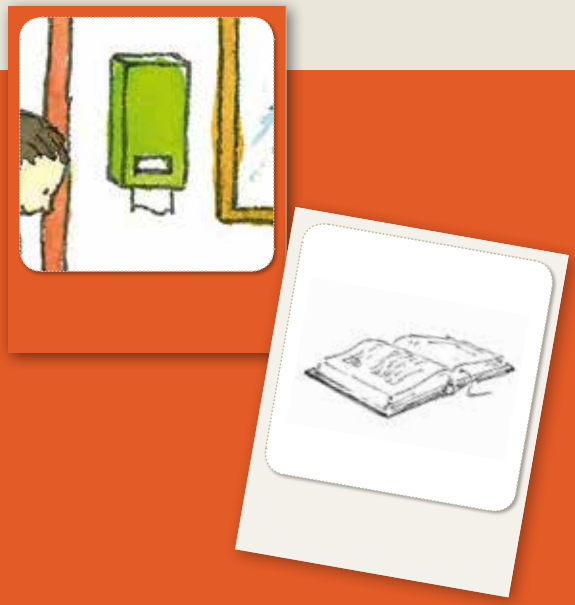
Bitte der Linie entlang schneiden!

3.1 Silben-Karten

zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

3.2 Reim-Karten

zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe



3.3 Anlaut-Karten

zu „Phonologische Informationsverarbeitung“
1. Schulstufe

Cover-Karten zu „(Zu-)Hören und Sprechen“

Bitte der Linie entlang schneiden!

4.1 Domino-Karten

zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

4.2 Paar-Karten

zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

4.3 Quintett-Karten

zu „(Zu-)Hören und Sprechen“
1. Schulstufe

Cover-Karten zu „Lesen“

5.1 Buchstaben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

a

Eu

5.2 Wortsilben-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Sche

re

5.3 Wort-& Satz-Karten
zu „Lesen“
1. Schulstufe

Name

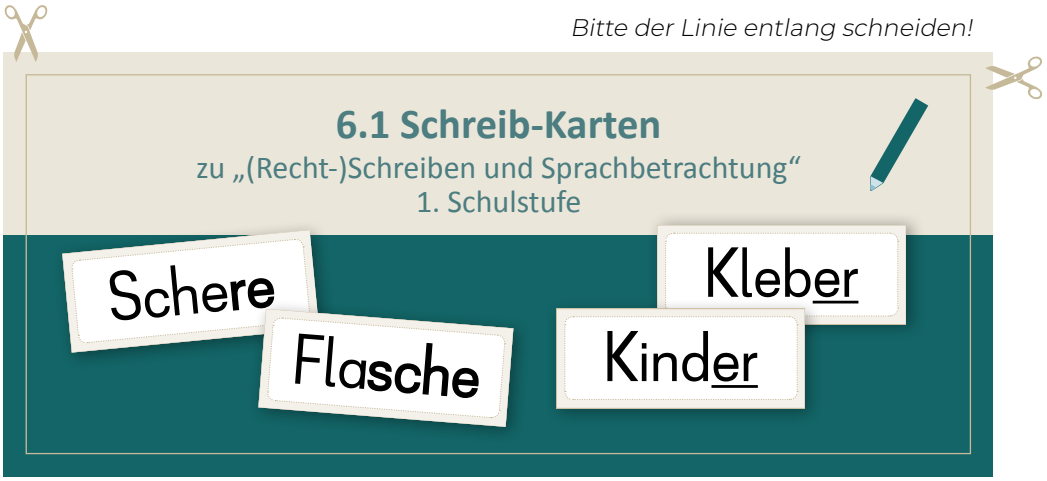
lacht

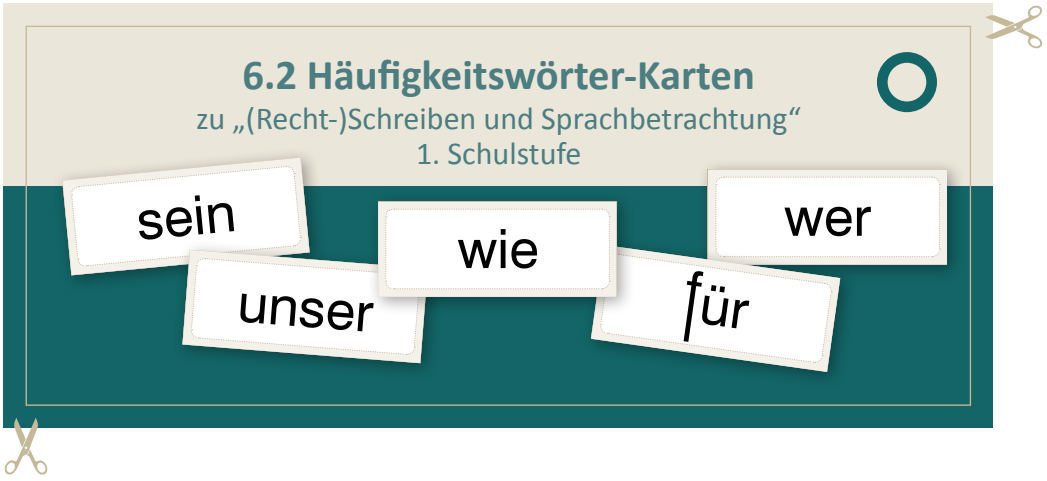
Wo ist eine Schultasche?

Bitte der Linie entlang schneiden!

Cover-Karten zu „(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung“

Bitte der Linie entlang schneiden!





8. Quellenangaben

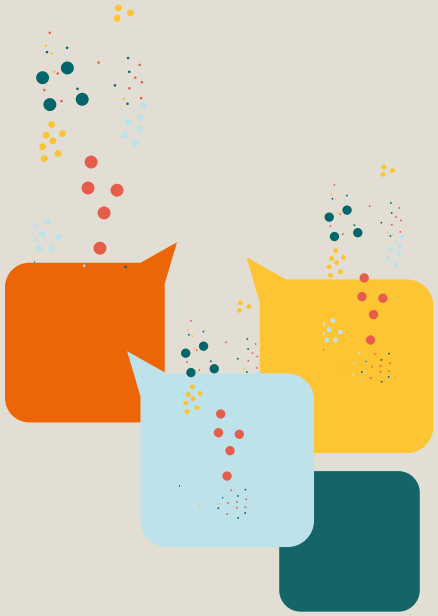
Abbildungen:

- Abbildungen 1, 2, 4, 5: Corazza, R., Knezevic-Riepl, I., Pittner-Lerchster, K., Rudas, E. (2021): DK1 - Diagnostisches Kompetenzprofil für die Förderarbeit. Bildungsdirektion für Wien
- Abbildung 3: Vgl. Grundlagen der Leseförderung. Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. München, bezogen unter: https://www.lesen.bayern.de/grundlagen-der-lesefoerderung/ (Zugriff: 14.07.2020)

Literaturangaben:

- Bachinger, A., Österbauer, V., Paasch, D., Kloibhofer, M., Illetschko M. (2016): Lesebezogene Unterrichtsaktivitäten und Lesekompetenzen im Zeitverlauf. In: Lesekompetenz der 10-Jährigen im Trend. Vertiefende Analysen zu PIRLS, bezogen unter: https://www.iqs.gv.at/themen/bildungsforschung/publikationen/publikationsliste-des-instituts(Zugriff: 26.06.2021,09:27)
- BIFIE (Hrsg.). (2014): Publikationen – Deutsch, Praxishandbücher und weitere Materialien für den Unterricht bezogen unter: https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/materialien-zu-ikm-und-bildungsstandards/publikationen-deutsch (Zugriff: 26.06.2021)
- Dummer-Smoch, L. & Hackethal, R. (2016): Kieler Leseaufbau- Handbuch. 9. aktualisierte Auflage, Kiel: Veris Verlag
- Dummer-Smoch, L. & Hackethal, R. (2013): Kieler Rechtschreibaufbau – Handbuch., Kiel: Veris Verlag
- Klicpera, Ch., Schabmann, A., Gasteiger-Klicpera, B., Schmidt, B. (2017): Legasthenie – LRS. München/Basel: Ernst Reinhardt
- Reuter-Liehr, C. (2020): Lautgetreue Lese-Rechtschreibförderung. Band 1: Eine Einführung in das Training der phonemischen Strategie auf der Basis des rhythmischen Syllabierens mit einer Darstellung des Übergangs zur morphematischen Strategie. 4. aktualisierte Auflage, Bochum: Dr. Dieter Winkler
- Rosebrock, C. (2012): Was ist Lesekompetenz, und wie kann sie gefördert werden? In: Online-Plattform für Literalität, Leseforum.ch. Nr. 3/2012, bezogen unter: https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Rosebrock.pdf (Zugriff: 18.07.2020)
- Scheerer-Neumann, G. (2018): Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie. 2. aktualisierte Auflage, Stuttgart: Kohlhammer

Das Arbeitsmaterial zum
Diagnostischen Kompetenzprofil steht unter
https://europabuero.wien/startboxsprache
als Download zur Verfügung.



Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
CODES AT-HU

Bildungsdirektion Wien